

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Haushalte und Familien
Ergebnisse des Mikrozensus



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 29. Juli 2010, Tabelle 1.2 (S. 27) korrigiert am 12. Oktober 2011
Artikelnummer: 2010300097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 - 8955; Fax: +49 (0) 611/ 75 - 8962;
E-Mail: mikrozensus@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Allgemeine Informationen

Textteil

Vorbemerkung

Definitionen von ausgewählten Begriffen und Merkmalen

Erhebungstermine und -tatbestände Mikrozensus 2005 - 2012

Informationen zum Mikrozensus

Tabellenteil

1	Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten
1.1	Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand
1.2	Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers
1.2.1	Insgesamt
1.2.2	Einpersonenhaushalte
1.2.3	Mehrpersonenhaushalte
1.3	Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Ländern und Haushaltsgröße
1.4	Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Familienstand und Alter des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße
1.4.1	Insgesamt
1.4.2	Mit männlichem Haupteinkommensbezieher
1.4.3	Mit weiblichem Haupteinkommensbezieher
1.5	Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand
1.6	Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
2	Lebensformen der Bevölkerung
2.1	Lebensformen der Bevölkerung im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
2.2	Paare
2.2.1	Paare mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - und ohne Kinder im Jahr 2009 nach Paartyp, Zahl der Kinder und Gebietsstand
2.2.2	Paare mit Kindern und ohne Kinder im Jahr 2009 nach Ländern und Paartyp
2.2.3	Ehepaare - darunter ohne Kinder - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
2.2.4	Lebensgemeinschaften - darunter ohne Kinder - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
2.3	Alleinerziehende im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
2.4	Alleinstehende im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
3	Familien und ledige Kinder in der Familie
3.1	Familien im Jahr 2009 nach Zahl und Alter der Kinder und Gebietsstand
3.1.1	Insgesamt
3.1.2	Ehepaare mit Kindern
3.1.3	Lebensgemeinschaften mit Kindern
3.1.4	Alleinerziehende
3.2	Familien im Jahr 2009 nach Alter und Zahl der Kinder und Familientyp
3.3	Familien - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach Ländern und Familientyp
3.4	Ehepaare mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
3.5	Lebensgemeinschaften mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
3.6	Alleinerziehende - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
3.7	Ledige Kinder in der Familie im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
3.8	Ledige Kinder in der Familie - darunter unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach Ländern und Familientyp

- 4 Frauen und Männer**
- 4.1 Frauen und Männer im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
- 4.2 Frauen im Alter von 15 Jahren und älter im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Staatsangehörigkeit
- 4.3 Frauen im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter sowie Lebensform
- 4.4 Männer im Alter von 15 Jahren und älter im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Staatsangehörigkeit
- 4.5 Männer im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter sowie Lebensform

- 5 Lange Reihen**
- 5.1 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz nach Haushaltsgröße und Gebietsstand ab 1991
- 5.2 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz nach Haushaltsgröße und Gebietsstand ab 1991
- 5.3 Bevölkerung nach Lebensform und Gebietsstand ab 1996
- 5.4 Familien - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - nach Familientyp und Gebietsstand ab 1996
- 5.5 Ledige Kinder in der Familie - darunter unter 18 Jahren - nach Familientyp und Gebietsstand ab 1996
- 5.6 Durchschnittliche Zahl der Kinder unter 18 Jahren je Familie mit Kindern unter 18 Jahren nach Familientyp und Gebietsstand ab 1996

Anhang

Allgemeine und methodische Hinweise (Qualitätsbericht)

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für "**Früheres Bundesgebiet ohne Berlin**" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990 ohne Berlin-West.

Die Angaben für "**Neue Länder einschließlich Berlin**" beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost).

Zeichenerklärung

-	=	Nichts vorhanden
/	=	Keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abkürzungen

ABl.	=	Amtsblatt
Abs.	=	Absatz
Art.	=	Artikel
BGBL	=	Bundesgesetzblatt
BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
EG	=	Europäische Gemeinschaft
GG	=	Grundgesetz
bzw.	=	beziehungsweise
dar.	=	darunter
d.h.	=	das heißt
eingetr.	=	eingetragen(-e)
getrenntl.		
oder: getr. leb.	=	getrennt lebend
LG	=	Lebensgemeinschaft
ggf.	=	gegebenenfalls
s.	=	siehe
S.	=	Seite
sog.	=	so genannt
u.ä.	=	und ähnliches
usw.	=	und so weiter
z.B.	=	zum Beispiel
z.T.	=	zum Teil

Rundungsdifferenzen

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. Prozentangaben basieren üblicherweise auf Zahlen mit einer höheren Genauigkeit (fünf Kommastellen) als im Text angegeben; insofern kann es bei der Berechnung von Prozentangaben auf der Grundlage gerundeter Zahlen zu Abweichungen kommen.

Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **d a v o n** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **d a r u n t e r**. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **u n d z w a r** gebraucht worden. Auf die Bezeichnung "**davon**" bzw. "**darunter**" ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmißverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Anmerkungen zu langen Reihen

Mit dem Mikrozensusgesetz 2005 wurde der Mikrozensus von einer Erhebung mit fester Berichtswoche (bis 2004 üblicherweise die letzte feiertagsfreie Woche im April) auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt. Die Ergebnisse ab 2005 liefern damit nicht mehr eine 'Momentaufnahme' einer bestimmten Kalenderwoche, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres. Die mit der Einführung der gleitenden Berichtswoche verbundenen methodischen Änderungen haben bislang zu Schwankungen in der Zahl der Haushalte, insbesondere der Einpersonenhaushalte sowie der Familien/Lebensformen geführt.

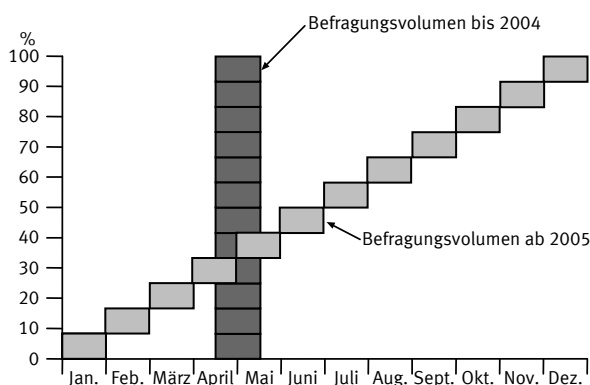
Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Fachserien-Band werden ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus zur Haushalts- und Familienstatistik für das Jahr 2009 veröffentlicht. Die Ergebnisse werden überwiegend für Deutschland insgesamt dargestellt, einige Tabellen enthalten zusätzlich Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin und die neuen Länder einschließlich Berlin.

Der Mikrozensus basiert auf einem zeitlich befristeten Gesetz, dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet.

Kennzeichnend für die Erhebungsform des Mikrozensus bis 2004 war das Konzept der festen Berichtswoche, d. h. die meisten Fragen bezogen sich auf die Gegebenheiten in einer einzelnen Berichtswoche im Jahr. In der Regel handelte es sich um die letzte feiertagsfreie Woche im April. Die Mikrozensusergebnisse bis 2004 lieferten somit eine Momentaufnahme der Verhältnisse im Frühjahr und waren – je nach Merkmal mehr oder weniger stark – durch saisonale Schwankungen beeinflusst.

Zeitliche Verteilung des Befragungsvolumens



Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Damit ist es grundsätzlich möglich, den Nutzerinnen und Nutzern des Mikrozensus neben jährlichen auch vierteljährliche Durchschnittsergebnisse – also ein deutlich größeres und aktuelleres Informationsangebot mit höherem Aussagegehalt – zur Verfügung zu stellen. Bei den hier vorliegenden Ergebnissen des Mikrozensus handelt es sich somit um echte Jahresdurchschnitte. Vor einer möglichen Veröffentlichung von Vierteljahresergebnissen sind allerdings noch methodische Analysen erforderlich, die gegenwärtig durchgeführt werden.

Das Frageprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und Periodizitäten in § 4 des Mikrozensusgesetzes vom 24. Juni 2004 festgelegt. Im Gegensatz zu dem bis 2004 gültigen Gesetz sind keine Unterstichproben mehr vorgesehen, d.h. der Auswahlatz liegt für alle Merkmale einheitlich bei 1% der Bevölkerung. Wie schon im Zeitraum 1996 bis 2004 gibt es neben dem jährlichen Grundprogramm eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind (vierjährige Zusatzprogramme).

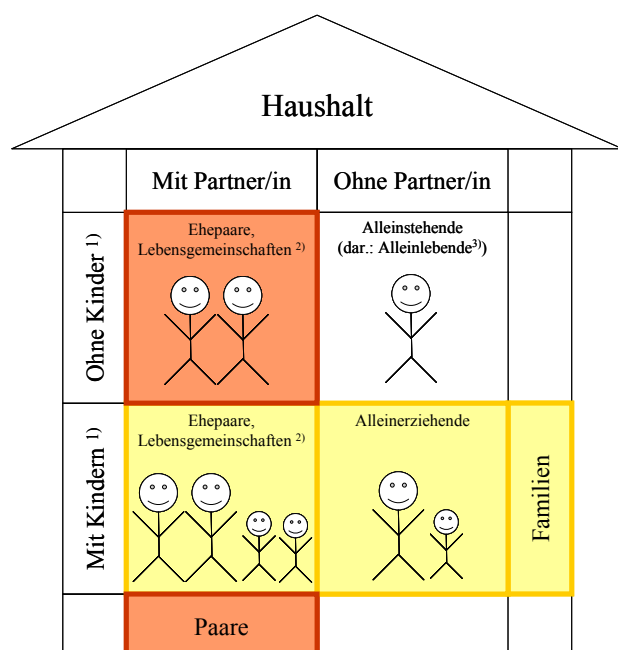
Inhaltliche Neuerungen im Erhebungsprogramm des Mikro-zensus ab 2005 bestehen im Wesentlichen in der Aufnahme des neuen Themenkomplexes „Migration und Integration“. Im Bereich Bildung werden erstmals die Fachrichtung des höchsten beruflichen Abschlusses und die Art des beruflichen Abschlusses neben einem Hochschulabschluss erfragt. Um die Belastung der Befragten nicht zu erhöhen, wurden im Gegenzug einige Merkmale aus dem Frageprogramm des Mikrozensus gestrichen (u.a. Eheschlussjahr, gegenwärtiger Besuch von Kindergarten, -krippe, -hort, normalerweise und tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit in Tagen, Pflegebedürftigkeit, Betriebswechsel).

Dieser Fachserien-Band zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Informationspotenzial des Mikrozensus. Weitere Ergebnisse des Mikrozensus aus den Bereichen Erwerbsleben, Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, Altersvorsorge, Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung, Gesundheit, Wohnsituation sowie Migration und Integration werden in anderen Fachserien bzw. Publikationen des Statistischen Bundesamtes bereitgestellt.

Die Familienberichterstattung im Mikrozensus

In dieser Fachserie werden Mikrozensusdaten nach einem neuen familienstatistischen Auswertungskonzept veröffentlicht – nach dem so genannten Lebensformenkonzept. Dieses Konzept ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen Lebensformen“ – „alternative Lebensformen“, wie nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Die Familie im statistischen Sinn umfasst – abweichend von früheren Veröffentlichungen zum Mikrozensus – im Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d.h. Ehepaare, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie allein erziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine statistische Familie immer aus zwei Generationen: Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder (Zwei-Generationen-Regel). Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform. Einen Überblick über Aufbau und Inhalte des neuen Lebensformenkonzepts im Mikrozensus gibt das nachfolgende Schaubild.



- 1) Als Kinder zählen ledige Kinder mit mindestens einem Elternteil und ohne Lebenspartner/in bzw. eigene ledige Kinder im Haushalt.
- 2) Nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.
- 3) Einpersonenhaushalte

Mit dem Lebensformenkonzept wird die Bevölkerung grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Als Haushaltsbefragung konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living-apart-together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden aus der Betrachtung ausgeblendet. Die Auswertung des Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept beruht auf Änderungen im Fragebogen des Mikrozensus, die erstmalig 1996 angewandt wurden.

Mit den erwähnten Änderungen im Fragebogen haben sich beim Mikrozensus weitere Veränderungen vollzogen, die sich auch auf die Datenaufbereitung und -auswertung auswirken. Der methodisch interessierte Nutzer des Mikrozensus findet dazu sowie zu Inhalten und zur Umsetzung des neuen Lebensformenkonzepts weitere Informationen in zwei Aufsätzen in „Wirtschaft und Statistik“ (siehe Heidenreich, H. J./Nöthen, M.: „Der Wandel der Lebensformen im Spiegel des Mikrozensus“ in WiSta 1/2002, S. 26 ff. sowie Nöthen, M.: „Von der ‚traditionellen Familie‘ zu ‚neuen Lebensformen‘“ in WiSta 1/2005, S. 25 ff.) Beide sind u.a. über den Statistik-Shop und das Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de/shop> erhältlich.

Grundlegende Begriffe und Definitionen

Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule in der DDR: Abschluss einer Regelschule für alle schulpflichtigen Kinder in der DDR.

Abschluss einer Fachschule in der DDR: Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- und Ingenieurschule, z.B. für Grundschullehrer, Ökonomen, Bibliothekare, Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Der **Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule** beinhaltet das Studium an einer Verwaltungsfachhochschule zwecks Ausbildung von Nachwuchskräften für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder.

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinlebende sind ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende sind ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen, die im Ein- oder Mehrpersonenhaushalt ohne Lebenspartner/in und ohne ledige Kinder leben. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seitens-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise als Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der allein stehenden Person. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Altersgruppen: Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der so genannten Altersjahrmethode. Die Angaben beziehen sich auf die Berichtswoche. In den zu einer festen Berichtswoche durchgeführten Mikrozensus bis einschließlich 2004 war dies in der Regel die letzte feiertagsfreie Woche im April. Ab dem unterjährigen Mikrozensus 2005 mit gleitender Berichtswoche ist dies die Woche, die der Befragungswoche vorangeht.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Zivildienstleistenden zugeordnet.

Arbeiter und Arbeiterinnen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

Ausländer/innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Angaben über Ausländer/innen in den neuen Ländern werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers im Allgemeinen nicht nachgewiesen.

Beamte und Beamtinnen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Nach den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Definitionen werden – anders als im Mikrozensus – auch die Zivildienstleistenden den Beamten zugeordnet.

Berufliches Praktikum und Anlernausbildung: Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige (früher sechsmonatige) praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum).

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz: Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz, früher auch als wohnberechtigte Bevölkerung bezeichnet, zählen alle in der Gemeinde wohnhaften Personen, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft besitzen und von wo aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen, beziehungsweise wo sie sich überwiegend aufhalten (Mehrfachzählungen). Ferner ist es unerheblich, ob eine Person in einem Privathaushalt lebt oder zur Bevölkerung in

Gemeinschaftsunterkünften zählt, das heißt dort wohnt und keinen eigenen Haushalt führt. Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz zählen alle gemeldeten Ausländer/innen (einschließlich der Staatenlosen).

Aus melderechtlichen Gründen werden Soldat(en)/innen im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung zugeordnet. Entsprechend wird bei Patient(en)/innen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldat(en)/innen, Soldat(en)/innen auf Zeit, Angehörige der Bundespolizei und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften werden ebenso wie die Strafgefangenen sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in diesen Unterkünften wohnende Personal sowohl in den Gemeinden, in denen diese Unterkünfte liegen, als auch in den Gemeinden, in denen sie eventuell einen weiteren Wohnsitz haben, erfasst. Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden grundsätzlich nicht statistisch ermittelt.

Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften: Zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählen alle Personen, die dort wohnen und nicht für sich wirtschaften, das heißt keinen eigenen Haushalt führen. Vorübergehend Anwesende in Gemeinschaftsunterkünften, zum Beispiel Gäste in Hotels, Patient(en)/innen in Krankenhäusern, Heil-, Pflegeanstalten, Insassen von geschlossenen Heimen oder Mitbewohner/innen in Klöstern, die sich dort nur vorübergehend, das heißt weniger als drei Monate aufhalten, werden nicht in die Erhebung einbezogen. Kranke in Heil- und Pflegeanstalten oder Sanatorien o.ä. werden nur dann in die Erhebung einbezogen, wenn sie wegen der Länge des Aufenthaltes dort gemeldet sind oder außerhalb der Einrichtung keinen weiteren Wohnsitz (Wohnraum) haben. Ausländische Arbeitnehmer/innen in Arbeitsunterkünften werden in die Befragung einbezogen. Im Gegensatz zu Privathaushalten werden im Mikrozensus nicht alle Bewohner/innen von Gemeinschaftsunterkünften befragt. Die Auswahl erfolgt in den ausgewählten Gemeinschaftsunterkünften über vorgegebenen Buchstaben für Nachnamen. Die Auswahl liegen besondere Regeln zu Grunde. Für diese Personen gibt die Auswahlbezirksbeschreibung durch bestimmte Buchstabenkombinationen für die Nachnamen eine Auswahl vor (zum Beispiel alle Nachnamen beginnen mit „HET-PAP“ oder mit „GLE-LAT“). Nur diese Bewohner/innen werden befragt.

Bevölkerung in Privathaushalten: Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften.

Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist zum Beispiel die abwesende Bezugsperson des Haushalts, die in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehörige von zwei Haushalten. Einmal zählt sie zum Haushalt ihrer Familie, zum anderen bildet sie als Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz: Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen des Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind.

Bezugsperson der Familie/Lebensform: Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform.

Dies war in den Mikrozensus 1996 bis einschließlich 2004 bei Ehepaaren der Ehemann, bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson des Haushalts, bei Alleinerziehenden der allein erziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst.

Ab dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/in, bei Alleinerziehenden der allein erziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson der Lebensgemeinschaft ist der Lebenspartner mit der niedrigeren Personennummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen.

Bezugsperson des Haushalts: Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das ist die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) wurden dann in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 – stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson eines Haushalts ausgeschlossen. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen ist: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Ab dem Mikrozensus 2005 wird die gesamte Einheit „Haushalt“ stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen.

Durchschnittsalter: Das Durchschnittsalter gibt das durchschnittliche Alter der Bevölkerung beziehungsweise einer Bevölkerungsgruppe (zum Beispiel Ehemänner oder allein erziehende Mütter) an. Es wird berechnet als gewichtetes Mittel der jeweiligen Bevölkerung in Ein-Jahres-Altersgruppen (unter 1 Jahr, 1 bis unter 2 Jahre, ..., 95 Jahre oder älter). Als Gewichte dienen die Anteile der Bevölkerung jeweiligen Alters an der entsprechenden Bevölkerung aller Altersgruppen. Innerhalb der jeweiligen Altersgruppe wird eine Gleichverteilung unterstellt. Entsprechend wird angenommen, dass beispielsweise alle Personen im Alter von 44 bis unter 45 Jahre 44,5 Jahre alt sind. Für Personen im Alter von 95 Jahren oder älter wird entsprechend ein durchschnittliches Alter von 95,5 Jahren unterstellt.

Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder bezogen auf die Zahl der Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

Ehepaare: Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Einkommensbezieher: Einkommensbezieher sind Personen mit Angaben zum persönlichen Nettoeinkommen (einschl. selbständige Landwirte).

Eltern-Kind-Gemeinschaften: Eltern-Kind-Gemeinschaften sind gleichbedeutend mit Familien.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss):

Abschluss einer Fachhochschule (ohne Verwaltungsfachhochschule). Gleichwertig sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an Höheren Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie früheren Ingenieurschulen anzusehen.

Fachhochschulreife: Sie kann an einer beruflichen Schule (z. B.: Fachhochschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), aber auch an einer allgemein bildenden Schule mit Abschluss der 12. Klasse eines Gymnasiums erworben werden.

Familien: Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus – abweichend von früheren Veröffentlichungen – alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie allein erziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/r Partner/in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie Frauen und Männer, 5) die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder beziehungsweise ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform: Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammen lebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/in keine Auskünfte erteilt hat.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 31.12. des Jahres vor der Erhebung.

Gemeinschaftsunterkünfte: Gemeinschaftsunterkünfte sind öffentliche und private Einrichtungen (zum Beispiel Altenheime), die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Die in Gemeinschaftsunterkünften lebenden Personen sind gemeinschaftlich untergebracht und führen keinen eigenen Haushalt, weil ihre Versorgung und/oder ihre Betreuung vollständig durch die Einrichtung übernommen wird.

Generationen: Die Zahl der Generationen im Haushalt richtet sich nach dem direkten, geradlinigen Abstammungsverhältnis der Haushaltsmitglieder zueinander. Dreigenerationenhaushalte sind zum Beispiel Haushalte, in denen drei in direkter Linie miteinander verwandte Personengruppen leben, zum Beispiel Großeltern, Eltern und Kinder. Haushalte, die nur aus Ehepaaren (ohne Kinder oder Enkel) bestehen, werden als Eingenerationenhaushalte bezeichnet. In Generationenhaushalten können außerdem noch andere verwandte, verschwägte oder familienfremde Personen außerhalb der Generationenfolge leben.

Haupteinkommensbezieher des Haushalts: Ab dem Mikrozensus 2005 wird ein/e Haupteinkommenbezieher/in im Haushalt ermittelt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher/in ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht oder hat sich die Bezugsperson des Haushalts (erste im Fragebogen eingetragene Person) als selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, ist die Haushaltsbezugsperson gleichzeitig Haupteinkommensbezieher/in des Haushalts.

Haupt-(Volks-)schulabschluss: Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht erreicht werden (derzeit 9 bis 10 Schuljahre).

Haushalt: Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine allein erziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, werden zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson beziehungsweise Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushaltsgröße: Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsmitglieder: Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

Hochschulreife: Die allgemeine Hochschulreife kann an einer allgemein bildenden Schule mit Abschluss eines Gymnasiums, dem Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (u. a. berufliches Gymnasium, Berufsfachschule; Fachakademie).

Jahresdurchschnittsergebnisse: Siehe unterjähriger Mikrozensus.

Kinder: Ledige Personen ohne Lebenspartner/in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partner/in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Lebensformen: Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, allein erziehende Elternteile mit Kindern sowie allein stehende Personen ohne Partner/in und ohne ledige Kinder im Haushalt. Als Haushaltsbefragung konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden aus der Betrachtung ausgeblendet.

Lebensformenkonzept: Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem/r Lebenspartner/in im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/in im Haushalt die Frage nach einer Partnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. In den Mikrozensus 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das so genannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen, wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen, wie Lebensgemeinschaften.

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Lebensgemeinschaften: Unter einer nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein beziehungsweise zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt. Zur Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt siehe Lebensformenkonzept.

Lehrausbildung einschl. Berufsvorbereitungsjahr und berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule: Die Lehrausbildung setzt den Abschluss einer mindestens zwei Jahre dauernden Ausbildung voraus. Gleichwertiger Berufsfachschulabschluss ist das Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule für Berufe, für die nur eine Berufsfachschulausbildung möglich ist, z. B. Höhere Handelsschule oder einer Kollegscheule in Nordrhein-Westfalen sowie einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens. Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor.

Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss: Ein Meisterabschluss liegt vor, wenn der (oder die) Befragte eine Meisterprüfung vor einer Kammer (z.B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer usw.) abgelegt hat. Fach-/Technikerschulen werden in der Regel freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung oder praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine vertiefte berufliche Fachbildung. Einbezogen ist auch der Abschluss an einer zwei- oder der dreijährigen Fachakademie und einer Berufsakademie.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Nettoeinkommen:

Persönliches Nettoeinkommen: Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit brauchten keine Angabe zur Höhe des persönlichen Einkommens machen.

Haushaltsnettoeinkommen: Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu muss die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit waren, brauchten keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens machen.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform: Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Paare: Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Paare ohne Kinder: Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem/r Partner/in in einer Lebensgemeinschaft leben.

Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss: Ein Realschulabschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

Selbstständige sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.

Staatsangehörigkeit: Unter Staatsangehörigkeit wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden ebenfalls als Deutsche erfasst.

Nach der **Stellung im Beruf** werden Erwerbstätige in Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

Universitätsabschluss (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)/Promotion: Als Universitätsabschluss gelten Staatsexamen an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen Hochschulen und pädagogischen sowie theologischen und Kunst- und Musikhochschulen. Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein.

Unterjähriger Mikrozensus: Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche – im März 2004 – erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das über Jahrzehnte benutzte Erhebungskonzept einer festen Berichtswoche war allerdings nur bedingt in der Lage, die sozialen Veränderungen in Deutschland abzubilden.

Das neue Mikrozensusgesetz 2005 („Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“) vom 24.06.2004 (BGBl. I Seite 1350) sieht deshalb vor, dass der Mikrozensus ab dem 1. Januar 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der Ein-Prozent-Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

Überwiegender Lebensunterhalt: Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/in, Lebenspartner/in oder andere Angehörige“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen (zum Beispiel Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sonstige Unterstützungen (zum Beispiel BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen)“ und „Elterngehalt, Erziehungsgehalt“.

Für Fragen und Anregungen zum Mikrozensus wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration
53117 Bonn
Tel.: 0228/99 643-8955
Fax.: 0228/99 643-8962
E-Mail: mikrozensus@destatis.de

Übersicht 1: Erhebungstermine und -tatbestände Mikrozensus 2005 – 2012

Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 ¹⁾	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1 GRUNDPROGRAMM									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer	Abs. 1 Nr. 2b ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine u. berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5-7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8-13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
2 ZUSATZPROGRAMM									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1-2 ⁴⁾	x	-	-	-	x	-	-	-
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	-	-	-	x	-	-	-
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 ³⁾	x	-	-	-	x	-	-	-
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	-	-	-	x	-	-	-
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	-	x	-	-	-	x	-	-
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	-	-	x	-	-	-	x	-
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	-	-	x	-	-	-	x	-
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler, Studenten und Erwerbstätige)	Abs. 5 ³⁾	-	-	-	x	-	-	-	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 - 1353).

2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig.

3) Die Auskünfte sind freiwillig.

4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr. 2) sind freiwillig.

Informationen zum Mikrozensus

I. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes mit Ergebnissen des Mikrozensus (Stand: Januar 2010)

Fachserie 1; Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 2.2: Bevölkerung mit Migrationshintergrund, 2007

Reihe 4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit, 2008 (Online-Publikation)

Reihe 4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, 2008 (Online-Publikation)

Reihe 3: Haushalte und Familien, 2008 (Online-Publikation)

Fachserie 13; Sozialleistungen

Reihe 1.1: Angaben zur Krankenversicherung, 2007

Reihe 1: Altersvorsorge und vermögenswirksame Leistungen, 2001

Altersvorsorge, Versicherte in der Kranken- und Pflegeversicherung, 2003

Weitere Publikationen mit Ergebnissen des Mikrozensus:

Familienland Deutschland, 2007: Ergebnisse des Mikrozensus 2007

Familien in Deutschland, 2006: Ergebnisse des Mikrozensus 2006

Leben in Deutschland, 2005:

Haushalte, Familien und Gesundheit – Ergebnisse des Mikrozensus 2005

Leben und Arbeiten in Deutschland, 2004:

Kommentierte Ergebnisse des Mikrozensus 2004 zu Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft

Sonderheft 1: Leben und Arbeiten in Deutschland:

Familien und Lebensformen, Ergebnisse des Mikrozensus 1996 – 2004

Sonderheft 2: Leben und Arbeiten in Deutschland, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mikrozensus 2005

Sonderheft 2: Existenzgründungen im Kontext der Arbeits- und Lebensverhältnisse

10 Jahre Erwerbsleben in Deutschland, **Band 1 (Allgemeiner Teil)**
Band 2, II.1 (Deutschland)
Band 2, II.2 (Früheres Bundesgebiet)
Band 2, II.3 (Neue Länder und Berlin-Ost)

Untersuchungen der Datenqualität erwerbsstatistischer Angaben im Mikrozensus – Ergebnisse des Projekts „Nachbefragung im Mikrozensus/LFS“, in: Wirtschaft und Statistik, 12/2008.

Der Mikrozensus im Kontext anderer Arbeitsmarktstatistiken, in: Wirtschaft und Statistik 6/2009.

Haushalte und Lebensformen der Bevölkerung – Ergebnisse des Mikrozensus 2008, in: Wirtschaft und Statistik 9/2009.

Haushalte und Lebensformen der Bevölkerung – Ergebnisse des Mikrozensus 2007, in: Wirtschaft und Statistik 9/2008.

Haushalte und Lebensformen der Bevölkerung – Ergebnisse des Mikrozensus 2006, in: Wirtschaft und Statistik, 2/2008.

Auswirkungen der neuen Hochrechnung für den Mikrozensus ab 2005, in: Wirtschaft und Statistik, 8/2007.

Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005, in: Wirtschaft und Statistik, 10/2005.

Kinderlosigkeit von Frauen im Spiegel des Mikrozensus – Eine Kohortenanalyse der Mikrozensusen 1987 bis 2003, in: Wirtschaft und Statistik, 8/2005.

Das Mikrozensusgesetz 2005 und der Übergang zur Unterjährigkeit, in: Wirtschaft und Statistik, 1/2007.

Ergebnisse des Mikrozensus 2004, in: Wirtschaft und Statistik, 4/2005.

Von der „traditionellen Familie“ zu „neuen Lebensformen“, in: Wirtschaft und Statistik, 1/2005.

Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus (Teil 1), in: Wirtschaft und Statistik, 5/2002.

Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus (Teil 2), in: Wirtschaft und Statistik, 6/2002.

Der Wandel der Lebensformen im Spiegel des Mikrozensus, in: Wirtschaft und Statistik, 1/2002.

Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost sowie im früheren Bundesgebiet, in: Wirtschaft und Statistik, 11/2000.

40 Jahre Mikrozensus, in: Wirtschaft und Statistik, 3/1997.

Im Blickpunkt: Ausländische Bevölkerung in Deutschland, 2001
Frauen in Deutschland, 2006

Datenreport 2008 (Copyright: Bundeszentrale für politische Bildung)

Die Bundesländer. Strukturen und Entwicklungen, 2008

Strukturdaten zur Migration in Deutschland, 2004

Bundesländer 2006

Bundesrepublik Deutschland 2006

Fettdruck = Veröffentlichungen im Statistik-Shop als Download unter: <http://www.destatis.de/shop/> erhältlich.

Als Ergänzung des Informationsangebotes der Fachserie liegen zudem Arbeitstabellen vor, die Erhebungstatbestände ausführlicher oder in anderen Kombinationen darstellen.

Interessenten wenden sich bitte direkt an:

Statistisches Bundesamt

Zweigstelle Bonn

Gruppe F 2

53117 Bonn

e-mail: mikrozensus@destatis.de

Weitere Veröffentlichungen aus dem Bereich der Bevölkerung finden Sie auch im Publikationsservice:

www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=12000.

II. Publikationen zu Länderergebnissen

Länderergebnisse können bei den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder unter folgenden Adressen bezogen werden:

Amt	Anschrift
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg	Böblinger Straße 68 70199 Stuttgart
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung	Neuhauser Straße 8 80331 München
Amt für Statistik Berlin Brandenburg	Alt Friedrichsfelde 60 10315 Berlin Tranitzer Str. 16 03046 Cottbus
Statistisches Landesamt Bremen	An der Weide 14 – 16 28195 Bremen
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig Holstein	Steckelhörn 12 20457 Hamburg Fröbelstraße 15 – 17 24113 Kiel
Hessisches Statistisches Landesamt	Rheinstraße 35/37 65185 Wiesbaden
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern	Lübecker Straße 287 19059 Schwerin
Niedersächsisches Landesamt für Statistik	Göttinger Chaussee 76 30453 Hannover
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen	Mauerstraße 51 40476 Düsseldorf
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz	Mainzer Straße 14 – 16 56130 Bad Ems
Statistisches Landesamt Saarland	Virchowstraße 7 66119 Saarbrücken
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen	Macherstraße 31 01917 Kamenz
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	Merseburger Straße 2 06112 Halle/Saale
Thüringer Landesamt für Statistik	Europaplatz 3 99091 Erfurt

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten
1.1 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	40 188	100	0,3	31.539	100	0,3	8 650	100	0,3
Haushaltsgröße									
Einpersonenhaushalte	15 995	39,8	1,3	12.291	39,0	1,2	3 704	42,8	0,2
Mehrpersonenhaushalte	24 193	60,2	-0,4	19.248	61,0	-0,3	4 946	57,2	0,4
mit 2 Personen	13 741	34,2	0,8	10.660	33,8	0,6	3 081	35,6	2,6
mit 3 Personen	5 139	12,8	-2,1	3.996	12,7	-1,7	1 143	13,2	-3,2
mit 4 Personen	3 887	9,7	-2,0	3.314	10,5	-1,5	572	6,6	-3,4
mit 5 Personen und mehr	1 427	3,6	-0,7	1.277	4,0	-0,5	150	1,7	4,3
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	5 699	14,2	0,2	3.998	12,7	0,6	1 701	19,7	2,1
5 000 - 10 000	4 159	10,3	-0,2	3.324	10,5	-0,4	836	9,7	1,6
10 000 - 20 000	5 387	13,4	0,1	4.522	14,3	0,0	865	10,0	3,0
20 000 - 50 000	7 312	18,2	0,3	6.018	19,1	0,4	1 295	15,0	-2,3
50 000 - 100 000	3 621	9,0	0,0	3.174	10,1	0,0	447	5,2	-1,9
100 000 - 200 000	3 219	8,0	0,1	2.829	9,0	-0,1	390	4,5	-3,0
200 000 - 500 000	3 420	8,5	0,9	2.896	9,2	0,8	523	6,0	1,6
500 000 und mehr	7 370	18,3	0,7	4.778	15,1	0,6	2 593	30,0	0,0
Alter des Haupteinkommensbeziehers (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	1 992	5,0	-0,1	1.472	4,7	0,6	520	6,0	-1,9
25 - 35	5 709	14,2	1,4	4.447	14,1	1,1	1 263	14,6	1,1
35 - 45	7 716	19,2	-4,1	6.184	19,6	-3,9	1 532	17,7	-4,8
45 - 55	7 734	19,2	2,8	6.087	19,3	3,0	1 647	19,0	2,7
55 - 65	5 824	14,5	1,1	4.596	14,6	1,0	1 229	14,2	3,5
65 - 75	6 191	15,4	0,3	4.778	15,1	0,3	1 412	16,3	0,6
75 - 85	3 841	9,6	1,1	3.024	9,6	0,4	816	9,4	0,0
85 und älter	1 182	2,9	2,7	951	3,0	2,9	230	2,7	1,3
darunter 15 - 65	28 975	72,1	0,1	22.785	72,2	0,1	6 191	71,6	0,2
Staatsangehörigkeit des Haupteinkommensbeziehers									
Deutsche	36 938	91,9	0,1	28.680	90,9	0,1	8 258	95,5	0,3
Ausländer/innen	3 250	8,1	1,9	2.858	9,1	2,0	392	4,5	-0,9
Familienstand des Haupteinkommensbeziehers									
Ledig	11 259	28,0	1,4	8.528	27,0	1,3	2 731	31,6	1,3
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	18 039	44,9	-0,7	14.589	46,3	-0,6	3 451	39,9	-0,1
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	1 393	3,5	2,7	1.108	3,5	1,9	285	3,3	7,9
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	4 488	11,2	2,3	3.406	10,8	2,7	1 082	12,5	0,1
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	5 010	12,5	-1,0	3.908	12,4	-1,1	1 101	12,7	-1,6
Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	37 157	92,5	0,0	28.784	91,3	-0,2	8 374	96,8	0,4
unter 500	1 023	2,5	-1,9	726	2,3	-1,2	297	3,4	-1,2
500 - 900	4 170	10,4	-1,3	2.868	9,1	-1,8	1 302	15,1	-5,5
900 - 1 300	5 823	14,5	-3,1	4.145	13,1	-3,4	1 678	19,4	-0,8
1 300 - 1 500	3 067	7,6	-1,6	2.289	7,3	-2,1	778	9,0	4,1
1 500 - 1 700	2 758	6,9	-0,6	2.075	6,6	-1,1	683	7,9	3,1
1 700 - 2 000	3 529	8,8	0,4	2.687	8,5	0,2	842	9,7	2,5
2 000 - 2 600	5 816	14,5	0,2	4.624	14,7	0,2	1 192	13,8	1,7
2 600 - 3 200	3 932	9,8	-0,9	3.262	10,3	-1,3	670	7,7	5,2
3 200 - 4 500	4 351	10,8	3,1	3.714	11,8	2,8	636	7,4	3,3
4 500 und mehr	2 689	6,7	7,5	2.393	7,6	7,1	296	3,4	21,4
Sonstige ¹⁾	3 031	7,5	4,4	2.755	8,7	5,3	276	3,2	-3,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Haupteinkommensbeziehers									
Erwerbspersonen	25 760	64,1	0,2	20.374	64,6	0,2	5 385	62,3	0,8
Erwerbstätige	24 081	59,9	0,0	19.282	61,1	-0,1	4 799	55,5	2,4
Selbstständige	3 027	7,5	1,7	2.416	7,7	1,4	610	7,1	1,8
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	50	0,1	-25,9	47	0,1	-21,0	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	1 578	3,9	-2,1	1.315	4,2	-2,2	263	3,0	-7,8
Angestellte ³⁾	13 193	32,8	2,7	10.767	34,1	2,7	2 426	28,0	3,5
Arbeiter/Arbeiterinnen	6 233	15,5	-5,1	4.736	15,0	-5,9	1 496	17,3	1,9
Erwerbslose	1 679	4,2	3,0	1.092	3,5	7,2	586	6,8	-10,8
Nichterwerbspersonen	14 428	35,9	0,4	11.164	35,4	0,4	3 264	37,7	-0,4

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

noch 1.1 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	22 822	56,8	0,1	18 330	58,1	-0,1	4 492	51,9	0,9
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	2 858	7,1	4,6	1 908	6,0	8,0	950	11,0	-1,7
Rente, Pension	12 740	31,7	-0,4	9 880	31,3	-0,5	2 859	33,1	0,0
Einkünfte von Angehörigen	838	2,1	-1,8	702	2,2	-2,1	136	1,6	-0,3
Eigenes Vermögen ⁴⁾	276	0,7	5,8	244	0,8	5,4	32	0,4	9,4
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵⁾	187	0,5	-3,9	152	0,5	-3,6	34	0,4	-5,1
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	406	1,0	8,9	285	0,9	12,1	121	1,4	2,2
Eltern-, Erziehungsgeld	61	0,2	-12,2	36	0,1	-13,2	25	0,3	-10,8
Vorhandensein und Art des allg. Schulabschlusses des Haupteinkommensbeziehers									
Mit allgemeinem									
Schulabschluss zusammen	38 751	96,4	0,3	30 309	96,1	0,3	8 442	97,6	0,3
Haupt-(Volks-)schulabschluss	16 207	40,3	-2,0	13 814	43,8	-2,1	2 393	27,7	-1,1
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	10 732	26,7	1,1	7 071	22,4	1,6	3 661	42,3	0,2
Fachhochschul-/Hochschulreife	11 689	29,1	3,2	9 311	29,5	3,4	2 378	27,5	2,4
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	124	0,3	-24,8	114	0,4	-22,9	10	0,1	-41,6
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	1 344	3,3	2,0	1 147	3,6	2,2	198	2,3	0,8
Vorhandensein und Art des beruflichen Ausbildungs- abschlusses des Haupteinkommensbeziehers									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	32 179	80,1	0,7	24 788	78,6	0,7	7 390	85,4	0,7
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	21 302	53,0	-0,8	16 557	52,5	-1,1	4 745	54,9	0,2
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	3 682	9,2	4,1	2 585	8,2	5,3	1 097	12,7	1,4
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	2 741	6,8	2,6	2 202	7,0	3,4	539	6,2	-0,6
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	4 346	10,8	4,8	3 350	10,6	5,1	995	11,5	3,8
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	108	0,3	-13,2	94	0,3	-8,6	14	0,2	-34,7
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	7 864	19,6	-1,0	6 621	21,0	-0,9	1 244	14,4	-1,7
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) im Haushalt									
Ohne Kinder	28 270	70,3	1,1	21 867	69,3	1,0	6 403	74,0	1,7
Mit Kindern	11 918	29,7	-1,7	9 672	30,7	-1,3	2 246	26,0	-3,4
1 Kind	6 152	15,3	-1,7	4 726	15,0	-1,2	1 425	16,5	-3,4
2 Kinder	4 326	10,8	-2,1	3 662	11,6	-1,7	664	7,7	-4,0
3 Kinder	1 130	2,8	-0,2	1 005	3,2	-0,2	125	1,4	-0,8
4 Kinder	233	0,6	-0,4	209	0,7	0,2	24	0,3	-4,7
5 Kinder und mehr	78	0,2	1,9	69	0,2	2,0	9	0,1	1,4
Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt									
0 Einkommensbezieher	2 288	5,7	5,8	2 083	6,6	6,8	205	2,4	-2,9
1 Einkommensbezieher	18 673	46,5	0,2	14 616	46,3	-0,1	4 057	46,9	1,0
2 Einkommensbezieher	15 748	39,2	0,2	12 165	38,6	0,0	3 584	41,4	1,0
3 Einkommensbezieher und mehr	3 479	8,7	-2,2	2 675	8,5	-1,2	804	9,3	-5,3
darunter nur Einkommensbezieher im Haushalt	28 428	70,7	0,7	21 442	68,0	0,6	6 987	80,8	1,1
Zahl der Erwerbstätigen im Haushalt									
0 Erwerbstätige	14 722	36,6	0,5	11 145	35,3	0,7	3 577	41,4	-0,1
1 Erwerbstätiger	14 128	35,2	0,3	11 270	35,7	0,3	2 858	33,0	0,4
2 Erwerbstätige	9 430	23,5	0,7	7 592	24,1	0,4	1 838	21,2	2,2
3 Erwerbstätige und mehr	1 908	4,7	-3,7	1 531	4,9	-3,3	376	4,3	-5,5
darunter nur Erwerbstätige im Haushalt	13 409	33,4	1,1	10 527	33,4	0,7	2 882	33,3	2,7

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

4) Einschl. Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

noch 1.1 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Zahl der Erwerbslosen im Haushalt									
0 Erwerbslose	37 238	92,7	0,1	29 571	93,8	-0,2	7 667	88,6	1,1
1 Erwerbsloser	2 676	6,7	3,1	1 804	5,7	7,8	872	10,1	-5,4
2 Erwerbslose	257	0,6	3,7	153	0,5	10,7	103	1,2	-5,2
3 Erwerbslose und mehr	18	0,0	-8,0	10	0,0	-13,3	8	0,1	0,2
darunter nur Erwerbslose im Haushalt	1 031	2,6	3,5	641	2,0	8,7	390	4,5	-4,2
Zahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	28 121	70,0	0,2	22 089	70,0	0,3	6 032	69,7	-0,1
1 Person	7 567	18,8	-0,6	5 941	18,8	-0,7	1 626	18,8	-0,2
2 Personen und mehr	4 500	11,2	2,4	3 508	11,1	2,0	992	11,5	3,8
darunter nur Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt	9 668	24,1	1,3	7 510	23,8	0,9	2 158	24,9	2,4
Zahl der Personen im Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	34 680	86,3	0,1	27 158	86,1	0,1	7 522	87,0	-0,1
1 Person	4 373	10,9	0,9	3 472	11,0	0,4	901	10,4	2,9
2 Personen und mehr	1 135	2,8	4,1	909	2,9	3,8	226	2,6	5,3
darunter nur Personen im Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt	4 129	10,3	1,2	3 264	10,3	0,8	865	10,0	2,6
Zahl der Personen im Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	38 844	96,7	2,6	30 449	96,5	0,2	8 395	97,1	0,2
1 Person	1 264	3,1	12,1	1 023	3,2	2,7	241	2,8	2,3
2 Personen und mehr	81	0,2		67	0,2	12,3	14	0,2	11,3
darunter nur Personen im Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt	977	2,4	2,8	785	2,5	3,0	192	2,2	1,9

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers

1.2.1 Insgesamt

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Haupteinkommensbezieher Mann			Haupteinkommensbezieher Frau		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	40 188	100	0,3	26 325	100	0,0	13 863	100	0,9
Haushaltsgröße									
Einpersonenhaushalte	15 995	39,8	1,3	7 481	28,4	2,5	8 514	61,4	0,2
Mehrpersonenhaushalte	24 193	60,2	-0,4	18 845	71,6	-1,0	5 348	38,6	1,9
mit 2 Personen	13 741	34,2	0,8	10 438	39,7	0,4	3 303	23,8	2,1
mit 3 Personen	5 139	12,8	-2,1	3 851	14,6	-2,6	1 288	9,3	-0,3
mit 4 Personen	3 887	9,7	-2,0	3 317	12,6	-3,0	570	4,1	4,0
mit 5 Personen und mehr	1 427	3,6	-0,7	1 239	4,7	-1,9	187	1,3	7,8
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	5 699	14,2	0,2	3 997	15,2	-0,6	1 702	12,3	2,1
5 000 - 10 000	4 159	10,3	-0,2	2 886	11,0	-0,5	1 273	9,2	0,6
10 000 - 20 000	5 387	13,4	0,1	3 677	14,0	-0,7	1 711	12,3	2,0
20 000 - 50 000	7 312	18,2	0,3	4 893	18,6	-0,1	2 419	17,4	1,0
50 000 - 100 000	3 621	9,0	0,0	2 359	9,0	-0,2	1 262	9,1	0,3
100 000 - 200 000	3 219	8,0	0,1	2 040	7,7	0,9	1 179	8,5	-1,2
200 000 - 500 000	3 420	8,5	0,9	2 101	8,0	0,7	1 319	9,5	1,1
500 000 und mehr	7 370	18,3	0,7	4 372	16,6	0,8	2 999	21,6	0,6
Alter des Haupteinkommensbeziehers (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	1 992	5,0	-0,1	1 020	3,9	-0,2	972	7,0	0,0
25 - 35	5 709	14,2	1,4	3 689	14,0	1,3	2 020	14,6	1,7
35 - 45	7 716	19,2	-4,1	5 529	21,0	-4,5	2 187	15,8	-3,1
45 - 55	7 734	19,2	2,8	5 477	20,8	2,2	2 256	16,3	4,3
55 - 65	5 824	14,5	1,1	4 068	15,5	0,1	1 757	12,7	3,4
65 - 75	6 191	15,4	0,3	4 177	15,9	0,3	2 013	14,5	0,3
75 - 85	3 841	9,6	1,1	1 988	7,6	2,8	1 853	13,4	-0,7
85 und älter	1 182	2,9	2,7	377	1,4	4,9	805	5,8	1,7
darunter 15 - 65	28 975	72,1	0,1	19 783	75,1	-0,5	9 192	66,3	1,3
Staatsangehörigkeit des Haupteinkommensbeziehers									
Deutsche	36 938	91,9	0,1	24 001	91,2	-0,1	12 938	93,3	0,6
Ausländer/innen	3 250	8,1	1,9	2 325	8,8	0,8	925	6,7	4,9
Familienstand des Haupteinkommensbeziehers									
Ledig	11 259	28,0	1,4	6 741	25,6	1,8	4 518	32,6	0,9
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	18 039	44,9	-0,7	15 869	60,3	-1,3	2 170	15,7	3,8
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	1 393	3,5	2,7	743	2,8	2,9	650	4,7	2,6
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	4 488	11,2	2,3	2 002	7,6	2,8	2 485	17,9	1,8
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	5 010	12,5	-1,0	970	3,7	0,7	4 039	29,1	-1,4
Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	37 157	92,5	0,0	24 341	92,5	-0,3	12 817	92,5	0,5
unter 500	1 023	2,5	-1,9	567	2,2	-0,5	456	3,3	-3,7
500 - 900	4 170	10,4	-1,3	1 847	7,0	1,9	2 322	16,7	-3,7
900 - 1 300	5 823	14,5	-3,1	2 551	9,7	-4,4	3 273	23,6	-2,0
1 300 - 1 500	3 067	7,6	-1,6	1 719	6,5	-3,6	1 348	9,7	1,2
1 500 - 1 700	2 758	6,9	-0,6	1 753	6,7	-3,6	1 005	7,2	5,2
1 700 - 2 000	3 529	8,8	0,4	2 484	9,4	-0,5	1 045	7,5	2,6
2 000 - 2 600	5 816	14,5	0,2	4 395	16,7	-0,5	1 421	10,3	2,3
2 600 - 3 200	3 932	9,8	-0,9	3 127	11,9	-1,5	805	5,8	1,7
3 200 - 4 500	4 351	10,8	3,1	3 590	13,6	2,3	761	5,5	7,4
4 500 und mehr	2 689	6,7	7,5	2 309	8,8	6,5	380	2,7	13,9
Sonstige ¹⁾	3 031	7,5	4,4	1 985	7,5	3,5	1 046	7,5	6,2
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Haupteinkommensbeziehers									
Erwerbspersonen	25 760	64,1	0,2	18 023	68,5	-0,3	7 737	55,8	1,5
Erwerbstätige	24 081	59,9	0,0	16 897	64,2	-0,8	7 184	51,8	2,1
Selbstständige	3 027	7,5	1,7	2 437	9,3	1,5	590	4,3	2,6
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	50	0,1	-25,9	36	0,1	-16,9	14	0,1	-42,2
Beamte/Beamtinnen	1 578	3,9	-2,1	1 129	4,3	-2,9	449	3,2	0,1
Angestellte ³⁾	13 193	32,8	2,7	8 022	30,5	2,3	5 172	37,3	3,2
Arbeiter/Arbeiterinnen	6 233	15,5	-5,1	5 274	20,0	-5,6	959	6,9	-2,2
Erwerbslose	1 679	4,2	3,0	1 126	4,3	8,1	553	4,0	-6,0
Nichterwerbspersonen	14 428	35,9	0,4	8 302	31,5	0,6	6 126	44,2	0,1

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers

noch 1.2.1 Insgesamt

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Haupteinkommensbezieher Mann			Haupteinkommensbezieher Frau		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	22 822	56,8	0,1	16 236	40,4	-0,8	6 586	16,4	2,3
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	2 858	7,1	4,6	1 711	4,3	7,6	1 147	2,9	0,3
Rente, Pension	12 740	31,7	-0,4	7 498	18,7	-0,1	5 242	13,0	-0,7
Einkünfte von Angehörigen	838	2,1	-1,8	369	0,9	-1,2	469	1,2	-2,3
Eigenes Vermögen ⁴⁾	276	0,7	5,8	184	0,5	6,8	93	0,2	4,0
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵⁾	187	0,5	-3,9	98	0,2	-6,7	89	0,2	-0,5
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	406	1,0	8,9	221	0,5	5,7	185	0,5	13,0
Eltern-, Erziehungsgeld	61	0,2	-12,2	8	0,0	14,5	53	0,1	-15,4
Vorhandensein und Art des allg. Schulabschlusses des Haupteinkommensbeziehers									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	38 751	96,4	0,3	25 417	63,2	0,0	13 334	33,2	0,9
Haupt-(Volks-)schulabschluss	16 207	40,3	-2,0	10 800	26,9	-2,2	5 407	13,5	-1,6
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	10 732	26,7	1,1	6 664	16,6	0,8	4 068	10,1	1,6
Fachhochschul-/Hochschulreife	11 689	29,1	3,2	7 873	19,6	2,8	3 816	9,5	4,1
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	124	0,3	-24,8	80	0,2	-26,7	44	0,1	-20,9
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	1 344	3,3	2,0	847	2,1	1,7	498	1,2	2,5
Vorhandensein und Art des beruflichen Ausbildungs- abschlusses des Haupteinkommensbeziehers									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	32 179	80,1	0,7	22 402	55,7	0,2	9 777	24,3	1,9
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	21 302	53,0	-0,8	14 503	36,1	-1,2	6 799	16,9	0,2
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	3 682	9,2	4,1	2 737	6,8	2,8	946	2,4	8,0
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	2 741	6,8	2,6	2 117	5,3	2,2	624	1,6	3,9
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	4 346	10,8	4,8	2 973	7,4	4,2	1 373	3,4	6,2
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	108	0,3	-13,2	72	0,2	-13,4	36	0,1	-12,9
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	7 864	19,6	-1,0	3 831	9,5	-0,8	4 034	10,0	-1,2
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) im Haushalt									
Ohne Kinder	28 270	70,3	1,1	17 701	44,0	1,2	10 569	26,3	1,0
Mit Kindern	11 918	29,7	-1,7	8 624	21,5	-2,5	3 294	8,2	0,6
1 Kind	6 152	15,3	-1,7	4 097	10,2	-2,4	2 054	5,1	-0,3
2 Kinder	4 326	10,8	-2,1	3 368	8,4	-2,9	958	2,4	0,8
3 Kinder	1 130	2,8	-0,2	911	2,3	-1,5	219	0,5	5,1
4 Kinder	233	0,6	-0,4	187	0,5	-2,9	46	0,1	11,4
5 Kinder und mehr	78	0,2	1,9	61	0,2	1,6	17	0,0	3,1
Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt									
0 Einkommensbezieher	2 288	5,7	5,8	1 542	3,8	5,7	746	1,9	6,0
1 Einkommensbezieher	18 673	46,5	0,2	9 465	23,6	0,1	9 208	22,9	0,2
2 Einkommensbezieher	15 748	39,2	0,2	12 612	31,4	-0,1	3 136	7,8	1,7
3 Einkommensbezieher und mehr	3 479	8,7	-2,2	2 706	6,7	-3,2	773	1,9	1,4
darunter nur Einkommensbezieher im Haushalt	28 428	70,7	0,7	17 402	43,3	0,8	11 027	27,4	0,5
Zahl der Erwerbstätigen im Haushalt									
0 Erwerbstätige	14 722	36,6	0,5	8 381	20,9	1,4	6 341	15,8	-0,7
1 Erwerbstätiger	14 128	35,2	0,3	8 827	22,0	-1,0	5 301	13,2	2,6
2 Erwerbstätige	9 430	23,5	0,7	7 500	18,7	0,4	1 931	4,8	2,0
3 Erwerbstätige und mehr	1 908	4,7	-3,7	1 618	4,0	-3,9	290	0,7	-2,5
darunter nur Erwerbstätige im Haushalt	13 409	33,4	1,1	8 840	22,0	1,0	4 569	11,4	1,3

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

4) Einschl. Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers

noch 1.2.1 Insgesamt

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Haupteinkommensbezieher Mann			Haupteinkommensbezieher Frau		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Zahl der Erwerbslosen im Haushalt									
0 Erwerbslose	37 238	92,7	0,1	24 367	60,6	-0,4	12 871	32,0	0,9
1 Erwerbsloser	2 676	6,7	3,1	1 764	4,4	4,3	911	2,3	0,9
2 Erwerbslose	257	0,6	3,7	182	0,5	8,0	75	0,2	-5,3
3 Erwerbslose und mehr	18	0,0	-8,0	12	0,0	-9,0	6	0,0	-5,9
darunter nur Erwerbslose im Haushalt	1 031	2,6	3,5	732	1,8	7,3	299	0,7	-4,8
Zahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	28 121	70,0	0,2	19 248	47,9	-0,2	8 873	22,1	1,1
1 Person	7 567	18,8	-0,6	2 914	7,3	-1,3	4 654	11,6	-0,1
2 Personen und mehr	4 500	11,2	2,4	4 164	10,4	1,8	336	0,8	11,1
darunter nur Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt	9 668	24,1	1,3	5 223	13,0	2,3	4 445	11,1	0,1
Zahl der Personen im Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	34 680	86,3	0,1	23 605	58,7	-0,3	11 075	27,6	1,0
1 Person	4 373	10,9	0,9	1 656	4,1	2,3	2 718	6,8	0,0
2 Personen und mehr	1 135	2,8	4,1	1 065	2,7	3,3	70	0,2	17,7
darunter nur Personen im Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt	4 129	10,3	1,2	1 598	4,0	3,1	2 531	6,3	0,0
Zahl der Personen im Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	38 844	96,7	0,2	25 828	64,3	-0,1	13 016	32,4	0,8
1 Person	1 264	3,1	2,6	423	1,1	3,0	841	2,1	2,4
2 Personen und mehr	81	0,2	12,1	75	0,2	12,2	6	0,0	11,2
darunter nur Personen im Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt	977	2,4	2,8	214	0,5	7,6	763	1,9	1,5

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers

1.2.2 Einpersonenhaushalte

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männer			Frauen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	15 995	100	1,3	7 481	100	2,5	8 514	100	0,2
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	1 772	11,1	0,8	828	11,1	1,9	944	11,1	-0,2
5 000 - 10 000	1 367	8,5	0,8	617	8,2	0,9	750	8,8	0,6
10 000 - 20 000	1 849	11,6	0,8	845	11,3	1,2	1 004	11,8	0,5
20 000 - 50 000	2 675	16,7	1,7	1 221	16,3	4,0	1 454	17,1	-0,1
50 000 - 100 000	1 473	9,2	1,1	679	9,1	1,5	793	9,3	0,9
100 000 - 200 000	1 456	9,1	0,4	693	9,3	1,9	763	9,0	-1,0
200 000 - 500 000	1 608	10,1	2,0	757	10,1	3,7	851	10,0	0,5
500 000 und mehr	3 796	23,7	1,8	1 840	24,6	3,1	1 956	23,0	0,6
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	1 343	8,4	-0,2	669	8,9	0,5	674	7,9	-0,9
25 - 35	2 733	17,1	3,3	1 661	22,2	4,0	1 073	12,6	2,2
35 - 45	2 374	14,8	-1,7	1 641	21,9	-1,8	733	8,6	-1,5
45 - 55	2 215	13,8	4,8	1 351	18,1	5,5	864	10,1	3,7
55 - 65	1 875	11,7	2,8	852	11,4	5,0	1 023	12,0	1,0
65 - 75	2 403	15,0	0,2	724	9,7	2,8	1 679	19,7	-0,9
75 - 85	2 151	13,4	-0,6	440	5,9	1,9	1 710	20,1	-1,2
85 und älter	901	5,6	2,0	142	1,9	4,6	758	8,9	1,5
darunter 15 - 65	10 540	65,9	1,9	6 174	82,5	2,5	4 367	51,3	1,1
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	14 840	92,8	1,0	6 762	90,4	2,2	8 078	94,9	0,0
Ausländer/innen	1 155	7,2	5,0	719	9,6	5,3	436	5,1	4,6
Familienstand									
Ledig	7 810	48,8	1,6	4 679	62,5	2,4	3 131	36,8	0,4
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	940	5,9	4,2	600	8,0	4,7	339	4,0	3,2
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	2 839	17,7	3,2	1 395	18,6	3,0	1 443	16,9	3,4
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	4 407	27,6	-1,0	806	10,8	0,5	3 601	42,3	-1,4
Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	15 080	94,3	1,0	7 080	94,6	2,3	8 001	94,0	0,0
unter 500	970	6,1	-2,4	544	7,3	-0,7	426	5,0	-4,5
500 - 900	3 667	22,9	-0,2	1 598	21,4	3,6	2 069	24,3	-3,0
900 - 1 300	4 057	25,4	-1,8	1 509	20,2	-2,3	2 548	29,9	-1,5
1 300 - 1 500	1 721	10,8	0,6	775	10,4	-1,0	945	11,1	2
1 500 - 1 700	1 258	7,9	3,7	626	8,4	0,8	632	7,4	6,8
1 700 - 2 000	1 214	7,6	3,3	665	8,9	4,8	549	6,4	1,6
2 000 - 2 600	1 248	7,8	8,4	725	9,7	9,8	523	6,1	6,4
2 600 - 3 200	458	2,9	5,9	286	3,8	7,4	172	2,0	3,4
3 200 - 4 500	319	2,0	11,4	220	2,9	8,6	100	1,2	18,1
4 500 und mehr	168	1,1	8,8	132	1,8	8,0	36	0,4	11,6
Sonstige ¹⁾	915	5,7	5,6	401	5,4	7,3	514	6,0	4,2
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf									
Erwerbspersonen	8 776	54,9	2,0	5 245	70,1	2,5	3 531	41,5	1,2
Erwerbstätige	7 844	49,0	1,8	4 588	61,3	1,8	3 256	38,2	1,7
Selbstständige	883	5,5	3,9	627	8,4	5,9	255	3,0	-0,8
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	12	0,1	-32,6	/	/	/	7	0,1	-29
Beamte/Beamtinnen	409	2,6	-1,4	234	3,1	-4,9	175	2,1	3,7
Angestellte ³⁾	4 745	29,7	3,6	2 328	31,1	4,7	2 417	28,4	2,6
Arbeiter/Arbeiterinnen	1 796	11,2	-2,9	1 394	18,6	-3,2	402	4,7	-1,9
Erwerbslose	932	5,8	3,9	657	8,8	7,7	274	3,2	-4,2
Nichterwerbspersonen	7 219	45,1	0,5	2 235	29,9	2,6	4 984	58,5	-0,4
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	7 226	45,2	1,8	4 290	57,3	1,8	2 936	34,5	1,9
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	1 477	9,2	6,2	994	13,3	7,7	483	5,7	3,4
Rente, Pension	6 145	38,4	-0,5	1 608	21,5	1,3	4 536	53,3	-1,2
Einkünfte von Angehörigen	576	3,6	-3,6	285	3,8	-1,1	291	3,4	-5,9
Eigenes Vermögen ⁴⁾	161	1,0	6,9	94	1,3	11,5	68	0,8	1,1
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵⁾	123	0,8	3,7	60	0,8	0,2	63	0,7	7,3
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	285	1,8	11,0	149	2,0	6,4	136	1,6	16,4
Elterngeld-, Erziehungsgeld	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

4) Einschl. Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers
noch 1.2.2 Einpersonenhaushalte
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männer			Frauen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Vorhandensein und Art des allg. Schulabschlusses									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	15 401	96,3	1,3	7 188	96,1	2,5	8 213	96,5	0,3
Haupt-(Volks-)schulabschluss	6 622	41,4	-0,4	2 643	35,3	1,2	3 979	46,7	-1,5
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	4 011	25,1	1,7	1 971	26,3	2,7	2 040	24,0	0,9
Fachhochschul-/Hochschulreife	4 716	29,5	4,0	2 548	34,1	4,3	2 168	25,5	3,7
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	52	0,3	-24,6	25	0,3	-25,0	26	0,3	-24,3
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	562	3,5	2,0	276	3,7	2,9	285	3,3	1,2
Vorhandensein und Art des berufl. Ausbildungsabschlusses									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	11 377	71,1	2,4	5 874	78,5	3,2	5 504	64,6	1,5
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	7 955	49,7	0,8	3 983	53,2	1,9	3 972	46,7	-0,3
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	1 027	6,4	6,4	554	7,4	5,0	473	5,6	8,1
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	818	5,1	6,5	497	6,6	7,7	321	3,8	4,7
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	1 537	9,6	6,8	819	10,9	6,7	718	8,4	6,8
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	40	0,3	-18,5	21	0,3	-20,0	19	0,2	-16,7
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	4 560	28,5	-1,0	1 581	21,1	0,4	2 979	35,0	-1,8
Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt									
0 Einkommensbezieher	893	5,6	5,8	381	5,1	7,8	512	6,0	4,3
1 Einkommensbezieher	15 102	94,4	1,0	7 099	94,9	2,2	8 003	94,0	0,0

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers

1.2.3 Mehrpersonenhaushalte Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Haupteinkommensbezieher Mann			Haupteinkommensbezieher Frau		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	24 193	100	-0,4	18 845	100	-1,0	5 348	100	1,9
Haushaltsgröße									
mit 2 Personen	13 741	56,8	0,8	10 438	55,4	0,4	3 303	61,8	2,1
mit 3 Personen	5 139	21,2	-2,1	3 851	20,4	-2,6	1 288	24,1	-0,3
mit 4 Personen	3 887	16,1	-2,0	3 317	17,6	-3,0	570	10,7	4,0
mit 5 Personen und mehr	1 427	5,9	-0,7	1 239	6,6	-1,9	187	3,5	7,8
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	3 928	16,2	-0,1	3 169	16,8	-1,3	758	14,2	5,1
5 000 - 10 000	2 792	11,5	-0,6	2 269	12,0	-0,9	523	9,8	0,7
10 000 - 20 000	3 539	14,6	-0,3	2 832	15,0	-1,3	707	13,2	4,2
20 000 - 50 000	4 637	19,2	-0,6	3 672	19,5	-1,4	965	18,0	2,6
50 000 - 100 000	2 149	8,9	-0,8	1 680	8,9	-0,8	469	8,8	-0,7
100 000 - 200 000	1 762	7,3	-0,1	1 347	7,1	0,4	416	7,8	-1,7
200 000 - 500 000	1 812	7,5	-0,1	1 344	7,1	-0,9	468	8,8	2,3
500 000 und mehr	3 574	14,8	-0,4	2 532	13,4	-0,8	1 043	19,5	0,5
Alter des Haupteinkommensbeziehers (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	650	2,7	0,0	351	1,9	-1,5	299	5,6	1,8
25 - 35	2 976	12,3	-0,2	2 029	10,8	-0,8	947	17,7	1,1
35 - 45	5 342	22,1	-5,1	3 888	20,6	-5,6	1 453	27,2	-3,8
45 - 55	5 519	22,8	2,0	4 126	21,9	1,1	1 393	26,0	4,7
55 - 65	3 949	16,3	0,2	3 215	17,1	-1,2	734	13,7	6,9
65 - 75	3 787	15,7	0,4	3 453	18,3	-0,2	334	6,2	7,1
75 - 85	1 690	7,0	3,3	1 548	8,2	3,1	142	2,7	5,2
85 und älter	281	1,2	5,2	235	1,2	5,1	46	0,9	5,8
darunter 15 - 65	18 435	76,2	-0,9	13 610	72,2	-1,8	4 825	90,2	1,4
Staatsangehörigkeit des Haupteinkommensbeziehers									
Deutsche	22 098	91,3	-0,4	17 239	91,5	-1,0	4 859	90,9	1,6
Ausländer/innen	2 095	8,7	0,3	1 606	8,5	-1,1	489	9,1	5,2
Familienstand des Haupteinkommensbeziehers									
Ledig	3 449	14,3	1,0	2 062	10,9	0,4	1 387	25,9	1,8
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	18 039	74,6	-0,7	15 869	84,2	-1,3	2 170	40,6	3,8
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	453	1,9	-0,1	143	0,8	-4,2	311	5,8	1,9
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	1 649	6,8	0,7	607	3,2	2,4	1 042	19,5	-0,3
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	603	2,5	-0,8	164	0,9	1,5	438	8,2	-1,7
Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts (von ... bis unter ... EUR) Mit Angabe zur Höhe des monat- lichen Nettoeinkommens zusammen	22 077	91,3	-0,8	17 261	91,6	-1,3	4 816	90,1	1,2
unter 500	53	0,2	6,6	22	0,1	4,8	30	0,6	8,0
500 - 900	503	2,1	-8,5	249	1,3	-7,9	254	4,7	-9,1
900 - 1 300	1 766	7,3	-5,9	1 042	5,5	-7,4	725	13,6	-3,8
1 300 - 1 500	1 346	5,6	-4,2	943	5,0	-5,7	403	7,5	-0,7
1 500 - 1 700	1 500	6,2	-3,9	1 128	6,0	-5,9	373	7,0	2,5
1 700 - 2 000	2 315	9,6	-1,1	1 819	9,7	-2,3	495	9,3	3,7
2 000 - 2 600	4 568	18,9	-1,8	3 670	19,5	-2,3	898	16,8	0,0
2 600 - 3 200	3 474	14,4	-1,7	2 841	15,1	-2,3	633	11,8	1,2
3 200 - 4 500	4 031	16,7	2,5	3 370	17,9	1,9	661	12,4	5,9
4 500 und mehr	2 521	10,4	7,4	2 177	11,6	6,5	344	6,4	14,1
Sonstige ¹⁾	2 116	8,7	4,0	1 584	8,4	2,6	532	9,9	8,1
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Haupteinkommensbeziehers									
Erwerbspersonen	16 984	70,2	-0,7	12 778	67,8	-1,4	4 206	78,6	1,7
Erwerbstätige	16 237	67,1	-0,8	12 309	65,3	-1,7	3 928	73,4	2,4
Selbstständige	2 144	8,9	0,8	1 810	9,6	0,0	334	6,2	5,3
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	38	0,2	-23,7	31	0,2	-12,5	7	0,1	-50,7
Beamte/Beamtinnen	1 169	4,8	-2,3	895	4,7	-2,4	274	5,1	-2,1
Angestellte ³⁾	8 449	34,9	2,1	5 694	30,2	1,3	2 755	51,5	3,8
Arbeiter/Arbeiterinnen	4 437	18,3	-6,0	3 880	20,6	-6,4	557	10,4	-2,4
Erwerbslose	747	3,1	1,9	469	2,5	8,6	278	5,2	-7,7
Nichterwerbspersonen	7 209	29,8	0,3	6 067	32,2	-0,2	1 142	21,4	2,8

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheits-tätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers
noch 1.2.3 Mehrpersonenhaushalte
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Haupteinkommensbezieher Mann			Haupteinkommensbezieher Frau		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	15 596	64,5	-0,7	11 946	63,4	-1,7	3 650	68,2	2,6
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	1 381	5,7	2,8	717	3,8	7,5	664	12,4	-1,8
Rente, Pension	6 595	27,3	-0,2	5 889	31,2	-0,5	706	13,2	2,7
Einkünfte von Angehörigen	262	1,1	2,2	85	0,5	-1,7	178	3,3	4,2
Eigenes Vermögen ⁴⁾	115	0,5	4,3	90	0,5	2,3	25	0,5	12,5
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵⁾	64	0,3	-15,7	38	0,2	-15,9	26	0,5	-15,3
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	121	0,5	4,4	72	0,4	4,3	49	0,9	4,6
Eltern-, Erziehungsgeld	60	0,2	-11,0	8	0,0	14,0	52	1,0	-13,8
Vorhandensein und Art des allg. Schulabschlusses des Haupteinkommensbeziehers									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	23 350	96,5	-0,4	18 229	96,7	-1,0	5 121	95,8	1,8
Haupt-(Volks-)schulabschluss	9 585	39,6	-3,0	8 157	43,3	-3,3	1 427	26,7	-1,8
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	6 721	27,8	0,7	4 693	24,9	0,0	2 029	37,9	2,3
Fachhochschul-/Hochschulreife	6 973	28,8	2,7	5 324	28,3	2,1	1 648	30,8	4,8
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	72	0,3	-24,9	55	0,3	-27,5	17	0,3	-15,2
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	782	3,2	1,9	570	3,0	1,1	212	4,0	4,4
Vorhandensein und Art des beruflichen Ausbildungsabschlusses des Haupteinkommens- beziehers									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	20 801	86,0	-0,2	16 528	87,7	-0,8	4 273	79,9	2,3
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	13 347	55,2	-1,7	10 520	55,8	-2,4	2 827	52,9	0,8
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	2 656	11,0	3,2	2 183	11,6	2,3	473	8,8	8,0
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	1 923	7,9	1,0	1 620	8,6	0,6	303	5,7	3,0
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	2 808	11,6	3,7	2 154	11,4	3,2	654	12,2	5,4
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	68	0,3	-9,8	51	0,3	-10,4	16	0,3	-7,9
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	3 304	13,7	-1,0	2 250	11,9	-1,6	1 055	19,7	0,4
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) im Haushalt									
Ohne Kinder	12 275	50,7	0,9	10 221	54,2	0,3	2 055	38,4	4,1
Mit Kindern	11 918	49,3	-1,7	8 624	45,8	-2,5	3 294	61,6	0,6
1 Kind	6 152	25,4	-1,7	4 097	21,7	-2,4	2 054	38,4	-0,3
2 Kinder	4 326	17,9	-2,1	3 368	17,9	-2,9	958	17,9	0,8
3 Kinder	1 130	4,7	-0,2	911	4,8	-1,5	219	4,1	5,1
4 Kinder	233	1,0	-0,4	187	1,0	-2,9	46	0,9	11,4
5 Kinder und mehr	78	0,3	1,9	61	0,3	1,6	17	0,3	3,1
Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt									
0 Einkommensbezieher	1 395	5,8	5,8	1 161	6,2	5,0	234	4,4	10,1
1 Einkommensbezieher	3 571	14,8	-3,5	2 366	12,6	-5,7	1 205	22,5	1,2
2 Einkommensbezieher	15 748	65,1	0,2	12 612	66,9	-0,1	3 136	58,6	1,7
3 Einkommensbezieher und mehr	3 479	14,4	-2,2	2 706	14,4	-3,2	773	14,5	1,4
darunter nur Einkommensbezieher im Haushalt	13 326	55,1	0,3	10 302	54,7	-0,2	3 024	56,5	1,9
Zahl der Erwerbstätigen im Haushalt									
0 Erwerbstätige	6 571	27,2	0,1	5 488	29,1	0,2	1 083	20,3	-0,8
1 Erwerbstätiger	6 284	26,0	-1,4	4 239	22,5	-3,9	2 045	38,2	4,0
2 Erwerbstätige	9 430	39,0	0,7	7 500	39,8	0,4	1 931	36,1	2,0
3 Erwerbstätige und mehr	1 908	7,9	-3,7	1 618	8,6	-3,9	290	5,4	-2,5
darunter nur Erwerbstätige im Haushalt	5 565	23,0	0,2	4 252	22,6	0,2	1 313	24,6	0,3

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

4) Einschl. Ersparrnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers

noch 1.2.3 Mehrpersonenhaushalte

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Haupteinkommensbezieher Mann			Haupteinkommensbezieher Frau		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Zahl der Erwerbslosen im Haushalt									
0 Erwerbslose	22 175	91,7	-0,7	17 544	93,1	-1,3	4 631	86,6	1,8
1 Erwerbsloser	1 744	7,2	2,7	1 107	5,9	2,5	637	11,9	3,2
2 Erwerbslose	257	1,1	3,7	182	1,0	8,0	75	1,4	-5,3
3 Erwerbslose und mehr	18	0,1	-8,0	12	0,1	-9,0	6	0,1	-5,9
darunter nur Erwerbslose im Haushalt	99	0,4	-0,1	74	0,4	4,2	25	0,5	-11,1
Zahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	17 581	72,7	-0,8	13 074	69,4	-1,4	4 507	84,3	1
1 Person	2 113	8,7	-2,5	1 607	8,5	-4,4	506	9,5	3,9
2 Personen und mehr	4 500	18,6	2,4	4 164	22,1	1,8	336	6,3	11,1
darunter nur Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt	4 213	17,4	2,7	3 916	20,8	2,1	297	5,6	11,1
Zahl der Personen im Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	21 737	89,8	-0,8	16 707	88,7	-1,5	5 029	94,0	1,6
1 Person	1 322	5,5	2,5	1 073	5,7	2,1	249	4,7	4,3
2 Personen und mehr	1 135	4,7	4,1	1 065	5,7	3,3	70	1,3	17,7
darunter nur Personen im Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt	1 077	4,5	4,2	1 015	5,4	3,5	62	1,2	17,4
Zahl der Personen im Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	23 750	98,2	-0,5	18 490	98,1	-1,1	5 260	98,4	1,7
1 Person	363	1,5	4,1	280	1,5	2,2	82	1,5	11,3
2 Personen und mehr	81	0,3	12,1	75	0,4	12,2	6	0,1	11,2
darunter nur Personen im Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt	76	0,3	13,2	72	0,4	14,2	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.3 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Ländern und Haushaltsgröße

Land	Ins- gesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
1 000								Anzahl	
Insgesamt									
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	31 539	12 291	19 248	10 660	3 996	3 314	1 277	65 670	2,08
Baden-Württemberg	5 003	1 857	3 146	1 663	638	602	244	10 798	2,16
Bayern	6 051	2 391	3 660	1 947	796	670	247	12 658	2,09
Bremen	360	179	181	112	34	25	9	658	1,83
Hamburg	981	495	486	296	97	67	26	1 787	1,82
Hessen	2 948	1 145	1 803	1 007	383	302	111	6 110	2,07
Niedersachsen	3 833	1 507	2 327	1 325	461	388	152	7 918	2,07
Nordrhein-Westfalen	8 592	3 317	5 275	2 973	1 081	867	354	17 863	2,08
Rheinland-Pfalz	1 889	677	1 212	670	259	210	72	4 021	2,13
Saarland	482	175	306	170	75	47	15	1 006	2,09
Schleswig-Holstein	1 400	548	852	497	173	135	47	2 851	2,04
Neue Länder einschl. Berlin	8 650	3 704	4 946	3 081	1 143	572	150	16 379	1,89
Brandenburg	1 245	451	794	475	197	100	22	2 511	2,02
Berlin	1 991	1 079	912	587	177	109	40	3 433	1,72
Mecklenburg-Vorpommern	858	341	517	322	122	58	15	1 661	1,94
Sachsen	2 216	945	1 271	808	283	144	35	4 174	1,88
Sachsen-Anhalt	1 207	457	751	468	188	77	17	2 357	1,95
Thüringen	1 132	430	702	422	175	85	20	2 244	1,98
Deutschland	40 188	15 995	24 193	13 741	5 139	3 887	1 427	82 049	2,04
mit deutschem/ -er Haupteinkommensbezieher/ -in									
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	28 680	11 325	17 356	9 894	3 551	2 902	1 009	58 721	2,05
Baden-Württemberg	4 452	1 685	2 768	1 515	550	514	188	9 415	2,11
Bayern	5 500	2 185	3 315	1 801	709	598	207	11 396	2,07
Bremen	319	164	155	100	29	21	6	564	1,77
Hamburg	867	453	414	268	78	54	15	1 516	1,75
Hessen	2 661	1 054	1 607	932	337	256	82	5 384	2,02
Niedersachsen	3 595	1 415	2 180	1 265	428	359	129	7 357	2,05
Nordrhein-Westfalen	7 761	3 057	4 704	2 742	953	740	269	15 785	2,03
Rheinland-Pfalz	1 750	632	1 118	630	237	191	60	3 687	2,11
Saarland	442	160	282	160	69	42	12	917	2,07
Schleswig-Holstein	1 333	520	813	481	163	128	41	2 700	2,03
Neue Länder einschl. Berlin	8 258	3 515	4 743	2 994	1 089	533	126	15 571	1,89
Deutschland	36 938	14 840	22 098	12 888	4 640	3 436	1 135	74 292	2,01
mit ausländischem/ -er Haupteinkommensbezieher/ -in									
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	2 858	966	1 892	766	445	412	268	6 948	2,43
Baden-Württemberg	551	172	379	148	88	87	56	1 383	2,51
Bayern	551	206	345	146	86	73	40	1 262	2,29
Bremen	41	15	26	12	6	/	/	94	2,29
Hamburg	113	42	71	29	19	13	11	270	2,39
Hessen	287	91	197	75	46	47	29	726	2,53
Niedersachsen	238	92	146	61	34	29	23	560	2,35
Nordrhein-Westfalen	831	260	571	231	128	127	85	2 078	2,50
Rheinland-Pfalz	139	45	94	40	23	19	12	334	2,40
Saarland	40	16	24	10	6	5	/	89	2,23
Schleswig-Holstein	67	28	39	16	10	7	6	151	2,25
Neue Länder einschl. Berlin	392	188	203	87	54	39	24	808	2,06
Deutschland	3 250	1 155	2 095	853	499	451	292	7 756	2,39

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Familienstand und Alter des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltgröße

1.4.1 Insgesamt Deutschland

Alter des Haupteinkommens- beziehers (von ... bis unter ... Jahren)	Haushalte							Haushaltsmitglieder	
	insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					insgesamt	je Haushalt
			zusammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4	5 und mehr		
				1 000					
Ledig									
Unter 20	188	135	53	26	13	8	6	289	1,54
20 - 25	1 699	1 195	505	346	101	41	17	2 443	1,44
25 - 30	2 288	1 497	791	573	152	50	16	3 383	1,48
30 - 35	1 653	1 053	601	390	155	43	13	2 538	1,53
35 - 40	1 324	841	483	282	142	47	11	2 079	1,57
40 - 45	1 341	891	450	279	119	43	9	2 026	1,51
45 - 50	888	631	257	172	65	16	/	1 256	1,41
50 - 55	566	429	137	103	25	7	/	747	1,32
55 - 60	381	310	71	60	9	/	/	466	1,22
60 - 65	229	195	34	30	/	/	/	269	1,17
65 - 70	235	209	26	24	/	-	/	263	1,12
70 - 75	188	169	18	16	/	/	/	209	1,11
75 - 80	116	107	9	8	/	/	-	125	1,08
80 - 85	97	89	9	8	/	-	/	107	1,10
85 und älter	66	60	5	/	/	-	-	71	1,09
Insgesamt	11 259	7 810	3 449	2 323	790	257	79	16 271	1,45
Verheiratet zusammen lebend ¹⁾									
Unter 20	/	X	/	/	/	/	-	6	/
20 - 25	78	X	78	39	27	9	/	209	2,69
25 - 30	439	X	439	172	158	83	26	1 289	2,93
30 - 35	945	X	945	244	315	294	92	3 101	3,28
35 - 40	1 468	X	1 468	233	414	590	230	5 291	3,60
40 - 45	2 145	X	2 145	330	561	899	356	7 835	3,65
45 - 50	2 190	X	2 190	496	633	756	305	7 548	3,45
50 - 55	2 029	X	2 029	803	604	460	162	6 122	3,02
55 - 60	1 951	X	1 951	1 211	454	215	72	5 024	2,58
60 - 65	1 530	X	1 530	1 212	229	69	20	3 494	2,28
65 - 70	1 821	X	1 821	1 654	132	27	8	3 854	2,12
70 - 75	1 677	X	1 677	1 583	79	11	/	3 464	2,07
75 - 80	976	X	976	939	33	/	/	1 996	2,04
80 - 85	560	X	560	540	18	/	/	1 145	2,04
85 und älter	227	X	227	221	5	/	/	462	2,03
Insgesamt	18 039	X	18 039	9 679	3 662	3 420	1 278	50 840	2,82
Verheiratet getrennt lebend ²⁾									
Unter 20	/	/	/	/	-	-	-	/	/
20 - 25	17	10	8	/	/	/	-	29	1,66
25 - 30	65	37	28	16	9	/	/	109	1,68
30 - 35	105	61	44	21	15	5	/	180	1,72
35 - 40	152	82	70	31	27	9	/	273	1,80
40 - 45	222	122	100	48	38	10	/	391	1,76
45 - 50	209	121	89	53	26	7	/	348	1,66
50 - 55	172	119	54	36	13	/	/	251	1,46
55 - 60	143	115	29	22	5	/	/	180	1,26
60 - 65	98	84	14	12	/	/	/	114	1,16
65 - 70	80	70	9	8	/	/	-	90	1,14
70 - 75	59	53	6	5	/	/	/	67	1,13
75 - 80	36	33	/	/	/	-	/	40	1,11
80 - 85	22	21	/	/	-	-	-	23	1,06
85 und älter	13	12	/	/	-	-	/	15	1,15
Insgesamt	1 393	940	453	261	140	39	14	2 112	1,52
Geschieden ³⁾									
Unter 20	/	-	/	/	-	-	-	/	/
20 - 25	6	/	/	/	/	/	-	11	1,73
25 - 30	53	22	31	16	9	/	/	105	1,98
30 - 35	150	61	90	44	31	9	5	307	2,04
35 - 40	330	135	195	95	66	24	10	672	2,04
40 - 45	671	288	383	195	129	45	14	1 319	1,96
45 - 50	768	379	389	231	115	34	8	1 368	1,78
50 - 55	687	434	253	178	56	15	/	1 038	1,51
55 - 60	565	422	144	115	22	6	/	746	1,32
60 - 65	396	328	68	58	7	/	/	478	1,21
65 - 70	385	335	50	45	/	/	/	439	1,14
70 - 75	259	233	26	25	/	-	/	288	1,11
75 - 80	113	102	11	10	/	-	-	125	1,11
80 - 85	64	59	/	/	/	-	-	68	1,07
85 und älter	40	38	/	/	/	-	-	42	1,04
Insgesamt	4 488	2 839	1 649	1 023	441	140	45	7 007	1,56

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften zusammen lebend.

2) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften getrennt lebend.

3) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften aufgehoben.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Familienstand und Alter des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltgröße

noch 1.4.1 Insgesamt
Deutschland

Alter des Haupteinkommens- beziehers (von ... bis unter ... Jahren)	Haushalte							Haushaltsmitglieder	
	insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				insgesamt	je Haushalt	
			zusammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4			5 und mehr
	1 000							Anzahl	
Verwitwet ⁴⁾									
Unter 20	/	-	/	/	-	-	-	/	/
20 - 25	/	/	-	-	-	-	-	/	/
25 - 30	/	/	/	/	/	/	/	6	/
30 - 35	8	/	7	/	/	/	/	21	2,53
35 - 40	20	5	15	/	6	/	/	53	2,61
40 - 45	43	10	33	14	13	/	/	103	2,39
45 - 50	86	29	57	30	20	6	/	180	2,09
50 - 55	138	75	63	41	18	/	/	228	1,65
55 - 60	221	161	61	48	11	/	/	298	1,35
60 - 65	309	260	48	41	6	/	/	367	1,19
65 - 70	602	527	75	67	6	/	/	691	1,15
70 - 75	885	806	79	73	/	/	/	974	1,10
75 - 80	920	858	62	53	5	/	/	995	1,08
80 - 85	936	882	54	46	/	/	/	1 004	1,07
85 und älter	836	790	47	35	9	/	/	897	1,07
Insgesamt	5 010	4 407	603	455	106	31	11	5 818	1,16
Insgesamt									
Unter 20	191	136	55	28	13	8	6	296	1,55
20 - 25	1 802	1 207	594	393	131	51	20	2 693	1,49
25 - 30	2 848	1 558	1 290	779	328	138	45	4 891	1,72
30 - 35	2 862	1 176	1 686	702	520	352	112	6 147	2,15
35 - 40	3 293	1 063	2 230	647	656	673	256	8 369	2,54
40 - 45	4 423	1 311	3 111	866	860	1 002	384	11 674	2,64
45 - 50	4 141	1 159	2 983	983	859	819	322	10 700	2,58
50 - 55	3 592	1 056	2 536	1 161	716	490	169	8 386	2,33
55 - 60	3 262	1 006	2 255	1 456	500	224	75	6 715	2,06
60 - 65	2 563	869	1 694	1 353	245	74	22	4 722	1,84
65 - 70	3 122	1 142	1 980	1 798	144	30	9	5 338	1,71
70 - 75	3 069	1 262	1 807	1 702	88	13	/	5 003	1,63
75 - 80	2 161	1 101	1 061	1 013	40	6	/	3 281	1,52
80 - 85	1 679	1 050	629	600	23	/	/	2 347	1,40
85 und älter	1 182	901	281	262	15	/	/	1 487	1,26
Insgesamt	40 188	15 995	24 193	13 741	5 139	3 887	1 427	82 049	2,04

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.
4) Einschließlich eingetr. Lebenspartner(in) verstorben

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Familienstand und Alter des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltgröße

1.4.2 Mit männlichem Haupteinkommensbezieher Deutschland

Alter des Haupteinkommens- beziehers (von ... bis unter ... Jahren)	Haushalte							Haushaltsmitglieder	
	insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					insgesamt	je Haushalt
			zusammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4	5 und mehr		
	1 000								
Ledig									
Unter 20	85	60	25	9	7	/	/	139	1,64
20 - 25	876	603	273	178	60	24	11	1 292	1,48
25 - 30	1 363	886	477	342	96	30	9	2 026	1,49
30 - 35	1 044	663	381	246	101	27	6	1 599	1,53
35 - 40	865	571	294	163	92	32	7	1 338	1,55
40 - 45	878	610	268	157	78	26	7	1 298	1,48
45 - 50	583	429	154	96	43	12	/	812	1,39
50 - 55	363	280	83	61	15	5	/	474	1,31
55 - 60	244	199	45	37	7	/	/	299	1,23
60 - 65	148	125	23	19	/	/	/	175	1,18
65 - 70	141	122	19	18	/	-	-	161	1,15
70 - 75	91	79	13	11	/	/	-	105	1,15
75 - 80	39	34	/	/	/	-	-	43	1,12
80 - 85	18	15	/	/	/	-	-	21	1,19
85 und älter	/	/	/	/	-	-	-	5	/
Insgesamt	6 741	4 679	2 062	1 346	504	164	48	9 788	1,45
Verheiratet zusammen lebend ¹⁾									
Unter 20	/	X	/	/	/	/	-	/	/
20 - 25	52	X	52	24	21	6	/	141	2,73
25 - 30	344	X	344	120	132	70	21	1 030	3,00
30 - 35	791	X	791	188	268	257	78	2 625	3,32
35 - 40	1 259	X	1 259	179	350	525	206	4 597	3,65
40 - 45	1 859	X	1 859	256	474	807	322	6 881	3,70
45 - 50	1 866	X	1 866	368	526	686	285	6 587	3,53
50 - 55	1 699	X	1 699	609	515	424	152	5 264	3,10
55 - 60	1 620	X	1 620	946	402	202	70	4 279	2,64
60 - 65	1 361	X	1 361	1 059	216	66	20	3 135	2,30
65 - 70	1 703	X	1 703	1 544	125	27	7	3 610	2,12
70 - 75	1 603	X	1 603	1 513	77	11	/	3 315	2,07
75 - 80	945	X	945	908	33	/	/	1 934	2,05
80 - 85	543	X	543	524	18	/	/	1 110	2,04
85 und älter	223	X	223	217	5	/	/	454	2,04
Insgesamt	15 869	X	15 869	8 454	3 161	3 087	1 167	44 965	2,83
Verheiratet getrennt lebend ²⁾									
Unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	/	/	/	/	/	-	-	5	/
25 - 30	23	20	/	/	/	-	/	28	1,20
30 - 35	50	43	7	/	/	/	/	60	1,21
35 - 40	77	63	14	9	/	/	/	99	1,28
40 - 45	119	93	26	15	7	/	/	159	1,34
45 - 50	113	85	29	20	7	/	/	155	1,37
50 - 55	97	73	24	17	5	/	/	131	1,35
55 - 60	82	67	15	11	/	/	/	101	1,23
60 - 65	57	48	10	8	/	/	/	69	1,21
65 - 70	45	39	6	6	/	/	-	52	1,15
70 - 75	34	29	/	/	/	/	-	39	1,16
75 - 80	22	20	/	/	/	-	-	24	1,11
80 - 85	12	11	/	/	-	-	-	13	1,07
85 und älter	8	7	/	/	-	-	/	9	1,25
Insgesamt	743	600	143	101	30	9	/	946	1,27
Geschieden ³⁾									
Unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	/	/	/	/	-	-	-	/	/
25 - 30	17	11	5	/	/	/	/	27	1,58
30 - 35	56	37	19	11	/	/	/	86	1,55
35 - 40	143	94	49	27	13	6	/	228	1,59
40 - 45	315	203	112	61	33	14	/	503	1,60
45 - 50	366	229	137	82	36	14	/	580	1,59
50 - 55	344	233	111	76	25	9	/	504	1,47
55 - 60	264	194	70	54	13	/	/	355	1,35
60 - 65	180	138	42	36	/	/	/	231	1,28
65 - 70	157	124	33	30	/	/	-	194	1,23
70 - 75	101	84	16	16	/	-	/	118	1,17
75 - 80	38	30	8	7	/	-	-	47	1,22
80 - 85	15	12	/	/	/	-	-	18	1,21
85 und älter	/	/	/	/	-	-	-	5	/
Insgesamt	2 002	1 395	607	407	134	49	17	2 899	1,45

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften zusammen lebend.

2) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften getrennt lebend.

3) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften aufgehoben.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Familienstand und Alter des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

noch 1.4.2 Mit männlichem Haupteinkommensbezieher
Deutschland

Alter des Haupteinkommens- beziehers (von ... bis unter ... Jahren)	Haushalte							Haushaltsmitglieder	
	insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				insgesamt	je Haushalt	
			zusammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4			5 und mehr
	1 000								Anzahl
Verwitwet ⁴⁾									
Unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	/	/	-	-	-	-	-	/	/
25 - 30	/	/	/	/	-	-	-	/	/
30 - 35	/	/	/	/	/	-	-	/	/
35 - 40	5	/	/	/	/	/	/	10	1,95
40 - 45	9	/	/	/	/	/	/	18	2,01
45 - 50	20	8	12	/	5	/	/	42	2,12
50 - 55	27	14	13	7	/	/	/	47	1,74
55 - 60	46	31	15	12	/	/	/	66	1,43
60 - 65	66	51	15	11	/	/	/	86	1,30
65 - 70	121	97	24	22	/	/	/	149	1,23
70 - 75	181	151	30	28	/	/	/	214	1,19
75 - 80	179	159	20	18	/	/	/	202	1,13
80 - 85	177	159	18	17	/	/	/	198	1,12
85 und älter	138	128	10	7	/	/	-	150	1,09
Insgesamt	970	806	164	131	23	7	/	1 185	1,22
Zusammen									
Unter 20	86	60	26	10	7	/	/	141	1,64
20 - 25	934	609	325	202	81	30	12	1 441	1,54
25 - 30	1 747	917	830	469	230	101	31	3 111	1,78
30 - 35	1 942	744	1 198	450	376	286	85	4 373	2,25
35 - 40	2 349	731	1 619	379	458	565	217	6 271	2,67
40 - 45	3 180	910	2 270	491	593	851	335	8 859	2,79
45 - 50	2 948	751	2 197	571	617	715	293	8 177	2,77
50 - 55	2 529	600	1 929	769	564	440	155	6 420	2,54
55 - 60	2 256	490	1 765	1 060	426	208	71	5 100	2,26
60 - 65	1 812	362	1 450	1 134	226	69	21	3 696	2,04
65 - 70	2 168	381	1 786	1 619	131	28	8	4 167	1,92
70 - 75	2 010	343	1 667	1 572	80	12	/	3 791	1,89
75 - 80	1 223	243	979	939	35	/	/	2 250	1,84
80 - 85	765	197	568	547	19	/	/	1 360	1,78
85 und älter	377	142	235	226	7	/	/	623	1,65
Insgesamt	26 326	7 481	18 845	10 438	3 851	3 317	1 239	59 782	2,27

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

4) Einschließlich eingetr. Lebenspartner(in) verstorben

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Familienstand und Alter des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

1.4.3 Mit weiblichem Haupteinkommensbezieher Deutschland

Alter der Haupteinkommens- bezieherin (von ... bis unter ... Jahren)	Haushalte							Haushaltsmitglieder	
	insgesamt	Einpersonens- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				insgesamt	je Haushalt	
			zusammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4	5 und mehr		
				1 000					
Ledig									
Unter 20	103	75	28	17	6	/	/	150	1,46
20 - 25	824	592	232	168	41	17	6	1 151	1,40
25 - 30	925	611	314	231	56	19	7	1 357	1,47
30 - 35	610	390	220	144	54	15	7	939	1,54
35 - 40	459	270	189	120	50	15	/	742	1,62
40 - 45	463	281	182	121	41	17	/	728	1,57
45 - 50	305	201	104	76	22	/	/	443	1,45
50 - 55	203	148	55	42	10	/	/	273	1,34
55 - 60	137	111	26	23	/	/	/	167	1,22
60 - 65	82	70	11	11	/	-	-	94	1,15
65 - 70	94	87	7	6	/	-	/	102	1,08
70 - 75	97	91	6	/	/	-	/	104	1,08
75 - 80	77	72	/	/	/	/	-	82	1,06
80 - 85	79	74	5	5	/	-	/	85	1,08
85 und älter	61	57	/	/	/	-	-	66	1,08
Insgesamt	4 518	3 131	1 387	977	286	93	31	6 483	1,43
Verheiratet zusammen lebend ¹⁾									
Unter 20	/	X	/	/	/	/	-	/	/
20 - 25	26	X	26	15	7	/	/	68	2,62
25 - 30	96	X	96	52	26	13	/	259	2,71
30 - 35	154	X	154	56	47	37	14	476	3,10
35 - 40	209	X	209	55	65	66	24	695	3,32
40 - 45	286	X	286	74	87	92	34	954	3,34
45 - 50	324	X	324	128	106	70	20	961	2,96
50 - 55	331	X	331	194	89	37	11	858	2,59
55 - 60	331	X	331	264	52	12	/	745	2,25
60 - 65	169	X	169	153	13	/	/	359	2,12
65 - 70	118	X	118	111	6	/	/	244	2,07
70 - 75	73	X	73	71	/	-	/	149	2,04
75 - 80	31	X	31	30	/	-	-	62	2,02
80 - 85	17	X	17	17	/	/	-	35	2,03
85 und älter	/	X	/	/	-	-	-	8	/
Insgesamt	2 170	X	2 170	1 224	501	333	111	5 875	2,71
Verheiratet getrennt lebend ²⁾									
Unter 20	/	/	/	/	-	-	-	/	/
20 - 25	13	6	7	/	/	/	-	24	1,85
25 - 30	42	18	24	13	8	/	/	81	1,95
30 - 35	55	18	36	17	14	/	/	120	2,19
35 - 40	75	19	56	23	24	7	/	175	2,34
40 - 45	103	29	74	33	31	7	/	232	2,25
45 - 50	96	36	60	34	19	5	/	193	2,01
50 - 55	75	46	30	19	8	/	/	120	1,59
55 - 60	61	47	14	11	/	/	/	79	1,30
60 - 65	41	37	/	/	/	-	-	45	1,10
65 - 70	34	32	/	/	/	/	-	38	1,12
70 - 75	25	24	/	/	/	-	/	28	1,10
75 - 80	15	14	/	/	-	-	/	16	1,10
80 - 85	10	10	/	/	-	-	-	10	1,04
85 und älter	5	5	-	-	-	-	-	5	1,00
Insgesamt	650	339	311	161	110	30	11	1 166	1,79
Geschieden ³⁾									
Unter 20	/	-	/	/	-	-	-	/	/
20 - 25	/	/	/	/	/	/	-	9	/
25 - 30	36	11	25	13	8	/	/	78	2,17
30 - 35	95	23	71	33	26	8	/	221	2,33
35 - 40	186	41	145	68	53	18	7	444	2,38
40 - 45	356	85	271	134	96	31	9	816	2,29
45 - 50	402	149	252	149	79	20	/	788	1,96
50 - 55	343	201	142	103	32	6	/	534	1,56
55 - 60	301	228	74	62	9	/	/	391	1,30
60 - 65	216	191	26	22	/	/	/	248	1,14
65 - 70	227	211	16	15	/	/	/	245	1,08
70 - 75	159	149	10	9	/	-	/	170	1,07
75 - 80	75	72	/	/	/	-	-	78	1,04
80 - 85	49	47	/	/	/	-	-	50	1,03
85 und älter	35	34	/	/	/	-	-	37	1,03
Insgesamt	2 485	1 443	1 042	616	308	91	27	4 109	1,65

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften zusammen lebend.

2) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften getrennt lebend.

3) Einschließlich eingetr. Lebensgemeinschaften aufgehoben.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.4 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach Familienstand und Alter des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

noch 1.4.3 Mit weiblichem Haupteinkommensbezieher
Deutschland

Alter der Haupteinkommens- bezieherin (von ... bis unter ... Jahren)	Haushalte							Haushaltsmitglieder	
	insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					insgesamt	je Haushalt
			zusammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4	5 und mehr		
				1 000					
Verwitwet ⁴⁾									
Unter 20	/	-	/	/	-	-	-	/	/
20 - 25	/	/	-	-	-	-	-	/	/
25 - 30	/	/	/	/	/	/	/	5	/
30 - 35	7	/	6	/	/	/	/	19	2,72
35 - 40	15	/	12	/	6	/	/	42	2,85
40 - 45	34	6	28	12	11	/	/	85	2,49
45 - 50	66	21	45	25	15	/	/	138	2,08
50 - 55	111	61	50	33	14	/	-	181	1,63
55 - 60	175	130	46	36	8	/	/	232	1,33
60 - 65	243	209	34	30	/	/	-	282	1,16
65 - 70	481	431	50	45	/	/	/	542	1,13
70 - 75	705	655	50	45	/	/	/	760	1,08
75 - 80	741	699	42	36	/	/	/	793	1,07
80 - 85	759	723	36	30	/	/	/	806	1,06
85 und älter	699	662	37	28	8	/	/	748	1,07
Insgesamt	4 039	3 601	438	324	83	24	7	4 634	1,15
Zusammen									
Unter 20	105	75	30	18	6	/	/	154	1,47
20 - 25	868	599	269	191	50	21	7	1 252	1,44
25 - 30	1 100	640	460	310	98	38	14	1 780	1,62
30 - 35	920	432	487	252	144	66	26	1 774	1,93
35 - 40	944	332	612	268	197	108	38	2 097	2,22
40 - 45	1 243	401	841	375	267	151	49	2 815	2,27
45 - 50	1 194	408	786	412	242	104	29	2 523	2,11
50 - 55	1 063	456	607	392	152	50	13	1 966	1,85
55 - 60	1 006	516	490	395	74	16	/	1 615	1,61
60 - 65	751	507	244	219	20	/	/	1 027	1,37
65 - 70	954	760	194	178	13	/	/	1 171	1,23
70 - 75	1 059	919	140	130	8	/	/	1 212	1,14
75 - 80	939	857	81	74	5	/	/	1 031	1,10
80 - 85	914	853	61	53	/	/	/	987	1,08
85 und älter	805	758	46	36	8	/	/	864	1,07
Insgesamt	13 863	8 514	5 348	3 303	1 288	570	187	22 267	1,61

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

4) Einschließlich eingetr. Lebenspartner(in) verstorben

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.5 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	82 048	100	-0,3	65 669	100	-0,3	16 379	100	-0,7
Haushaltsgröße									
Einpersonenhaushalte	15 995	19,5	1,3	12 291	18,7	1,2	3 704	22,6	1,6
Mehrpersonenhaushalte	66 054	80,5	-0,7	53 378	81,3	-0,6	12 675	77,4	-1,3
mit 2 Personen	27 482	33,5	0,8	21 321	32,5	0,6	6 161	37,6	1,3
mit 3 Personen	15 418	18,8	-2,1	11 988	18,3	-1,7	3 430	20,9	-3,3
mit 4 Personen	15 546	18,9	-2,0	13 257	20,2	-1,5	2 289	14,0	-4,5
mit 5 Personen und mehr	7 608	9,3	-0,8	6 812	10,4	-0,5	795	4,9	-3,0
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	12 785	15,6	-0,4	9 175	14,0	0,2	3 610	22,0	-1,9
5 000 - 10 000	9 148	11,1	-0,9	7 455	11,4	-1,3	1 693	10,3	0,9
10 000 - 20 000	11 650	14,2	-0,5	9 947	15,1	-0,4	1 703	10,4	-1,2
20 000 - 50 000	15 382	18,7	-0,4	12 930	19,7	-0,1	2 453	15,0	-2,0
50 000 - 100 000	7 274	8,9	-0,6	6 457	9,8	-0,4	817	5,0	-2,2
100 000 - 200 000	6 163	7,5	-0,4	5 469	8,3	-0,5	694	4,2	0,8
200 000 - 500 000	6 445	7,9	0,1	5 503	8,4	-0,2	942	5,8	1,9
500 000 und mehr	13 201	16,1	0,3	8 735	13,3	0,3	4 467	27,3	0,2
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	20 404	24,9	-1,5	16 827	25,6	-1,1	3 576	21,8	-3,4
25 - 35	9 868	12,0	0,8	7 848	12,0	0,3	2 020	12,3	2,8
35 - 45	12 576	15,3	-4,2	10 179	15,5	-3,9	2 397	14,6	-5,5
45 - 55	12 754	15,5	2,2	10 083	15,4	2,6	2 671	16,3	0,9
55 - 65	9 859	12,0	0,5	7 756	11,8	0,6	2 103	12,8	0,1
65 - 75	9 942	12,1	0,4	7 683	11,7	0,2	2 258	13,8	0,9
75 - 85	5 220	6,4	1,5	4 135	6,3	0,9	1 085	6,6	3,8
85 und älter	1 427	1,7	3,7	1 158	1,8	3,8	269	1,6	3,2
darunter 15 - 65	54 663	66,6	-0,5	43 645	66,5	-0,2	11 018	67,3	-1,8
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	74 830	91,2	-0,3	59 237	90,2	-0,2	15 593	95,2	-0,7
Ausländer/innen	7 219	8,8	-0,7	6 433	9,8	-0,7	786	4,8	-0,5
Familienstand									
Ledig	32 789	40,0	-0,2	26 254	40,0	-0,1	6 535	39,9	-0,6
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	36 837	44,9	-0,8	29 768	45,3	-0,7	7 069	43,2	-1,2
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	1 559	1,9	2,3	1 247	1,9	1,9	311	1,9	3,9
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	5 259	6,4	2,1	3 994	6,1	2,5	1 266	7,7	0,7
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	5 605	6,8	-1,2	4 407	6,7	-1,3	1 198	7,3	-1,0
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	61 547	75,0	-0,2	47 718	72,7	-0,2	13 829	84,4	-0,3
unter 500	10 453	12,7	-3,3	8 308	12,7	-2,5	2 145	13,1	-6,2
500 - 900	12 187	14,9	0,0	8 387	12,8	0,0	3 801	23,2	0,0
900 - 1 300	12 944	15,8	-1,9	9 032	13,8	-2,3	3 912	23,9	-1,1
1 300 - 1 500	5 572	6,8	-1,4	4 344	6,6	-2,2	1 228	7,5	1,7
1 500 - 1 700	4 432	5,4	0,3	3 626	5,5	-0,3	806	4,9	3,1
1 700 - 2 000	4 774	5,8	1,5	4 072	6,2	1,3	702	4,3	2,3
2 000 - 2 600	5 667	6,9	3,2	4 963	7,6	3,0	704	4,3	4,7
2 600 - 3 200	2 351	2,9	4,0	2 102	3,2	3,1	249	1,5	12,9
3 200 - 4 500	2 036	2,5	6,9	1 849	2,8	6,3	187	1,1	13,0
4 500 und mehr	1 130	1,4	7,5	1 034	1,6	7,4	96	0,6	9,3
Sonstige ¹⁾	20 502	25,0	-0,7	17 951	27,3	-0,4	2 550	15,6	-2,9
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf									
Erwerbspersonen	42 383	51,7	0,1	33 565	51,1	0,2	8 818	53,8	-0,5
Erwerbstätige	39 139	47,7	-0,2	31 422	47,8	-0,3	7 716	47,1	0,2
Selbstständige	4 289	5,2	1,7	3 410	5,2	1,7	879	5,4	1,8
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	247	0,3	-30,2	230	0,4	-29,6	17	0,1	-37,9
Beamte/Beamtinnen	2 142	2,6	-0,9	1 800	2,7	-0,9	341	2,1	-0,8
Angestellte ³⁾	22 375	27,3	2,4	18 362	28,0	2,4	4 014	24,5	2,2
Arbeiter/Arbeiterinnen	10 087	12,3	-5,0	7 621	11,6	-5,7	2 466	15,1	-2,8
Erwerbslose	3 245	4,0	3,0	2 143	3,3	7,9	1 102	6,7	-5,3
Nichterwerbspersonen	39 665	48,3	-0,8	32 104	48,9	-0,8	7 561	46,2	-0,9

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) sind, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitsstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

noch 1.5 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	35 288	43,0	-0,2	28 110	42,8	-0,4	7 178	43,8	0,5
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	4 640	5,7	5,8	3 060	4,7	9,6	1 580	9,6	-0,9
Rente, Pension	18 104	22,1	-0,4	13 698	20,9	-0,5	4 406	26,9	-0,2
Einkünfte von Angehörigen	22 226	27,1	-1,8	19 466	29,6	-1,4	2 760	16,9	-4,2
Eigenes Vermögen ⁴⁾	419	0,5	7,9	372	0,6	8,2	46	0,3	4,9
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵⁾	328	0,4	-6,0	261	0,4	-5,7	67	0,4	-7,4
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	725	0,9	6,3	475	0,7	7,0	250	1,5	4,8
Eltern-, Erziehungsgeld	319	0,4	-10,8	227	0,3	-9,4	92	0,6	-14,1
Vorhandensein und Art des allg. Schulabschlusses									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	65 839	80,2	0,0	51 938	79,1	0,1	13 901	84,9	-0,4
Haupt-(Volks-)schulabschluss	27 085	33,0	-2,4	23 297	35,5	-2,5	3 787	23,1	-1,7
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	20 009	24,4	0,7	13 567	20,7	1,5	6 442	39,3	-1,0
Fachhochschul-/Hochschulreife	18 520	22,6	3,1	14 866	22,6	3,3	3 654	22,3	2,1
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	225	0,3	-20,2	207	0,3	-18,1	18	0,1	-38,7
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	16 044	19,6	-1,3	13 584	20,7	-1,3	2 460	15,0	-1,8
Vorhandensein und Art des beruflichen Ausbildungsabschlusses									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	51 317	62,5	0,6	39 541	60,2	0,7	11 776	71,9	0,3
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	35 962	43,8	-0,9	28 059	42,7	-1,1	7 903	48,3	-0,3
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	5 265	6,4	4,7	3 538	5,4	6,2	1 727	10,5	1,7
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	3 725	4,5	3,5	2 968	4,5	4,3	756	4,6	0,6
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	6 190	7,5	4,7	4 822	7,3	5,2	1 368	8,4	3,1
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	176	0,2	-10,7	154	0,2	-4,1	22	0,1	-39,6
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	30 479	37,1	-1,7	25 905	39,4	-1,4	4 574	27,9	-3,1
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) im Haushalt									
Ohne Kinder	40 824	49,8	1,0	31 667	48,2	0,8	9 157	55,9	1,7
Mit Kindern	41 225	50,2	-1,7	34 003	51,8	-1,3	7 222	44,1	-3,5
1 Kind	16 908	20,6	-1,8	13 031	19,8	-1,3	3 876	23,7	-3,4
2 Kinder	16 796	20,5	-2,1	14 257	21,7	-1,7	2 538	15,5	-4,3
3 Kinder	5 555	6,8	-0,4	4 955	7,5	-0,3	600	3,7	-1,3
4 Kinder	1 379	1,7	-0,8	1 239	1,9	-0,4	140	0,9	-4,3
5 Kinder und mehr	587	0,7	1,5	520	0,8	1,8	67	0,4	-0,1
Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt									
0 Einkommensbezieher	4 584	5,6	5,3	4 182	6,4	6,4	402	2,5	-5,0
1 Einkommensbezieher	24 945	30,4	-1,0	20 263	30,9	-1,3	4 682	28,6	0,3
2 Einkommensbezieher	39 585	48,2	0,0	31 095	47,4	-0,2	8 489	51,8	0,7
3 Einkommensbezieher und mehr	12 934	15,8	-2,1	10 128	15,4	-1,1	2 806	17,1	-5,4
darunter nur Einkommensbezieher im Haushalt	45 191	55,1	0,4	33 999	51,8	0,4	11 192	68,3	0,5
Zahl der Erwerbstätigen im Haushalt									
0 Erwerbstätige	22 462	27,4	0,4	17 059	26,0	0,7	5 403	33,0	-0,4
1 Erwerbstätiger	25 361	30,9	-1,1	20 687	31,5	-0,9	4 674	28,5	-1,6
2 Erwerbstätige	26 876	32,8	0,6	21 902	33,4	0,5	4 974	30,4	1,3
3 Erwerbstätige und mehr	7 350	9,0	-3,6	6 021	9,2	-3,1	1 329	8,1	-5,6
darunter nur Erwerbstätige im Haushalt	20 298	24,7	0,5	15 911	24,2	0,1	4 387	26,8	1,9

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

4) Einschl. Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

noch 1.5 Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz in Privathaushalten im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Zahl der Erwerbslosen im Haushalt									
0 Erwerbslose	74 954	91,4	-0,6	60 731	92,5	-0,8	14 223	86,8	0,2
1 Erwerbsloser	6 190	7,5	2,6	4 383	6,7	7,1	1 807	11,0	-6,7
2 Erwerbslose	827	1,0	4,2	508	0,8	10,9	319	1,9	-4,9
3 Erwerbslose und mehr	78	0,1	-6,8	48	0,1	-10,0	30	0,2	-1,1
darunter nur Erwerbslose im Haushalt	1 137	1,4	3,0	700	1,1	8,4	437	2,7	-4,7
Zahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	62 200	75,8	-0,6	50 007	76,2	-0,4	12 193	74,4	-1,3
1 Person	10 446	12,7	-1,1	8 305	12,6	-1,1	2 141	13,1	-1,1
2 Personen und mehr	9 402	11,5	2,1	7 357	11,2	1,7	2 045	12,5	3,4
darunter nur Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt	13 900	16,9	1,7	10 796	16,4	1,4	3 104	19,0	3,0
Zahl der Personen im Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	73 581	89,7	-0,6	58 877	89,7	-0,4	14 704	89,8	-1,1
1 Person	6 108	7,4	0,8	4 896	7,5	0,3	1 212	7,4	2,9
2 Personen und mehr	2 360	2,9	3,8	1 897	2,9	3,6	463	2,8	4,9
darunter nur Personen im Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt	5 210	6,3	1,8	4 127	6,3	1,4	1 083	6,6	3,3
Zahl der Personen im Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	80 098	97,6	-0,4	64 069	97,6	-0,3	16 029	97,9	-0,8
1 Person	1 780	2,2	2,6	1 458	2,2	2,7	322	2,0	2,1
2 Personen und mehr	171	0,2	11,3	142	0,2	11,1	28	0,2	12,2
darunter nur Personen im Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt	1 055	1,3	3,6	849	1,3	3,9	206	1,3	2,4

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

1.6 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	82 048	100	-0,3	40 371	100	-0,3	41 678	100	-0,4
Haushaltsgröße									
Einpersonenhaushalte	15 995	19,5	1,3	7 481	18,5	2,5	8 514	20,4	0,2
Mehrpersonenhaushalte	66 054	80,5	-0,7	32 890	81,5	-0,9	33 163	79,6	-0,6
mit 2 Personen	27 482	33,5	0,8	13 287	32,9	0,9	14 195	34,1	0,6
mit 3 Personen	15 418	18,8	-2,1	7 762	19,2	-2,1	7 656	18,4	-2
mit 4 Personen	15 546	18,9	-2,0	7 960	19,7	-2,5	7 587	18,2	-1,5
mit 5 Personen und mehr	7 608	9,3	-0,8	3 882	9,6	-1,1	3 726	8,9	-0,5
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	12 785	15,6	-0,4	6 389	15,8	-0,6	6 396	15,3	-0,1
5 000 - 10 000	9 148	11,1	-0,9	4 520	11,2	-1,0	4 628	11,1	-0,8
10 000 - 20 000	11 650	14,2	-0,5	5 733	14,2	-0,6	5 917	14,2	-0,4
20 000 - 50 000	15 382	18,7	-0,4	7 557	18,7	-0,2	7 825	18,8	-0,6
50 000 - 100 000	7 274	8,9	-0,6	3 554	8,8	-0,5	3 720	8,9	-0,7
100 000 - 200 000	6 163	7,5	-0,4	3 013	7,5	0,1	3 150	7,6	-0,8
200 000 - 500 000	6 445	7,9	0,1	3 136	7,8	0,4	3 308	7,9	-0,2
500 000 und mehr	13 201	16,1	0,3	6 468	16,0	0,5	6 733	16,2	0,1
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	20 404	24,9	-1,5	10 462	25,9	-1,8	9 942	23,9	-1,1
25 - 35	9 868	12,0	0,8	4 993	12,4	1,3	4 874	11,7	0,2
35 - 45	12 576	15,3	-4,2	6 407	15,9	-4,2	6 169	14,8	-4,2
45 - 55	12 754	15,5	2,2	6 400	15,9	2,2	6 354	15,2	2,3
55 - 65	9 859	12,0	0,5	4 868	12,1	0,7	4 991	12,0	0,3
65 - 75	9 942	12,1	0,4	4 688	11,6	0,7	5 254	12,6	0,1
75 - 85	5 220	6,4	1,5	2 145	5,3	3,3	3 076	7,4	0,2
85 und älter	1 427	1,7	3,7	407	1,0	5,6	1 019	2,4	2,9
darunter 15 - 65	54 663	66,6	-0,5	27 593	68,3	-0,6	27 070	65,0	-0,5
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	74 830	91,2	-0,3	36 677	90,8	-0,2	38 153	91,5	-0,4
Ausländer/innen	7 219	8,8	-0,7	3 693	9,1	-1,0	3 525	8,5	-0,4
Familienstand									
Ledig	32 789	40,0	-0,2	17 833	44,2	-0,2	14 956	35,9	-0,1
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	36 837	44,9	-0,8	18 423	45,6	-0,8	18 414	44,2	-0,8
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	1 559	1,9	2,3	804	2,0	2,3	754	1,8	2,4
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	5 259	6,4	2,1	2 262	5,6	2,8	2 997	7,2	1,5
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	5 605	6,8	-1,2	1 048	2,6	0,1	4 557	10,9	-1,5
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR) Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	61 547	75,0	-0,2	31 090	77,0	-0,4	30 457	73,1	-0,1
unter 500	10 453	12,7	-3,3	3 291	8,2	-2,5	7 162	17,2	-3,7
500 - 900	12 187	14,9	0,0	4 176	10,3	1,8	8 011	19,2	-0,9
900 - 1 300	12 944	15,8	-1,9	5 965	14,8	-3,5	6 979	16,7	-0,6
1 300 - 1 500	5 572	6,8	-1,4	3 115	7,7	-2,8	2 457	5,9	0,5
1 500 - 1 700	4 432	5,4	0,3	2 694	6,7	-2,3	1 738	4,2	4,5
1 700 - 2 000	4 774	5,8	1,5	3 189	7,9	-0,4	1 584	3,8	5,5
2 000 - 2 600	5 667	6,9	3,2	4 135	10,2	1,6	1 532	3,7	8
2 600 - 3 200	2 351	2,9	4,0	1 834	4,5	2,8	518	1,2	8,4
3 200 - 4 500	2 036	2,5	6,9	1 705	4,2	6,0	332	0,8	11,7
4 500 und mehr	1 130	1,4	7,5	985	2,4	6,9	145	0,3	12,3
Sonstige ¹⁾	20 502	25,0	-0,7	9 281	23,0	0,1	11 221	26,9	-1,4
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf									
Erwerbspersonen	42 383	51,7	0,1	23 093	57,2	-0,3	19 291	46,3	0,5
Erwerbstätige	39 139	47,7	-0,2	21 249	52,6	-1,0	17 890	42,9	0,8
Selbstständige	4 289	5,2	1,7	2 957	7,3	1,7	1 332	3,2	1,8
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	247	0,3	-30,2	65	0,2	-24,6	181	0,4	-32
Beamte/Beamtinnen	2 142	2,6	-0,9	1 286	3,2	-2,0	856	2,1	0,9
Angestellte ³⁾	22 375	27,3	2,4	9 896	24,5	1,9	12 479	29,9	2,8
Arbeiter/Arbeiterinnen	10 087	12,3	-5,0	7 044	17,4	-5,4	3 042	7,3	-4,2
Erwerbslose	3 245	4,0	3,0	1 844	4,6	9,0	1 401	3,4	-3,9
Nichterwerbspersonen	39 665	48,3	-0,8	17 278	42,8	-0,3	22 387	53,7	-1,2

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) sind, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

noch 1.6 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Überwiegender Lebensunterhalt des									
Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	35 288	43,0	-0,2	19 993	49,5	-1,0	15 295	36,7	0,9
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	4 640	5,7	5,8	2 525	6,3	9,3	2 115	5,1	1,8
Rente, Pension	18 104	22,1	-0,4	8 525	21,1	0,0	9 579	23,0	-0,8
Einkünfte von Angehörigen	22 226	27,1	-1,8	8 553	21,2	-1,5	13 673	32,8	-1,9
Eigenes Vermögen ⁴⁾	419	0,5	7,9	238	0,6	8,2	181	0,4	7,4
Laufende Hilfen zum Lebensunterhalt ⁵⁾	328	0,4	-6,0	157	0,4	-9,2	171	0,4	-2,9
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	725	0,9	6,3	363	0,9	3,9	362	0,9	8,7
Eltern-, Erziehungsgeld	319	0,4	-10,8	16	0,0	6,0	303	0,7	-11,6
Vorhandensein und Art des allg. Schulabschlusses									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	65 839	80,2	0,0	32 209	79,8	0,1	33 630	80,7	-0,2
Haupt-(Volks-)schulabschluss	27 085	33,0	-2,4	13 195	32,7	-1,9	13 889	33,3	-2,8
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	20 009	24,4	0,7	8 973	22,2	0,7	11 036	26,5	0,7
Fachhochschul-/Hochschulreife	18 520	22,6	3,1	9 929	24,6	2,7	8 591	20,6	3,6
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	225	0,3	-20,2	111	0,3	-22,4	113	0,3	-18,0
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	16 044	19,6	-1,3	8 084	20,0	-1,4	7 960	19,1	-1,3
Vorhandensein und Art des berufl. Ausbildungsabschlusses									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	51 317	62,5	0,6	26 773	66,3	0,4	24 544	58,9	0,7
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	35 962	43,8	-0,9	17 713	43,9	-0,9	18 248	43,8	-0,9
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	5 265	6,4	4,7	3 164	7,8	3,1	2 101	5,0	7,3
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	3 725	4,5	3,5	2 398	5,9	2,9	1 327	3,2	4,7
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	6 190	7,5	4,7	3 407	8,4	4,2	2 783	6,7	5,4
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	176	0,2	-10,7	90	0,2	-12,5	85	0,2	-8,7
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	30 479	37,1	-1,7	13 481	33,4	-1,4	16 999	40,8	-1,8
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) im Haushalt									
Ohne Kinder	40 824	49,8	1,0	19 870	49,2	1,4	20 954	50,3	0,7
Mit Kindern	41 225	50,2	-1,7	20 501	50,8	-1,8	20 724	49,7	-1,5
1 Kind	16 908	20,6	-1,8	8 255	20,4	-1,6	8 652	20,8	-2,0
2 Kinder	16 796	20,5	-2,1	8 437	20,9	-2,6	8 359	20,1	-1,6
3 Kinder	5 555	6,8	-0,4	2 818	7,0	-0,7	2 737	6,6	-0,1
4 Kinder	1 379	1,7	-0,8	696	1,7	-0,8	682	1,6	-0,9
5 Kinder und mehr	587	0,7	1,5	294	0,7	0,9	293	0,7	2,2
Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt									
0 Einkommensbezieher	4 584	5,6	5,3	2 222	5,5	6,0	2 362	5,7	4,7
1 Einkommensbezieher	24 945	30,4	-1,0	11 724	29,0	-0,5	13 221	31,7	-1,4
2 Einkommensbezieher	39 585	48,2	0,0	19 695	48,8	0,0	19 890	47,7	0,0
3 Einkommensbezieher und mehr	12 934	15,8	-2,1	6 729	16,7	-2,6	6 205	14,9	-1,5
darunter nur Einkommensbezieher im Haushalt	45 191	55,1	0,4	22 089	54,7	0,6	23 103	55,4	0,2
Zahl der Erwerbstätigen im Haushalt									
0 Erwerbstätige	22 462	27,4	0,4	9 847	24,4	1,4	12 615	30,3	-0,3
1 Erwerbstätiger	25 361	30,9	-1,1	13 040	32,3	-1,1	12 321	29,6	-1,0
2 Erwerbstätige	26 876	32,8	0,6	13 551	33,6	0,5	13 325	32,0	0,8
3 Erwerbstätige und mehr	7 350	9,0	-3,6	3 933	9,7	-4,1	3 417	8,2	-3,1
darunter nur Erwerbstätige im Haushalt	20 298	24,7	0,5	10 935	27,1	0,3	9 364	22,5	0,7

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

4) Einschl. Ersparrnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten

noch 1.6 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Zahl der Erwerbslosen im Haushalt									
0 Erwerbslose	74 954	91,4	-0,6	36 582	90,6	-0,7	38 372	92,1	-0,5
1 Erwerbsloser	6 190	7,5	2,6	3 314	8,2	4,2	2 876	6,9	0,9
2 Erwerbslose	827	1,0	4,2	430	1,1	4,4	397	1,0	4,1
3 Erwerbslose und mehr	78	0,1	-6,8	45	0,1	-3,1	33	0,1	-11,2
darunter nur Erwerbslose im Haushalt	1 137	1,4	3,0	762	1,9	6,4	375	0,9	-3,3
Zahl der Personen im Alter von									
65 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	62 200	75,8	-0,6	31 898	79,0	-0,5	30 303	72,7	-0,6
1 Person	10 446	12,7	-1,1	3 749	9,3	-0,8	6 697	16,1	-1,3
2 Personen und mehr	9 402	11,5	2,1	4 724	11,7	2,0	4 679	11,2	2,2
darunter nur Personen im									
Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt	13 900	16,9	1,7	5 502	13,6	2,7	8 397	20,1	1,1
Zahl der Personen im Alter von									
75 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	73 581	89,7	-0,6	37 156	92,0	-0,5	36 425	87,4	-0,6
1 Person	6 108	7,4	0,8	2 039	5,1	2,3	4 069	9,8	0,1
2 Personen und mehr	2 360	2,9	3,8	1 176	2,9	3,7	1 184	2,8	3,9
darunter nur Personen im									
Alter von 75 Jahren und älter im Haushalt	5 210	6,3	1,8	1 650	4,1	3,6	3 560	8,5	1
Zahl der Personen im Alter von									
85 Jahren und älter im Haushalt									
0 Personen	80 098	97,6	-0,4	39 758	98,5	-0,3	40 340	96,8	-0,5
1 Person	1 780	2,2	2,6	530	1,3	3,6	1 250	3,0	2,2
2 Personen und mehr	171	0,2	11,3	83	0,2	10,2	88	0,2	12,4
darunter nur Personen im									
Alter von 85 Jahren und älter im Haushalt	1 055	1,3	3,6	217	0,5	7,4	838	2,0	2,7

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

2 Lebensformen der Bevölkerung

2.1 Lebensformen der Bevölkerung im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Bevölkerung						
	insgesamt	in Familien mit ledigen Kindern					
		zusammen	darunter ledige Kinder	Ehepaare		Lebensgemeinschaften	
				Elternanteile	ledige Kinder	Elternanteile	ledige Kinder
							10
Insgesamt	81 188	40 700	19 509	16 941	14 681	1 616	1 148
Gemeindegroßenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)							
unter 5 000	12 638	7 085	3 355	3 076	2 640	283	201
5 000 - 10 000	9 045	4 940	2 357	2 135	1 858	180	127
10 000 - 20 000	11 556	6 176	2 960	2 650	2 309	206	149
20 000 - 50 000	15 271	7 892	3 789	3 318	2 891	289	204
50 000 - 100 000	7 203	3 525	1 687	1 471	1 263	128	87
100 000 - 200 000	6 067	2 781	1 340	1 123	968	112	80
200 000 - 500 000	6 367	2 862	1 383	1 128	982	135	99
500 000 und mehr	13 041	5 439	2 640	2 040	1 770	281	200
Alter (von ... bis unter ... Jahren)							
unter 25	20 175	18 021	17 684	145	13 492	104	1 123
25 - 35	9 708	4 466	1 223	2 376	932	510	21
35 - 45	12 462	8 154	359	6 332	192	637	/
45 - 55	12 639	6 881	187	5 625	58	296	/
55 - 65	9 758	2 231	48	1 855	6	56	-
65 und älter	16 447	948	8	608	/	12	-
darunter 15 - 65	53 973	28 985	8 733	16 333	6 436	1 604	287
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	74 000	36 403	17 909	14 635	13 396	1 498	1 108
Ausländer/innen	7 189	4 298	1 600	2 306	1 285	118	41
Familienstand							
Ledig	32 329	21 259	19 509	X	14 681	1 095	1 148
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	36 662	16 944	X	16 941	X	X	X
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	1 409	409	X	X	X	46	X
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	5 216	1 521	X	X	X	425	X
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	5 572	567	X	X	X	46	X
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)							
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen							
unter 500	60 784	24 309	6 132	14 207	4 024	1 498	284
500 - 900	10 341	6 106	3 448	2 359	2 114	170	219
900 - 1 300	12 028	4 083	1 055	2 224	738	297	32
1 300 - 1 500	12 855	3 992	824	2 043	604	377	20
1 500 - 1 700	5 524	1 694	318	923	232	158	6
1 700 - 2 000	4 386	1 466	191	927	136	128	/
2 000 - 2 600	4 717	1 827	139	1 349	99	125	/
2 600 - 3 200	5 573	2 450	103	1 996	69	139	/
3 200 - 4 500	2 301	1 065	27	918	15	48	/
4 500 und mehr	1 980	1 037	17	932	11	35	/
Sonstige ¹⁾	1 079	589	9	537	6	22	/
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf							
Erwerbspersonen	41 856	21 531	4 630	13 615	3 390	1 392	134
Erwerbstätige	38 625	19 936	4 121	12 907	3 065	1 255	117
Selbstständige	4 217	2 054	123	1 587	76	179	/
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	244	142	14	122	12	/	-
Beamte/Beamtinnen	2 094	1 066	147	781	107	59	/
Angestellte ³⁾	22 033	10 962	2 233	6 975	1 699	689	58
Arbeiter/Arbeiterinnen	10 035	5 712	1 604	3 442	1 172	326	52
Erwerbslose	3 231	1 595	509	708	325	137	17
Nichterwerbspersonen	39 333	19 170	14 879	3 326	11 291	223	1 014

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) sind, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitsstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

rungs							Gegenstand der Nachweisung
		in Paaren ohne ledige Kinder			Alleinstehende		
Alleinerziehende		zusammen	Ehepartner /innen	Lebenspartner /innen	zusammen	darunter in Einpersonen- haushalten	
Elternteile	ledige Kinder						
00							
2 635	3 680	23 429	19 683	3 746	17 059	15 504	Insgesamt
							Gemeindegößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)
371	514	3 591	3 147	444	1 963	1 720	unter 5 000
268	372	2 624	2 278	346	1 481	1 325	5 000 - 10 000
360	502	3 389	2 922	467	1 991	1 800	10 000 - 20 000
496	693	4 512	3 853	659	2 867	2 609	20 000 - 50 000
239	336	2 127	1 791	336	1 551	1 423	50 000 - 100 000
207	291	1 771	1 457	314	1 514	1 386	100 000 - 200 000
216	302	1 805	1 450	355	1 700	1 557	200 000 - 500 000
479	670	3 609	2 784	825	3 992	3 684	500 000 und mehr
							Alter (von ... bis unter ... Jahren)
87	3 069	667	140	528	1 487	1 197	unter 25
358	270	2 276	928	1 348	2 966	2 623	25 - 35
825	163	1 825	1 136	689	2 484	2 304	35 - 45
773	128	3 433	2 908	525	2 324	2 145	45 - 55
271	42	5 575	5 265	309	1 952	1 827	55 - 65
320	8	9 654	9 306	348	5 846	5 409	65 und älter
2 315	2 010	13 776	10 377	3 398	11 213	10 095	darunter 15 - 65
							Staatsangehörigkeit
2 360	3 406	21 854	18 334	3 520	15 743	14 366	Deutsche
274	274	1 575	1 349	226	1 316	1 138	Ausländer/innen
							Familienstand
655	3 680	2 691	X	2 691	8 379	7 494	Ledig
X	X	19 718	19 683	X	X	X	Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend
363	X	84	X	84	915	816	Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend
1 096	X	660	X	660	3 036	2 812	Geschieden/eingetr. LG aufgehoben
521	X	276	X	276	4 728	4 382	Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben
							Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)
							Mit Angabe zur Höhe des monat- lichen Nettoeinkommens zusammen
2 472	1 824	20 480	17 006	3 474	15 996	14 611	unter 500
129	1 115	3 094	2 816	279	1 140	906	500 - 900
507	285	4 020	3 469	551	3 925	3 556	900 - 1 300
748	201	4 501	3 638	863	4 362	4 010	1 300 - 1 500
294	80	2 006	1 556	450	1 824	1 693	1 500 - 1 700
221	52	1 601	1 236	365	1 319	1 229	1 700 - 2 000
214	38	1 627	1 269	358	1 262	1 179	2 000 - 2 600
212	33	1 861	1 499	362	1 262	1 191	2 600 - 3 200
72	11	783	665	119	453	426	3 200 - 4 500
53	6	641	554	87	302	283	4 500 und mehr
21	/	344	304	40	147	137	Sonstige 1)
163	1 856	2 949	2 677	273	1 063	893	
							Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf
1 894	1 106	11 006	7 935	3 072	9 319	8 434	Erwerbspersonen
1 653	939	10 369	7 462	2 907	8 320	7 511	Erwerbstätige
166	45	1 232	962	270	932	845	Selbstständige
/	/	89	87	/	14	11	Mithelfende Familienangehörige ²⁾
78	35	617	458	159	411	379	Beamte/Beamtinnen
1 065	477	6 073	4 131	1 942	4 998	4 513	Angestellte ³⁾
340	380	2 358	1 824	533	1 965	1 763	Arbeiter/Arbeiterinnen
241	167	637	472	165	999	923	Erwerbslose
741	2 574	12 423	11 748	675	7 740	7 070	Nichterwerbspersonen

2 Lebensformen der Bevölkerung

noch 2.1 Lebensformen der Bevölkerung im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Bevölk						
	insgesamt	in Familien mit ledigen Kindern					
		zusammen	darunter ledige Kinder	Ehepaare		Lebensgemeinschaften	
				Elternteile	ledige Kinder	Elternteile	ledige Kinder
							10
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers							
Eigene Erwerbstätigkeit	34 821	17 618	3 365	11 609	2 484	1 174	91
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	4 631	2 262	615	869	317	219	34
Rente, Pension	17 961	1 510	116	904	27	38	8
Einkünfte von Angehörigen	22 042	18 523	15 135	3 233	11 675	90	1 003
Eigenes Vermögen ⁴⁾	403	87	21	49	10	/	/
Laufende Hilfen zum Lebensunterhalt ⁵⁾	327	112	67	23	35	5	/
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	686	277	189	50	131	13	9
Eltern-, Erziehungsgeld	317	311	/	205	/	73	/
Vorhandensein und Art des allgemeinen Schulabschlusses							
Mit allgemeinem							
Schulabschluss zusammen	65 026	25 961	5 805	16 115	4 261	1 562	162
Haupt-(Volks-)schulabschluss	26 965	8 486	1 601	5 510	1 081	425	48
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	19 837	9 560	2 217	5 707	1 644	685	71
Fachhochschul-/Hochschulreife	18 003	7 823	1 965	4 842	1 518	448	43
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	221	92	22	55	17	/	/
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	15 999	14 665	13 692	776	10 412	50	986
Ohne Angabe zum Vorhandensein eines allg. Schulabschlusses	163	75	12	50	8	/	/
Vorhandensein und Art des berufl. Ausbildungsabschlusses							
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	50 727	19 836	2 456	14 077	1 762	1 354	52
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	35 692	13 928	2 016	9 489	1 444	964	46
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	5 207	2 019	143	1 548	105	148	/
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	3 646	1 469	133	1 137	97	92	/
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion							
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	6 009	2 352	155	1 856	109	146	/
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	172	68	9	48	7	/	/
Ohne Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Ausbildungsabschlusses	30 212	20 759	17 035	2 795	12 905	256	1 095

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

4) Einschl. Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegsche, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

erung							Gegenstand der Nachweisung
		in Paaren ohne ledige Kinder			Alleinstehende		
Alleinerziehende		zusammen	Ehepartner /innen	Lebenspartner /innen	zusammen	darunter in Einpersonen- haushalten	
Elternteile	ledige Kinder						
00							
							Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers
1 470	790	9 535	6 732	2 803	7 668	6 921	Eigene Erwerbstätigkeit
560	263	789	590	200	1 579	1 472	Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV
453	81	9 876	9 402	474	6 575	6 095	Rente, Pension
65	2 457	2 893	2 710	183	626	485	Einkünfte von Angehörigen
13	11	152	133	19	164	152	Eigenes Vermögen ⁴⁾
17	28	75	67	8	140	122	Laufende Hilfen zum Lebensunterhalt ⁵⁾
25	49	106	48	58	303	255	Sonstige Unterstützung ⁶⁾
31	/	/	/	/	/	/	Eltern-, Erziehungsgeld
							Vorhandensein und Art des allgemeinen Schulabschlusses
							Mit allgemeinem
2 478	1 383	22 736	19 056	3 679	16 330	14 916	Schulabschluss zusammen
949	472	11 302	10 300	1 002	7 176	6 571	Haupt-(Volks-)schulabschluss
951	502	6 001	4 767	1 233	4 277	3 920	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾
568	404	5 364	3 932	1 432	4 816	4 374	Fachhochschul-/Hochschulreife
10	/	69	57	12	61	50	Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses
147	2 294	645	585	61	689	556	Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾
							Ohne Angabe zum Vorhandensein eines allg. Schulabschlusses
9	/	48	42	6	40	31	
							Vorhandensein und Art des berufl. Ausbildungsabschlusses
1 948	641	18 937	15 819	3 118	11 955	11 049	Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen
1 459	526	13 295	11 168	2 127	8 469	7 818	Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾
180	36	2 116	1 834	281	1 073	995	Fachschulabschluss ¹⁰⁾
107	34	1 350	1 090	260	827	770	Fachhochschulabschluss ¹¹⁾
							Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion
							Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses
195	44	2 116	1 679	438	1 541	1 427	
7	/	59	48	11	45	39	Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss
							Ohne Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Ausbildungsabschlusses
673	3 034	4 419	3 798	620	5 035	4 399	

2 Lebensformen der Bevölkerung

2.2 Paare

2.2.1 Paare mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - und ohne Kinder im Jahr 2009 nach Paartyp, Zahl der Kinder und Gebietsstand

Paartyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt									
Insgesamt	20 993	100	-0,2	16 773	100	-0,2	4 220	100	-0,3
Ehepaare									
Zusammen	18 312	87,2	-0,8	14 789	88,2	- 0,7	3 522	83,5	- 1,2
Ohne Kinder	9 841	46,9	0,3	7 631	45,5	0,1	2 211	52,4	1,2
Mit Kindern	8 470	40,3	-2,1	7 159	42,7	- 1,6	1 312	31,1	- 5,0
1 Kind	3 817	18,2	-2,6	3 053	18,2	- 2,1	764	18,1	- 4,3
2 Kinder	3 457	16,5	-2,1	3 015	18,0	- 1,4	442	10,5	- 6,5
3 Kinder und mehr	1 197	5,7	-0,6	1 090	6,5	-0,2	107	2,5	- 3,9
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	5 963	28,4	-2,8	5 200	31,0	- 2,5	763	18,1	- 4,7
1 Kind unter 18 Jahren	2 778	13,2	-3,0	2 354	14,0	- 2,5	424	10,0	- 5,3
2 Kinder unter 18 Jahren	2 426	11,6	-2,8	2 156	12,9	- 2,7	271	6,4	- 3,7
3 Kinder und mehr unter 18 Jahren	758	3,6	-1,8	690	4,1	- 1,5	69	1,6	- 4,5
Lebensgemeinschaften									
Zusammen	2 681	12,8	4,0	1 983	11,8	4,0	698	16,5	4,2
Ohne Kinder	1 873	8,9	5,0	1 483	8,8	4,4	390	9,2	7,5
Mit Kindern	808	3,8	1,7	500	3,0	2,7	308	7,3	0,2
1 Kind	540	2,6	3,1	332	2,0	5,9	208	4,9	- 1,1
2 Kinder	210	1,0	-0,6	128	0,8	- 2,1	82	1,9	1,6
3 Kinder und mehr	58	0,3	-1,9	40	0,2	- 6,5	18	0,4	10,3
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	702	3,3	1,2	432	2,6	1,8	269	6,4	0,2
1 Kind unter 18 Jahren	487	2,3	2,9	299	1,8	5,6	189	4,5	- 1,1
2 Kinder unter 18 Jahren	170	0,8	-3,1	104	0,6	- 5,6	66	1,6	1,3
3 Kinder und mehr unter 18 Jahren	44	0,2	0,2	30	0,2	- 5,7	14	0,3	15,0
darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften									
Zusammen	2 617	12,5	4,4	1 930	11,5	4,3	687	16,3	4,7
Ohne Kinder	1 814	8,6	5,6	1 434	8,5	4,9	380	9,0	8,6
Mit Kindern	803	3,8	1,7	497	3,0	2,7	307	7,3	0,1
1 Kind	538	2,6	3,1	330	2,0	6,0	207	4,9	- 1,2
2 Kinder	209	1,0	- 0,6	127	0,8	- 2,1	82	1,9	1,6
3 Kinder und mehr	57	0,3	- 2,1	39	0,2	- 6,9	18	0,4	10,6
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	698	3,3	1,2	430	2,6	1,8	269	6,4	0,2
1 Kind unter 18 Jahren	485	2,3	2,8	297	1,8	5,5	188	4,5	- 1,2
2 Kinder unter 18 Jahren	170	0,8	- 2,9	103	0,6	- 5,4	66	1,6	1,3
3 Kinder und mehr unter 18 Jahren	43	0,2	0,0	29	0,2	- 6,2	14	0,3	15,5

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2 Lebensformen der Bevölkerung

2.2 Paare

2.2.2 Paare mit Kindern und ohne Kinder im Jahr 2009 nach Ländern und Paartyp

Land	Ins- gesamt	Ehepaare			Lebensgemeinschaften					
		zu- sammen	mit ledigen Kindern	ohne ledige Kinder	zu- sammen	mit ledigen Kindern	ohne ledige Kinder	darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften		
								zusammen	mit ledigen Kindern	ohne ledige Kinder
1 000										
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	16 773	14 789	7 159	7 631	1 983	500	1 483	1 930	497	1 434
Baden-Württemberg	2 773	2 475	1 263	1 211	298	72	226	291	72	220
Bayern	3 168	2 804	1 433	1 371	364	95	269	356	95	261
Bremen	148	126	52	74	22	/	17	21	/	16
Hamburg	397	327	146	182	70	14	56	65	14	52
Hessen	1 574	1 379	667	712	195	49	147	190	48	142
Niedersachsen	2 042	1 792	824	968	250	65	185	245	65	181
Nordrhein-Westfalen	4 635	4 086	1 930	2 156	549	134	415	532	133	399
Rheinland-Pfalz	1 050	935	447	488	115	33	82	113	32	80
Saarland	262	236	114	122	26	7	19	25	7	18
Schleswig-Holstein	725	630	283	347	95	27	68	92	27	65
Neue Länder einschl. Berlin	4 220	3 522	1 312	2 211	698	308	390	687	307	380
Berlin	730	581	218	363	150	52	97	143	52	92
Brandenburg	676	574	231	343	102	48	54	101	48	53
Mecklenburg-Vorpommern	441	369	135	234	72	32	40	72	32	40
Sachsen	1 121	939	329	610	182	84	98	180	84	96
Sachsen-Anhalt	640	542	197	345	98	46	53	98	46	52
Thüringen	611	517	201	316	94	46	48	93	46	47
Deutschland	20 993	18 312	8 470	9 841	2 681	808	1 873	2 617	803	1 814

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2 Lebensformen der Bevölkerung

2.2 Paare

2.2.3 Ehepaare - darunter ohne Kinder - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Ehepaare			Darunter ohne ledige Kinder		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	18 312	100	-0,8	9 841	100	0,3
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)						
unter 5 000	3 111	17,0	-0,6	1 574	16,0	0,5
5 000 - 10 000	2 207	12,1	-0,9	1 139	11,6	1,2
10 000 - 20 000	2 786	15,2	-0,1	1 461	14,8	1,6
20 000 - 50 000	3 586	19,6	-1,2	1 927	19,6	-0,5
50 000 - 100 000	1 631	8,9	-1,6	896	9,1	-1,4
100 000 - 200 000	1 290	7,0	0,4	729	7,4	1,2
200 000 - 500 000	1 289	7,0	-1,1	725	7,4	0,1
500 000 und mehr	2 412	13,2	-1,1	1 392	14,1	0,1
Alter des Ehemannes (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 25	71	0,4	-4,0	37	0,4	-7,0
25 - 35	1 340	7,3	-2,1	419	4,3	2,5
35 - 45	3 547	19,4	-5,5	558	5,7	-5,9
45 - 55	4 200	22,9	0,9	1 233	12,5	1,2
55 - 65	3 634	19,8	-0,5	2 471	25,1	-1,2
65 und älter	5 520	30,1	1,2	5 124	52,1	1,5
darunter 15 - 65	12 791	69,9	-1,7	4 718	47,9	-0,9
darunter 65 - 70	1 942	10,6	-4,7	1 740	17,7	-4,4
darunter 70 - 75	1 751	9,6	5,5	1 636	16,6	5,8
darunter 75 und älter	1 827	10,0	4,0	1 748	17,8	3,9
Alter der Ehefrau (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 25	214	1,2	-5,2	103	1,0	-6,7
25 - 35	1 964	10,7	-2,8	509	5,2	0,7
35 - 45	3 921	21,4	-4,5	578	5,9	-3,4
45 - 55	4 333	23,7	1,1	1 674	17,0	0,2
55 - 65	3 487	19,0	-0,4	2 795	28,4	-0,9
65 und älter	4 393	24,0	1,7	4 182	42,5	1,9
darunter 15 - 65	13 919	76,0	-1,6	5 659	57,5	-0,8
darunter 65 - 70	1 751	9,6	-5,0	1 647	16,7	-4,8
darunter 70 - 75	1 443	7,9	8,3	1 376	14,0	8,6
darunter 75 und älter	1 199	6,5	4,6	1 159	11,8	4,5
Staatsangehörigkeit der Ehepartner						
Mann und Frau Deutsche	15 882	86,7	-1,0	8 934	90,8	0,1
Mann oder Frau Deutsche/r	1 205	6,6	1,5	466	4,7	1,1
nur Mann Deutscher	673	3,7	2,7	256	2,6	4,2
nur Frau Deutsche	531	2,9	0,0	210	2,1	-2,5
Mann und Frau Ausländer	1 225	6,7	-1,0	441	4,5	4,6
Monatliches Nettoeinkommen des Ehepaares (von ... bis unter ... EUR)						
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	16 754	91,5	-1,3	9 029	91,7	-0,1
unter 500	42	0,2	-0,9	23	0,2	14,3
500 - 900	256	1,4	-9,7	208	2,1	-9,0
900 - 1 300	1 045	5,7	-8,2	837	8,5	-8,4
1 300 - 1 500	947	5,2	-4,9	743	7,6	-3,2
1 500 - 1 700	1 121	6,1	-5,1	848	8,6	-4,9
1 700 - 2 000	1 785	9,7	-2,4	1 245	12,7	0,1
2 000 - 2 600	3 545	19,4	-2,4	1 991	20,2	0,8
2 600 - 3 200	2 714	14,8	-2,5	1 205	12,2	0,6
3 200 - 4 500	3 210	17,5	2,3	1 199	12,2	5,5
4 500 und mehr	2 090	11,4	7,4	730	7,4	9,4
Sonstige ¹⁾	1 557	8,5	4,3	812	8,3	5,9

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2 Lebensformen der Bevölkerung

2.2 Paare

2.2.4 Lebensgemeinschaften - darunter ohne Kinder - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Lebensgemeinschaften			Darunter ohne ledige Kinder		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	2 681	100,0	4,0	1 873	100,0	5,0
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)						
unter 5 000	364	13,6	2,3	222	11,9	3,1
5 000 - 10 000	263	9,8	4,7	173	9,2	5,4
10 000 - 20 000	337	12,6	-0,4	233	12,4	3,4
20 000 - 50 000	474	17,7	4,0	330	17,6	6,0
50 000 - 100 000	232	8,7	5,8	168	9,0	4,5
100 000 - 200 000	213	7,9	2,2	157	8,4	5,1
200 000 - 500 000	245	9,1	6,1	178	9,5	5,7
500 000 und mehr	553	20,6	6,8	413	22,1	6,1
Geschlecht der Lebenspartner/innen						
Gemischtgeschlechtlich	2 617	97,6	4,4	1 814	96,8	5,6
Gleichgeschlechtlich	63	2,3	-9,2	59	3,2	-10,0
männlich - männlich	37	1,4	-20,5	37	2,0	-20,2
weiblich - weiblich	27	1,0	13,4	22	1,2	14,2
Staatsangehörigkeit der Lebenspartner/innen						
beide Partner/innen Deutsche	2 408	89,8	4,1	1 690	90,2	5,0
ein(e) Partner/in Deutsche/r und ein(e) Partner/in Ausländer/in	201	7,5	1,8	139	7,4	4,9
beide Partner/innen Ausländer/innen	71	2,6	6,4	43	2,3	7,4
Monatliches Nettoeinkommen der Lebensgemeinschaft (von ... bis unter ... EUR)						
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	2 492	93,0	3,8	1 743	93,1	4,9
unter 500	6	0,2	-12,4	/	/	/
500 - 900	56	2,1	2,3	44	2,3	4,7
900 - 1 300	168	6,3	-3,9	117	6,2	0,0
1 300 - 1 500	122	4,6	5,9	80	4,3	9,6
1 500 - 1 700	128	4,8	-1,2	83	4,4	1,3
1 700 - 2 000	220	8,2	5,3	144	7,7	8,5
2 000 - 2 600	534	19,9	-0,4	376	20,1	-0,5
2 600 - 3 200	479	17,9	4,8	346	18,5	5,1
3 200 - 4 500	523	19,5	6,9	372	19,9	7,5
4 500 und mehr	255	9,5	12,4	176	9,4	12,2
Sonstige ¹⁾	189	7,0	6,8	130	6,9	6,8

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2 Lebensformen der Bevölkerung

2.3 Alleinerziehende im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männer			Frauen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	2 635	100	- 1,3	354	100	0,7	2 281	100	- 1,6
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	371	14,1	1,7	60	16,9	- 1,4	311	13,6	2,3
5 000 - 10 000	268	10,2	- 2,5	40	11,3	1,4	228	10,0	- 3,1
10 000 - 20 000	360	13,7	- 0,1	48	13,6	- 3,2	312	13,7	0,4
20 000 - 50 000	496	18,8	- 0,5	69	19,5	9,4	427	18,7	- 1,9
50 000 - 100 000	239	9,1	- 1,8	31	8,8	2,9	208	9,1	- 2,5
100 000 - 200 000	207	7,9	- 3,3	24	6,8	4,7	183	8,0	- 4,3
200 000 - 500 000	216	8,2	- 2,5	25	7,1	3,5	190	8,3	- 3,3
500 000 und mehr	479	18,2	- 2,7	56	15,8	- 7,4	423	18,5	- 2,1
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	87	3,3	- 4,3	/	/	/	86	3,8	- 3,8
25 - 35	358	13,6	- 2,2	11	3,1	- 20,7	347	15,2	- 1,5
35 - 45	825	31,3	- 5,7	75	21,2	- 6,3	750	32,9	- 5,6
45 - 55	773	29,3	3,8	142	40,1	1,2	631	27,7	4,4
55 - 65	271	10,3	3,9	68	19,2	10,9	203	8,9	1,8
65 und älter	320	12,1	- 3,4	56	15,8	4,7	264	11,6	- 4,9
darunter 15 - 65	2 315	87,9	- 1,0	298	84,2	0,0	2 017	88,4	- 1,1
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	2 360	89,6	- 1,4	322	91,0	0,9	2 038	89,3	- 1,8
Ausländer/innen	274	10,4	0,1	31	8,8	- 1,7	243	10,7	0,4
Familienstand									
Ledig	655	24,9	0,6	36	10,2	5,5	618	27,1	0,3
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	363	13,8	- 1,1	68	19,2	0,0	295	12,9	- 1,3
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	1 096	41,6	- 1,6	164	46,3	- 1,2	932	40,9	- 1,6
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	521	19,8	- 3,1	86	24,3	3,1	435	19,1	- 4,2
Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	2 429	92,2	- 1,5	321	90,7	- 0,5	2 108	92,4	- 1,6
unter 500	39	1,5	- 6,3	/	/	/	37	1,6	- 3,5
500 - 900	235	8,9	- 7,6	17	4,8	- 3,4	218	9,6	- 7,9
900 - 1 300	561	21,3	- 3,2	41	11,6	3,5	520	22,8	- 3,7
1 300 - 1 500	276	10,5	- 4,3	29	8,2	17,1	247	10,8	- 6,3
1 500 - 1 700	245	9,3	3,1	25	7,1	- 11,7	221	9,7	5,1
1 700 - 2 000	285	10,8	2,2	37	10,5	- 6,0	248	10,9	3,6
2 000 - 2 600	403	15,3	1,3	66	18,6	- 2,9	337	14,8	2,2
2 600 - 3 200	188	7,1	- 4,9	42	11,9	2,3	146	6,4	- 6,9
3 200 - 4 500	143	5,4	2,0	42	11,9	0,5	101	4,4	2,6
4 500 und mehr	54	2,0	8,5	20	5,6	5,4	33	1,4	10,5
Sonstige ¹⁾	205	7,8	1,5	33	9,3	14,3	173	7,6	- 0,7
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf									
Erwerbspersonen	1 894	71,9	- 1,2	271	76,6	1,2	1 623	71,2	- 1,6
Erwerbstätige	1 653	62,7	- 0,6	242	68,4	- 0,6	1 411	61,9	- 0,7
Selbstständige	166	6,3	3,1	44	12,4	- 3,7	121	5,3	5,9
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	78	3,0	0,6	18	5,1	5,5	61	2,7	- 0,7
Angestellte ³⁾	1 065	40,4	1,7	101	28,5	5,4	964	42,3	1,4
Arbeiter/Arbeiterinnen	340	12,9	- 8,7	78	22,0	- 6,8	262	11,5	- 9,3
Erwerbslose	241	9,1	- 4,7	29	8,2	19,3	212	9,3	- 7,2
Nichterwerbspersonen	741	28,1	- 1,5	83	23,4	- 1,1	658	28,8	- 1,6
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	1 470	55,8	- 0,2	229	64,7	- 1,2	1 241	54,4	0,0
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	560	21,3	- 1,1	45	12,7	1,4	515	22,6	- 1,3
Rente, Pension	453	17,2	- 1,7	72	20,3	6,2	381	16,7	- 3,1
Einkünfte von Angehörigen	65	2,5	- 11,6	/	/	/	63	2,8	- 11,3
Eigenes Vermögen ⁴⁾	13	0,5	18,1	/	/	/	11	0,5	13,7
Laufende Hilfen zum Lebensunterhalt ⁵⁾	17	0,6	- 24,1	/	/	/	16	0,7	- 23,2
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	25	0,9	5,4	/	/	/	22	1,0	- 0,1
Eltern-, Erziehungsgeld	31	1,2	- 17,0	/	/	/	31	1,4	- 15,5

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

4) Einschl. Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

2 Lebensformen der Bevölkerung

2.4 Alleinstehende im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männer			Frauen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	17 059	100	0,8	7 905	100	1,8	9 154	100	0,0
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	1 963	11,5	- 0,4	908	11,5	0,5	1 054	11,5	- 1,1
5 000 - 10 000	1 481	8,7	0,4	658	8,3	0,1	822	9,0	0,6
10 000 - 20 000	1 991	11,7	0,3	896	11,3	0,1	1 095	12,0	0,5
20 000 - 50 000	2 867	16,8	1,2	1 297	16,4	3,1	1 570	17,2	- 0,3
50 000 - 100 000	1 551	9,1	1,0	712	9,0	1,0	839	9,2	1,0
100 000 - 200 000	1 514	8,9	- 0,2	715	9,0	1,9	799	8,7	- 2,0
200 000 - 500 000	1 700	10,0	2,3	794	10,0	4,0	906	9,9	0,9
500 000 und mehr	3 992	23,4	1,2	1 925	24,4	2,4	2 067	22,6	0,2
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	1 487	8,7	- 0,6	738	9,3	0,4	749	8,2	- 1,7
25 - 35	2 966	17,4	2,6	1 789	22,6	3,2	1 177	12,9	1,8
35 - 45	2 484	14,6	- 2,7	1 713	21,7	- 2,7	771	8,4	- 2,5
45 - 55	2 324	13,6	4,5	1 405	17,8	5,1	920	10,1	3,6
55 - 65	1 952	11,4	2,3	878	11,1	3,9	1 074	11,7	1,0
65 und älter	5 846	34,3	0,0	1 383	17,5	2,2	4 463	48,8	- 0,7
darunter 15 - 65	11 213	65,7	1,3	6 522	82,5	1,7	4 690	51,2	0,6
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	15 743	92,3	0,5	7 107	89,9	1,6	8 636	94,3	- 0,3
Ausländer/innen	1 316	7,7	4,3	798	10,1	4,0	518	5,7	4,7
Familienstand									
Ledig	8 379	49,1	1,1	4 984	63,0	1,8	3 396	37,1	0,0
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	915	5,4	2,5	565	7,1	2,3	351	3,8	2,8
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	3 036	17,8	3,0	1 508	19,1	2,9	1 528	16,7	3,1
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	4 728	27,7	- 1,2	849	10,7	- 0,4	3 879	42,4	- 1,4
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	15 996	93,8	0,5	7 433	94,0	1,5	8 562	93,5	- 0,3
unter 500	1 140	6,7	- 2,4	613	7,8	- 0,9	527	5,8	- 4,1
500 - 900	3 925	23	- 0,8	1 688	21,4	3,0	2 236	24,4	- 3,6
900 - 1 300	4 362	25,6	- 2,0	1 626	20,6	- 3,1	2 735	29,9	- 1,3
1 300 - 1 500	1 824	10,7	0,3	828	10,5	- 1,0	996	10,9	1,4
1 500 - 1 700	1 319	7,7	2,7	659	8,3	- 0,4	659	7,2	5,9
1 700 - 2 000	1 262	7,4	3,7	692	8,8	4,9	570	6,2	2,3
2 000 - 2 600	1 262	7,4	7,4	728	9,2	7,8	534	5,8	6,7
2 600 - 3 200	453	2,7	6,1	281	3,6	7,3	171	1,9	4,1
3 200 - 4 500	302	1,8	10,9	204	2,6	9,1	99	1,1	14,6
4 500 und mehr	147	0,9	6,6	112	1,4	5,7	35	0,4	9,6
Sonstige ¹⁾	1 063	6,2	5,2	472	6,0	7,3	591	6,5	3,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf									
Erwerbspersonen	9 319	54,6	1,4	5 536	70,0	1,8	3 782	41,3	0,9
Erwerbstätige	8 320	48,8	1,2	4 832	61,1	1,1	3 487	38,1	1,4
Selbstständige	932	5,5	4,0	662	8,4	5,4	270	2,9	0,9
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	14	0,1	- 33,0	6	0,1	- 28,9	8	0,1	- 35,7
Beamte/Beamtinnen	411	2,4	- 2,0	235	3,0	- 5,6	176	1,9	3,3
Angestellte ³⁾	4 998	29,3	3,0	2 410	30,5	3,9	2 588	28,3	2,2
Arbeiter/Arbeiterinnen	1 965	11,5	- 3,4	1 520	19,2	- 3,5	446	4,9	- 2,8
Erwerbslose	999	5,9	3,4	704	8,9	7,0	295	3,2	- 4,4
Nichterwerbspersonen	7 740	45,4	0,1	2 369	30,0	1,8	5 371	58,7	- 0,7
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	7 668	44,9	1,3	4 520	57,2	1,1	3 148	34,4	1,5
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	1 579	9,3	5,4	1 058	13,4	6,9	521	5,7	2,6
Rente, Pension	6 575	38,5	- 0,6	1 704	21,6	0,8	4 871	53,2	- 1,1
Einkünfte von Angehörigen	626	3,7	- 5,9	303	3,8	- 2,8	323	3,5	- 8,6
Eigenes Vermögen ⁴⁾	164	1	5,0	95	1,2	9,2	70	0,8	- 0,1
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵⁾	140	0,8	2,6	68	0,9	0,6	72	0,8	4,5
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	303	1,8	12,8	157	2,0	8,7	146	1,6	17,5
Eltern-, Erziehungsgeld	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

4) Einschl. Ersparmisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

2 Lebensformen der Bevölkerung

noch 2.4 Alleinstehende im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männer			Frauen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Vorhandensein und Art des allge. Schulabschlusses									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	16 330	95,7	0,8	7 559	95,6	1,9	8 771	95,8	0,0
Haupt-(Volks-)schulabschluss	7 176	42,1	- 0,8	2 862	36,2	0,5	4 315	47,1	- 1,7
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ^{7,)}	4 277	25,1	1,7	2 098	26,5	2,4	2 179	23,8	1,1
Fachhochschul-/Hochschulreife	4 816	28,2	3,1	2 569	32,5	3,5	2 247	24,5	2,6
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	61	0,4	- 24,8	30	0,4	- 28,5	31	0,3	- 20,9
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	689	4,0	2,0	327	4,1	2,6	362	4,0	1,5
Vorhandensein und Art des beruf- lichen Ausbildungsabschlusses									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	11 955	70,1	1,9	6 138	77,6	2,5	5 817	63,5	1,2
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	8 469	49,6	0,4	4 237	53,6	1,3	4 232	46,2	- 0,4
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	1 073	6,3	6,3	578	7,3	5,0	495	5,4	7,9
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	827	4,8	4,5	497	6,3	5,6	330	3,6	2,8
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	1 541	9,0	6,7	802	10,1	6,6	739	8,1	6,9
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	45	0,3	- 20,9	23	0,3	- 25,1	21	0,2	- 15,8
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	5 035	29,5	- 1,4	1 736	22,0	- 0,2	3 299	36,0	- 2,0

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.1 Familien im Jahr 2009 nach Zahl und Alter der Kinder und Gebietsstand

3.1.1 Insgesamt

Zahl der ledigen Kinder in der Familie Alter der ledigen Kinder in der Familie	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	11 913	100	- 1,7	9 666	100	- 1,3	2 247	100	- 3,4
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie									
1 Kind	6 173	51,8	- 1,8	4 741	49,0	- 1,3	1 432	63,7	- 3,2
2 Kinder	4 310	36,2	- 2,0	3 651	37,8	- 1,6	659	29,3	- 4,3
3 Kinder und mehr	1 430	12,0	- 0,1	1 274	13,2	0,0	157	7,0	- 0,9
Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie									
0 Kinder	3 688	31,0	- 0,5	2 847	29,5	0,7	841	37,4	- 4,4
1 Kind	4 332	36,4	- 2,1	3 449	35,7	- 1,7	883	39,3	- 3,6
2 Kinder	2 990	25,1	- 2,7	2 571	26,6	- 2,9	419	18,6	- 1,4
3 Kinder und mehr	903	7,6	- 1,2	799	8,3	- 1,2	105	4,7	- 0,8
Alter des jüngsten ledigen Kindes in der Familie (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 1	619	5,2	- 4,2	495	5,1	- 6,0	125	5,6	3,6
1 - 3	1 186	10,0	- 1,0	966	10,0	- 0,8	220	9,8	- 2,1
3 - 6	1 387	11,6	- 1,1	1 113	11,5	- 1,7	273	12,1	1,4
6 - 10	1 671	14,0	- 3,2	1 375	14,2	- 3,6	296	13,2	- 1,3
10 - 15	2 062	17,3	0,8	1 758	18,2	0,7	305	13,6	0,8
15 - 18	1 299	10,9	- 6,5	1 111	11,5	- 4,1	188	8,4	- 18,4
18 - 27	2 651	22,3	- 0,3	2 026	21,0	1,8	625	27,8	- 6,3
27 und älter	1 037	8,7	- 1,0	822	8,5	- 1,7	216	9,6	1,9
Alter der ledigen Kinder in der Familie (von ... bis unter ... Jahren)									
hierunter:									
unter 1	619	5,2	- 4,2	495	5,1	- 6,0	125	5,6	3,6
1 - 3	1 186	10,0	- 1,0	966	10,0	- 0,8	220	9,8	- 2,1
unter 3	1 806	15,2	- 2,1	1 461	15,1	- 2,6	344	15,3	- 0,1
3 - 6	1 893	15,9	- 0,8	1 543	16,0	- 1,7	350	15,6	3,4
unter 6	3 192	26,8	- 1,7	2 574	26,6	- 2,2	618	27,5	0,6
6 - 10	2 534	21,3	- 2,3	2 099	21,7	- 2,7	435	19,4	- 0,4
unter 10	4 863	40,8	- 2,2	3 949	40,9	- 2,7	914	40,7	0,0
10 - 15	3 193	26,8	- 0,1	2 733	28,3	- 0,3	460	20,5	0,7
unter 15	6 925	58,1	- 1,4	5 707	59,0	- 1,7	1 219	54,3	0,2
15 - 18	2 293	19,2	- 5,1	1 992	20,6	- 2,9	301	13,4	- 17,0
unter 18	8 225	69,0	- 2,2	6 818	70,5	- 2,1	1 406	62,6	- 2,8
18 - 27	3 934	33,0	- 0,1	3 121	32,3	1,5	813	36,2	- 5,7
unter 27	10 876	91,3	- 1,7	8 844	91,5	- 1,2	2 032	90,4	- 3,9
27 und älter	1 220	10,2	- 0,7	974	10,1	- 1,0	246	10,9	0,5

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.1 Familien im Jahr 2009 nach Zahl und Alter der Kinder und Gebietsstand

3.1.2 Ehepaare mit Kindern

Zahl der ledigen Kinder in der Familie Alter der ledigen Kinder in der Familie	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	8 470	100	- 2,1	7 159	100	- 1,6	1 312	100	- 5,0
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie									
1 Kind	3 817	45,1	- 2,6	3 053	42,6	- 2,1	764	58,2	- 4,3
2 Kinder	3 457	40,8	- 2,1	3 015	42,1	- 1,4	442	33,7	- 6,5
3 Kinder und mehr	1 197	14,1	- 0,6	1 090	15,2	- 0,2	107	8,2	- 3,9
Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie									
0 Kinder	2 508	29,6	- 0,5	1 959	27,4	1,0	549	41,8	- 5,4
1 Kind	2 778	32,8	- 3,0	2 354	32,9	- 2,5	424	32,3	- 5,3
2 Kinder	2 426	28,6	- 2,8	2 156	30,1	- 2,7	271	20,7	- 3,7
3 Kinder und mehr	758	8,9	- 1,8	690	9,6	- 1,5	69	5,3	- 4,5
Alter des jüngsten ledigen Kindes in der Familie (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 1	427	5,0	- 7,6	372	5,2	- 8,7	55	4,2	0,3
1 - 3	886	10,5	- 1,1	776	10,8	- 1,4	111	8,5	1,3
3 - 6	1 020	12,0	- 1,4	882	12,3	- 1,3	138	10,5	- 1,5
6 - 10	1 231	14,5	- 3,5	1 060	14,8	- 3,7	171	13,0	- 1,7
10 - 15	1 492	17,6	0,7	1 311	18,3	0,7	182	13,9	0,1
15 - 18	906	10,7	- 7,7	799	11,2	- 5,0	107	8,2	- 24,2
18 - 27	1 922	22,7	- 0,4	1 495	20,9	1,7	427	32,5	- 7,2
27 und älter	586	6,9	- 0,9	464	6,5	- 1,4	122	9,3	1,5
Alter der ledigen Kinder in der Familie (von ... bis unter ... Jahren) hierunter:									
unter 1	427	5,0	- 7,6	372	5,2	- 8,7	55	4,2	0,3
1 - 3	886	10,5	- 1,1	776	10,8	- 1,4	111	8,5	1,3
unter 3	1 313	15,5	- 3,3	1 148	16,0	- 3,9	165	12,6	1,0
3 - 6	1 452	17,1	- 1,2	1 265	17,7	- 1,4	187	14,3	0,4
unter 6	2 333	27,5	- 2,5	2 030	28,4	- 2,8	303	23,1	- 0,2
6 - 10	1 944	23,0	- 2,8	1 686	23,6	- 3,0	258	19,7	- 1,7
unter 10	3 564	42,1	- 2,8	3 090	43,2	- 3,1	475	36,2	- 0,7
10 - 15	2 426	28,6	- 0,4	2 140	29,9	- 0,4	286	21,8	- 0,1
unter 15	5 057	59,7	- 1,8	4 401	61,5	- 2,0	656	50,0	- 0,5
15 - 18	1 704	20,1	- 5,7	1 523	21,3	- 3,4	180	13,7	- 21,6
unter 18	5 963	70,4	- 2,8	5 200	72,6	- 2,5	763	58,2	- 4,7
18 - 27	2 957	34,9	- 0,5	2 400	33,5	1,1	558	42,5	- 7,1
unter 27	7 884	93,1	- 2,2	6 694	93,5	- 1,6	1 190	90,7	- 5,6
27 und älter	735	8,7	- 0,2	590	8,2	- 0,1	144	11,0	- 0,6

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.1 Familien im Jahr 2009 nach Zahl und Alter der Kinder und Gebietsstand

3.1.3 Lebensgemeinschaften mit Kindern

Zahl der ledigen Kinder in der Familie Alter der ledigen Kinder in der Familie	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	808	100	1,7	500	100	2,7	308	100	0,2
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie									
1 Kind	540	66,8	3,1	332	66,4	5,9	208	67,5	- 1,1
2 Kinder	210	26,0	- 0,6	128	25,6	- 2,1	82	26,6	1,6
3 Kinder und mehr	58	7,2	- 1,9	40	8,0	- 6,5	18	5,8	10,3
Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie									
0 Kinder	106	13,1	5,4	68	13,6	8,4	38	12,3	0,4
1 Kind	487	60,3	2,9	299	59,8	5,6	189	61,4	- 1,1
2 Kinder	170	21,0	- 3,1	104	20,8	- 5,6	66	21,4	1,3
3 Kinder und mehr	44	5,4	0,2	30	6,0	- 5,7	14	4,5	15,0
Alter des jüngsten ledigen Kindes in der Familie (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 1	122	15,1	3,8	77	15,4	2,4	45	14,6	6,3
1 - 3	159	19,7	1,4	93	18,6	6,3	66	21,4	- 4,7
3 - 6	131	16,2	2,1	72	14,4	1,4	59	19,2	2,9
6 - 10	108	13,4	0,7	65	13,0	0,5	43	14,0	1,1
10 - 15	115	14,2	0,6	77	15,4	- 2,9	38	12,3	8,3
15 - 18	66	8,2	- 3,7	48	9,6	3,0	18	5,8	- 17,8
18 - 27	94	11,6	3,1	60	12,0	7,0	35	11,4	- 2,9
27 und älter	12	1,5	28,5	8	1,6	20,5	/		/
Alter der ledigen Kinder in der Familie (von ... bis unter ... Jahren)									
hierunter:									
unter 1	122	15,1	3,8	77	15,4	2,4	45	14,6	6,3
1 - 3	159	19,7	1,4	93	18,6	6,3	66	21,4	- 4,7
unter 3	281	34,8	2,4	170	34,0	4,5	111	36,0	- 0,5
3 - 6	173	21,4	3,8	97	19,4	1,3	77	25,0	7,1
unter 6	412	51,0	2,3	242	48,4	3,5	170	55,2	0,6
6 - 10	169	20,9	2,2	101	20,2	2,0	68	22,1	2,5
unter 10	521	64,5	2,0	307	61,4	2,9	213	69,2	0,7
10 - 15	171	21,2	0,9	112	22,4	- 2,1	59	19,2	7,3
unter 15	636	78,7	1,7	384	76,8	1,7	251	81,5	1,8
15 - 18	105	13,0	- 9,5	75	15,0	- 5,9	30	9,7	- 17,3
unter 18	702	86,9	1,2	432	86,4	1,8	269	87,3	0,2
18 - 27	142	17,6	4,9	90	18,0	8,3	52	16,9	- 0,5
unter 27	796	98,5	1,4	492	98,4	2,4	304	98,7	- 0,2
27 und älter	15	1,9	17,1	10	2,0	9,7	5	1,6	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.1 Familien im Jahr 2009 nach Zahl und Alter der Kinder und Gebietsstand

3.1.4 Alleinerziehende

Zahl der ledigen Kinder in der Familie Alter der ledigen Kinder in der Familie	Deutschland			Früheres Bundesgebiet ohne Berlin			Neue Länder einschl. Berlin		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	2 635	100	-1,3	2 007	100	-1,2	628	100	-1,6
Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie									
1 Kind	1 816	68,9	-1,5	1 355	67,5	-1,2	460	73,2	-2,4
2 Kinder	643	24,4	-1,9	508	25,3	-2,3	135	21,5	-0,1
3 Kinder und mehr	176	6,7	3,8	144	7,2	3,8	32	5,1	3,8
Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie									
0 Kinder	1 075	40,8	-0,9	821	40,9	-0,4	254	40,4	-2,6
1 Kind	1 066	40,5	-1,9	796	39,7	-1,6	270	43,0	-2,7
2 Kinder	393	14,9	-1,6	311	15,5	-3,1	82	13,1	4,4
3 Kinder und mehr	101	3,8	3,2	79	3,9	3,6	22	3,5	2,2
Alter des jüngsten ledigen Kindes in der Familie (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 1	70	2,7	5,6	45	2,2	5,2	25	4,0	6,4
1 - 3	141	5,4	-3,3	98	4,9	-1,9	43	6,8	-6,5
3 - 6	235	8,9	-1,7	159	7,9	-5,0	76	12,1	6,0
6 - 10	332	12,6	-3,6	250	12,5	-4,2	82	13,1	-1,6
10 - 15	455	17,3	1,2	369	18,4	1,6	85	13,5	-0,6
15 - 18	327	12,4	-3,5	264	13,2	-2,7	63	10,0	-6,6
18 - 27	635	24,1	-0,4	472	23,5	1,2	163	26,0	-4,6
27 und älter	440	16,7	-1,7	349	17,4	-2,4	90	14,3	1,1
Alter der ledigen Kinder in der Familie (von ... bis unter ... Jahren)									
hierunter:									
unter 1	70	2,7	5,6	45	2,2	5,2	25	4,0	6,4
1 - 3	141	5,4	-3,3	98	4,9	-1,9	43	6,8	-6,5
unter 3	211	8,0	-0,5	143	7,1	0,2	68	10,8	-2,1
3 - 6	268	10,2	-1,7	182	9,1	-5,3	87	13,9	6,8
unter 6	446	16,9	-1,2	302	15,0	-2,6	144	22,9	2,0
6 - 10	421	16,0	-1,6	312	15,5	-2,5	109	17,4	1,0
unter 10	778	29,5	-2,2	552	27,5	-3,3	226	36,0	0,7
10 - 15	596	22,6	0,6	481	24,0	0,9	115	18,3	-0,6
unter 15	1 233	46,8	-1,0	922	45,9	-1,4	311	49,5	0,3
15 - 18	485	18,4	-1,7	394	19,6	-0,7	91	14,5	-5,9
unter 18	1 560	59,2	-1,5	1 186	59,1	-1,7	374	59,6	-0,9
18 - 27	834	31,7	0,6	631	31,4	1,8	203	32,3	-3,1
unter 27	2 195	83,3	-1,2	1 657	82,6	-0,9	538	85,7	-2,1
27 und älter	470	17,8	-1,9	374	18,6	-2,6	96	15,3	0,9

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.2 Familien im Jahr 2009 nach Alter und Zahl der Kinder und Familientyp Deutschland

Zahl der Kinder der jeweiligen Altersgruppe in der Familie ----- Zahl der Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie	Insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften		Alleinerziehende		
			zusammen	darunter nichteheliche Lebens- gemeinschaften	zusammen	Mütter	Väter
	1 000						
Insgesamt							
Insgesamt	11 913	8 470	808	803	2 635	2 281	354
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung)	6 173	3 817	540	538	1 816	1 547	269
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung)	4 310	3 457	210	209	643	574	69
Mit 3 Kindern (ohne Altersbegrenzung)	1 123	938	46	46	139	126	13
Mit 4 Kindern (ohne Altersbegrenzung)	231	194	9	9	28	26	/
Mit 5 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung)	76	65	/	/	9	8	/
Nachrichtlich: Kinder (ohne Altersbegrenzung)	19 509	14 680	1 148	1 141	3 680	3 221	459
und zwar: mit Kindern unter 3 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	1 806	1 313	281	281	211	207	/
Mit 1 Kind unter 3 Jahren ¹⁾	1 664	1 199	265	265	200	196	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 3 Jahren ¹⁾	141	114	16	16	11	11	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	856	538	186	186	131	129	/
Mit 2 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	950	775	95	95	80	78	/
Nachrichtlich: Kinder unter 3 Jahren	1 951	1 431	298	297	222	218	/
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	3 196	2 456	409	407	331	326	6
mit Kindern von 3 bis unter 6 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	1 893	1 452	173	173	268	255	13
Mit 1 Kind von 3 bis unter 6 Jahren ¹⁾	1 733	1 317	163	163	252	239	13
Mit 2 und mehr Kindern von 3 bis unter 6 Jahren ¹⁾	161	134	10	10	16	16	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	538	323	81	81	134	126	8
Mit 2 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 355	1 129	92	91	135	130	/
Nachrichtlich: Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	2 059	1 590	183	183	286	272	14
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	3 851	3 089	298	297	464	444	19
mit Kindern unter 6 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	3 192	2 333	412	411	446	430	16
Mit 1 Kind unter 6 Jahren ¹⁾	2 444	1 705	349	348	390	375	15
Mit 2 Kindern unter 6 Jahren ¹⁾	683	574	57	57	52	51	/
Mit 3 und mehr Kindern unter 6 Jahren ¹⁾	65	55	6	6	/	/	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 394	861	267	267	265	255	10
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 232	1 001	108	107	123	119	/
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	567	471	37	37	58	57	/
Nachrichtlich: Kinder unter 6 Jahren	4 009	3 021	481	480	508	490	18
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	5 782	4 468	605	603	709	686	23
mit Kindern von 6 bis unter 10 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	2 534	1 944	169	168	421	390	31
Mit 1 Kind von 6 bis unter 10 Jahren ¹⁾	2 180	1 649	152	152	379	350	28
Mit 2 Kindern von 6 bis unter 10 Jahren ¹⁾	338	282	16	16	40	37	/
Mit 3 und mehr Kindern von 6 bis unter 10 Jahren ¹⁾	16	13	/	/	/	/	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	589	341	69	69	179	164	16
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 277	1 038	70	69	169	158	11
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	669	565	30	30	73	69	/
Nachrichtlich: Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	2 905	2 253	186	185	466	432	34
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	5 413	4 337	309	307	767	714	52

ölkering in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Und ggf. weiteren Kindern anderer Altersklassen.

2) Kinder aller Altersklassen, die in den betreffenden Familien leben.

Lesbeispiel: Im Jahr 2009 gab es in Deutschland 1,893 Millionen Familien mit Kindern von 3 bis unter 6 Jahren, davon 1,733 Millionen Familien mit einem Kind dieser Altersklasse (und ggf. weiteren Kindern anderer Altersklassen) und 161.000 Familien mit zwei und mehr Kindern dieser Altersklasse (und ggf. weiteren Kindern anderer Altersklassen). Von den 1,893 Millionen Familien mit Kindern von 3 bis unter 6 Jahren zogen 538.000 Familien insgesamt ein Kind (und zwar von 3 bis unter 6 Jahren) auf und 1,355 Millionen Familien insgesamt zwei und mehr Kinder (darunter mindestens ein Kind im Alter von 3 bis unter 6 Jahren und beispielsweise ein weiteres Kind von 6 bis unter 10 Jahren). Bei den 1,893 Millionen Familien mit Kindern von 3 bis unter 6 Jahren lebten 3,851 Millionen Kinder aller Altersklassen, darunter 2,059 Millionen Kinder von 3 bis unter 6 Jahren).

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.2 Familien im Jahr 2009 nach Alter und Zahl der Kinder und Familientyp Deutschland

Zahl der Kinder der jeweiligen Altersgruppe in der Familie ----- Zahl der Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie	Insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften		Alleinerziehende		
			zusammen	darunter nichteheliche Lebens- gemeinschaften	zusammen	Mütter	Väter
1 000							
mit Kindern unter 10 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	4 863	3 564	521	519	778	735	43
Mit 1 Kind unter 10 Jahren ¹⁾	3 137	2 129	396	395	612	576	37
Mit 2 Kindern unter 10 Jahren ¹⁾	1 448	1 202	105	104	142	136	6
Mit 3 und mehr Kindern unter 10 Jahren ¹⁾	278	234	20	20	24	23	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 983	1 202	336	336	444	418	26
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	2 002	1 624	140	139	238	225	13
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	879	738	45	44	96	91	/
Nachrichtlich:							
Kinder unter 10 Jahren	6 915	5 274	667	665	973	922	51
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	8 943	6 936	762	759	1 244	1 177	67
mit Kindern von 10 bis unter 15 Jahren							
Insgesamt	3 193	2 426	171	169	596	532	64
Mit 1 Kind von 10 bis unter 15 Jahren ¹⁾	2 574	1 916	149	147	509	453	56
Mit 2 Kindern von 10 bis unter 15 Jahren ¹⁾	580	479	21	20	81	73	7
Mit 3 und mehr Kindern von 10 bis unter 15 Jahren ¹⁾	39	32	/	/	6	5	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	761	443	68	67	250	216	34
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 572	1 258	72	72	242	219	23
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	860	725	31	30	104	97	7
Nachrichtlich:							
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	3 854	2 971	194	192	689	617	72
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	6 816	5 414	316	311	1 087	984	103
mit Kindern unter 15 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	6 925	5 057	636	633	1 233	1 135	98
Mit 1 Kind unter 15 Jahren ¹⁾	3 883	2 547	451	449	885	809	76
Mit 2 Kindern unter 15 Jahren ¹⁾	2 400	1 964	151	150	285	267	18
Mit 3 und mehr Kindern unter 15 Jahren ¹⁾	643	546	34	34	63	59	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	2 744	1 645	405	403	694	634	60
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	2 970	2 395	178	177	397	368	29
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 212	1 016	54	53	142	133	8
Nachrichtlich:							
Kinder unter 15 Jahren	10 768	8 244	861	857	1 662	1 539	124
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	12 714	9 819	935	930	1 960	1 813	147
mit Kindern von 15 bis unter 18 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	2 293	1 704	105	103	485	417	68
Mit 1 Kind von 15 bis unter 18 Jahren ¹⁾	2 089	1 542	99	98	447	384	63
Mit 2 Kindern von 15 bis unter 18 Jahren ¹⁾	198	157	5	/	36	32	/
Mit 3 und mehr Kindern von 15 bis unter 18 Jahren ¹⁾	6	/	/	/	/	/	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	613	356	45	45	212	174	38
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 088	857	39	39	191	169	22
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	592	490	20	20	81	74	7
Nachrichtlich:							
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	2 502	1 870	110	109	523	450	72
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	4 803	3 744	193	190	866	759	107
mit Kindern unter 18 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	8 225	5 963	702	698	1 560	1 406	154
Mit 1 Kind unter 18 Jahren ¹⁾	4 332	2 778	488	485	1 066	948	118
Mit 2 Kindern unter 18 Jahren ¹⁾	2 990	2 426	170	170	393	364	29
Mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren ¹⁾	903	758	44	43	101	95	6
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	3 358	2 001	450	448	907	808	98
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	3 531	2 840	196	195	495	452	43
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 336	1 121	56	56	159	146	12
Nachrichtlich:							
Kinder unter 18 Jahren	13 270	10 114	971	966	2 185	1 989	196
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	14 843	11 396	1 026	1 019	2 421	2 196	225

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Und ggf. weiteren Kindern anderer Altersklassen.

2) Kinder aller Altersklassen, die in den betreffenden Familien leben.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.2 Familien im Jahr 2009 nach Alter und Zahl der Kinder und Familientyp Deutschland

Zahl der Kinder der jeweiligen Altersgruppe in der Familie ----- Zahl der Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie	Insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften		Alleinerziehende		
			zusammen	darunter nichteheliche Lebens- gemeinschaften	zusammen	Mütter	Väter
1 000							
mit Kindern von 18 bis unter 27							
Insgesamt	3 934	2 957	142	141	834	680	154
Mit 1 Kind von 18 bis unter 27 Jahren ¹⁾	3 052	2 228	125	124	699	569	130
Mit 2 Kindern von 18 bis unter 27 Jahren ¹⁾	792	652	15	15	124	103	22
Mit 3 und mehr Kindern von 18 bis unter 27 Jahren ¹⁾	90	77	/	/	11	9	/
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 864	1 280	79	79	505	398	107
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 480	1 183	47	47	250	213	37
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	590	495	16	16	79	69	10
Nachrichtlich:							
Kinder von 18 bis unter 27 Jahren	4 915	3 771	162	161	982	801	181
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	6 801	5 309	226	224	1 266	1 051	215
mit Kindern unter 27 Jahren ¹⁾							
Insgesamt	10 876	7 884	796	792	2 195	1 910	285
Mit 1 Kind unter 27 Jahren ¹⁾	5 364	3 395	532	529	1 437	1 227	211
Mit 2 Kindern unter 27 Jahren ¹⁾	4 125	3 325	207	206	593	532	61
Mit 3 und mehr Kindern unter 27 Jahren ¹⁾	1 386	1 164	57	57	165	151	14
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	5 222	3 281	529	527	1 412	1 206	206
Mit 2 Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	4 229	3 409	210	208	611	547	64
Mit 3 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	1 424	1 194	58	57	172	157	16
Nachrichtlich:							
Kinder unter 27 Jahren	18 184	13 884	1 133	1 126	3 167	2 790	377
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	18 378	14 041	1 137	1 129	3 200	2 816	385
mit Kindern von 27 Jahren und älter ¹⁾							
Insgesamt	1 220	735	15	15	470	395	75
Mit 1 Kind von 27 Jahren und älter ¹⁾	1 123	677	14	14	431	363	69
Mit 2 und mehr Kindern von 27 Jahren und älter ¹⁾	97	58	/	/	39	33	6
Mit 1 Kind (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	951	536	11	11	404	341	63
Mit 2 und mehr Kindern (ohne Altersbegrenzung) ²⁾	269	199	/	/	67	55	12
Nachrichtlich:							
Kinder von 27 Jahren und älter	1 324	796	15	15	513	432	82
Kinder (ohne Altersbegrenzung)	1 564	994	19	19	550	460	90

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Und ggf. weiteren Kindern anderer Altersklassen.

2) Kinder aller Altersklassen, die in den betreffenden Familien leben.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.3 Familien - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach Ländern und Familientyp

Land	Insgesamt	Paare				Alleinerziehende		
		zusammen	Ehepaare	Lebensgemeinschaften		zusammen	Mütter	Väter
				zusammen	darunter nichteheliche Lebens- gemeinschaften			
	1 000							
Insgesamt								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	9 666	7 659	7 159	500	497	2 007	1 726	281
Baden-Württemberg	1 633	1 336	1 263	72	72	298	256	41
Bayern	1 911	1 528	1 433	95	95	383	326	57
Bremen	83	57	52	/	/	27	23	/
Hamburg	224	159	146	14	14	64	58	7
Hessen	905	715	667	49	48	190	164	26
Niedersachsen	1 134	889	824	65	65	245	212	33
Nordrhein-Westfalen	2 604	2 064	1 930	134	133	540	466	74
Rheinland-Pfalz	614	480	447	33	32	135	113	21
Saarland	157	121	114	7	7	36	31	6
Schleswig-Holstein	400	310	283	27	27	89	77	12
Neue Länder einschl. Berlin	2 247	1 620	1 312	308	307	628	555	73
Berlin	421	270	218	52	52	151	134	17
Brandenburg	384	279	231	48	48	105	91	14
Mecklenburg-Vorpommern	227	166	135	32	32	60	54	6
Sachsen	549	413	329	84	84	135	121	14
Sachsen-Anhalt	336	243	197	46	46	93	84	9
Thüringen	331	248	201	46	46	84	71	13
Deutschland	11 913	9 278	8 470	808	803	2 635	2 281	354
darunter mit Kindern unter 18 Jahren								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	6 818	5 632	5 200	432	430	1 186	1 061	125
Baden-Württemberg	1 136	969	907	62	62	167	150	17
Bayern	1 306	1 093	1 011	82	81	213	189	24
Bremen	60	42	38	/	/	17	15	/
Hamburg	163	122	110	12	12	41	39	/
Hessen	627	523	482	41	41	104	93	11
Niedersachsen	842	679	619	60	59	163	145	18
Nordrhein-Westfalen	1 867	1 542	1 428	114	113	325	293	32
Rheinland-Pfalz	416	339	311	28	28	77	68	9
Saarland	102	82	76	6	6	20	17	/
Schleswig-Holstein	300	241	218	23	23	59	53	6
Neue Länder einschl. Berlin	1 406	1 032	763	269	269	374	345	29
Berlin	308	209	161	48	48	99	90	9
Brandenburg	224	167	127	39	39	58	53	5
Mecklenburg-Vorpommern	140	105	77	28	28	34	32	/
Sachsen	342	261	186	75	75	81	76	6
Sachsen-Anhalt	198	143	106	38	38	55	52	/
Thüringen	194	147	106	41	41	47	43	/
Deutschland	8 225	6 665	5 963	702	698	1 560	1 406	154

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.4 Ehepaare mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Ehepaare mit Kindern			Darunter mit Kindern unter 18 Jahren		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	8 470	100	- 2,1	5 963	100	- 2,8
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)						
unter 5 000	1 538	18,2	- 1,6	1 003	16,8	- 3,3
5 000 - 10 000	1 068	12,6	- 3,1	725	12,2	- 3,2
10 000 - 20 000	1 325	15,6	- 2,0	930	15,6	- 2,4
20 000 - 50 000	1 659	19,6	- 2,0	1 183	19,8	- 2,7
50 000 - 100 000	736	8,7	- 1,9	526	8,8	- 2,3
100 000 - 200 000	561	6,6	- 0,6	405	6,8	- 2,5
200 000 - 500 000	564	6,7	- 2,7	421	7,1	- 3,2
500 000 und mehr	1 020	12,0	- 2,7	769	12,9	- 2,4
Alter des Ehemannes (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 25	34	0,4	- 0,6	34	0,6	- 0,1
25 - 35	921	10,9	- 4,0	918	15,4	- 4,0
35 - 45	2 989	35,3	- 5,4	2 845	47,7	- 5,3
45 - 55	2 966	35,0	0,8	1 849	31,0	2,1
55 - 65	1 163	13,7	1,1	285	4,8	- 3,5
65 und älter	397	4,7	- 2,1	32	0,5	- 3,5
darunter 15 - 65	8 074	95,3	- 2,1	5 931	99,5	- 2,8
darunter 65 - 70	202	2,4	- 6,9	24	0,4	- 6,3
darunter 70 - 75	115	1,4	2,3	6	0,1	- 0,3
darunter 75 und älter	79	0,9	5,0	/	/	/
Alter der Ehefrau (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 25	111	1,3	- 3,8	110	1,8	- 3,7
25 - 35	1 455	17,2	- 4,0	1 454	24,4	- 3,9
35 - 45	3 343	39,5	- 4,7	3 066	51,4	- 4,3
45 - 55	2 659	31,4	1,6	1 263	21,2	2,7
55 - 65	692	8,2	1,3	66	1,1	- 1,3
65 und älter	211	2,5	- 2,2	/	/	/
darunter 15 - 65	8 259	97,5	- 2,1	5 960	99,9	- 2,8
darunter 65 - 70	103	1,2	- 8,5	/	/	/
darunter 70 - 75	67	0,8	4,3	/	/	/
darunter 75 und älter	40	0,5	5,5	/	/	/
Staatsangehörigkeit der Ehepartner						
Mann und Frau Deutsche	6 948	82,0	- 2,3	4 718	79,1	- 3,1
Mann oder Frau Deutsche/r	739	8,7	1,8	644	10,8	1,6
nur Mann Deutscher	418	4,9	1,8	368	6,2	0,4
nur Frau Deutsche	321	3,8	1,7	276	4,6	3,3
Mann und Frau Ausländer	783	9,2	- 3,9	601	10,1	- 4,5
Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... EUR) Mit Angabe zur Höhe des monat- lichen Nettoeinkommens zusammen						
unter 500	7 725	91,2	- 2,5	5 477	91,8	- 3,3
500 - 900	20	0,2	- 13,9	16	0,3	- 11,8
900 - 1 300	48	0,6	- 12,6	39	0,7	- 7,9
1 300 - 1 500	208	2,5	- 7,0	161	2,7	- 7,6
1 500 - 1 700	204	2,4	- 10,6	158	2,6	- 12,0
1 700 - 2 000	273	3,2	- 6,0	218	3,7	- 8,5
2 000 - 2 600	540	6,4	- 7,7	433	7,3	- 7,5
2 600 - 3 200	1 554	18,3	- 6,2	1 213	20,3	- 7,2
3 200 - 4 500	1 509	17,8	- 4,8	1 095	18,4	- 5,8
4 500 und mehr	2 011	23,7	0,4	1 301	21,8	0,9
Sonstige ¹⁾	1 359	16,0	6,3	842	14,1	7,8
	745	8,8	2,6	486	8,2	3,4
Herkunft der ledigen Kinder in der Familie						
nur mit Kindern der Frau	90	1,1	- 7,5	52	0,9	- 12,7
nur mit Kindern des Mannes	16	0,2	- 12,3	7	0,1	- 22,6
mit gemeinsamen Kindern	8 359	98,7	- 2,0	5 898	98,9	- 2,6
Sonstige ²⁾	6	0,1	- 15,0	5	0,1	- 18,2

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Bereits vorhandene Kinder beider Ehepartner, aber keine gemeinsamen Kinder.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.5 Lebensgemeinschaften mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Lebensgemeinschaften mit Kindern			Darunter mit Kindern unter 18 Jahren		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	808	100,0	1,7	702	100,0	1,2
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)						
unter 5 000	142	17,6	1,2	120	17,1	-0,8
5 000 - 10 000	90	11,1	3,3	77	11,0	2,7
10 000 - 20 000	103	12,7	-8,0	88	12,5	-8,7
20 000 - 50 000	144	17,8	-0,2	125	17,8	0,8
50 000 - 100 000	64	7,9	9,3	56	8,0	8,5
100 000 - 200 000	56	6,9	-5,1	49	7,0	-6,3
200 000 - 500 000	68	8,4	7,1	59	8,4	7,7
500 000 und mehr	141	17,5	8,9	127	18,1	7,9
Geschlecht der Lebenspartner/innen						
Gemischtgeschlechtlich	803	99,4	1,7	698	99,4	1,2
Gleichgeschlechtlich	/	/	/	/	/	/
männlich - männlich	/	/	/	/	/	/
weiblich - weiblich	/	/	/	/	/	/
Staatsangehörigkeit der Lebenspartner/innen						
beide Partner/innen Deutsche	718	88,9	2,2	620	88,3	1,9
ein(e) Partner/in Deutsche/r						
und ein(e) Partner/in Ausländer/in	62	7,7	-4,7	57	8,1	-7,2
beide Partner/innen Ausländer/innen	28	3,5	4,9	25	3,6	4,5
Monatliches Nettoeinkommen der Lebensgemeinschaft (von ... bis unter ... EUR)						
Mit Angabe zur Höhe des monat- lichen Nettoeinkommens zusammen	749	92,7	1,4	652	92,9	0,8
unter 500	/	/	/	/	/	/
500 - 900	12	1,5	-5,4	12	1,7	-6,3
900 - 1 300	51	6,3	-11,7	48	6,8	-12,5
1 300 - 1 500	42	5,2	-0,4	40	5,7	-0,3
1 500 - 1 700	45	5,6	-5,5	43	6,1	-7,3
1 700 - 2 000	76	9,4	-0,3	72	10,3	0,8
2 000 - 2 600	158	19,6	-0,2	142	20,2	-1,1
2 600 - 3 200	133	16,5	3,9	115	16,4	4,3
3 200 - 4 500	151	18,7	5,4	119	17,0	5,6
4 500 und mehr	79	9,8	12,9	60	8,5	13,1
Sonstige ¹⁾	59	7,3	6,7	50	7,1	7,4
Herkunft der ledigen Kinder in der Familie						
nur mit Kindern eines Partners	254	31,4	-1,5	177	25,2	-3,3
Sonstige ²⁾	554	68,6	3,3	525	74,8	2,8

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist,
kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Mit gemeinsamen ledigen Kindern und mit bereits vorhandenen Kindern eines bzw. beider Partner.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.6 Alleinerziehende - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Alleinerziehende			Darunter mit Kindern unter 18 Jahren		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	2 635	100	- 1,3	1 560	100	- 1,5
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)						
unter 5 000	371	14,1	1,7	193	12,4	4,0
5 000 - 10 000	268	10,2	- 2,5	148	9,5	- 3,6
10 000 - 20 000	360	13,7	- 0,1	204	13,1	1,3
20 000 - 50 000	496	18,8	- 0,5	288	18,5	- 3,3
50 000 - 100 000	239	9,1	- 1,8	148	9,5	0,4
100 000 - 200 000	207	7,9	- 3,3	132	8,5	- 2,1
200 000 - 500 000	216	8,2	- 2,5	139	8,9	- 3,2
500 000 und mehr	479	18,2	- 2,7	308	19,7	- 3,7
Alter (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 25	87	3,3	- 4,3	87	5,6	- 4,3
25 - 35	358	13,6	- 2,2	358	22,9	- 2,3
35 - 45	825	31,3	- 5,7	705	45,2	- 5,7
45 - 55	773	29,3	3,8	372	23,8	9,0
55 - 65	271	10,3	3,9	34	2,2	0,9
65 und älter	320	12,1	- 3,4	/	/	/
darunter 15 - 65	2 315	87,9	- 1,0	1 557	99,8	- 1,5
Staatsangehörigkeit						
Deutsche	2 360	89,6	- 1,4	1 367	87,6	- 1,9
Ausländer/innen	274	10,4	0,1	193	12,4	1,7
Familienstand						
Ledig	655	24,9	0,6	550	35,3	- 0,9
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	363	13,8	- 1,1	262	16,8	- 1,2
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	1 096	41,6	- 1,6	657	42,1	- 2,6
Verwitwet/ eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	521	19,8	- 3,1	91	5,8	2,2
Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... EUR) Mit Angabe zur Höhe des monat- lichen Nettoeinkommens zusammen	2 429	92,2	- 1,5	1 452	93,1	- 1,6
unter 500	39	1,5	- 6,3	33	2,1	- 8,6
500 - 900	235	8,9	- 7,6	190	12,2	- 8,6
900 - 1 300	561	21,3	- 3,2	428	27,4	- 4,0
1 300 - 1 500	276	10,5	- 4,3	192	12,3	- 4,4
1 500 - 1 700	245	9,3	3,1	156	10	2,0
1 700 - 2 000	285	10,8	2,2	155	9,9	6,4
2 000 - 2 600	403	15,3	1,3	179	11,5	3,9
2 600 - 3 200	188	7,1	- 4,9	63	4,0	1,3
3 200 - 4 500	143	5,4	2,0	41	2,6	4,1
4 500 und mehr	54	2,0	8,5	16	1,0	11,7
Sonstige ¹⁾	205	7,8	1,5	108	6,9	0,4
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf						
Erwerbspersonen	1 894	71,9	- 1,2	1 248	80,0	- 1,8
Erwerbstätige	1 653	62,7	- 0,6	1 065	68,3	- 1,1
Selbstständige	166	6,3	3,1	105	6,7	0,7
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	/	/	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	78	3	0,6	46	2,9	- 2,0
Angestellte ³⁾	1 065	40,4	1,7	715	45,8	1,2
Arbeiter/Arbeiterinnen	340	12,9	- 8,7	200	12,8	- 8,3
Erwerbslose	241	9,1	- 4,7	183	11,7	- 6,0
Nichterwerbspersonen	741	28,1	- 1,5	312	20,0	- 0,3
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers						
Eigene Erwerbstätigkeit	1 470	55,8	- 0,2	932	59,7	- 0,3
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	560	21,3	- 1,1	458	29,4	- 1,3
Rente, Pension	453	17,2	- 1,7	50	3,2	4,7
Einkünfte von Angehörigen	65	2,5	- 11,6	49	3,1	- 12,9
Eigenes Vermögen ⁴⁾	13	0,5	18,1	7	0,4	/
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵⁾	17	0,6	- 24,1	12	0,8	- 28,1
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	25	0,9	5,4	20	1,3	- 3,5
Eltern-, Erziehungsgeld	31	1,2	- 17,0	31	2,0	- 17,0

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitsstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

4) Einschl. Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfen in besonderen Lebenslagen.

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

noch 3.6 Alleinerziehende - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Alleinerziehende			Darunter mit Kindern unter 18 Jahren		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%	
Vorhandensein und Art des allgemeinen Schulabschlusses						
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	2 478	94	- 1,4	1 462	93,7	- 1,8
Haupt-(Volks-)schulabschluss	949	36	- 3,8	447	28,7	- 4,1
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	951	36,1	- 1,0	626	40,1	- 2,2
Fachhochschul-/Hochschulreife	568	21,6	2,5	383	24,6	1,8
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	10	0,4	- 13,1	7	0,4	- 5,6
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	147	5,6	0,4	91	5,8	2,7
Vorhandensein und Art des beruf- lichen Ausbildungsabschlusses						
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	1 948	73,9	- 0,2	1 187	76,1	- 0,8
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	1 459	55,4	- 1,0	893	57,2	- 1,7
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	180	6,8	4,6	104	6,7	6,0
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	107	4,1	- 2,5	66	4,2	- 7,4
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	195	7,4	2,7	120	7,7	4,8
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	7	0,3	- 7,1	/	/	/
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	673	25,5	- 3,9	365	23,4	- 3,5

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.7 Ledige Kinder in der Familie im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	19 509	100,0	-1,5	10 641	100,0	-1,8	8 868	100,0	-1,1
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	3 355	17,2	-1,0	1 872	17,6	-1,8	1 483	16,7	0,1
5 000 - 10 000	2 357	12,1	-2,5	1 298	12,2	-2,6	1 059	11,9	-2,4
10 000 - 20 000	2 960	15,2	-1,6	1 614	15,2	-1,5	1 346	15,2	-1,8
20 000 - 50 000	3 789	19,4	-1,4	2 070	19,5	-1,8	1 719	19,4	-0,9
50 000 - 100 000	1 687	8,6	-1,6	912	8,6	-1,3	775	8,7	-1,9
100 000 - 200 000	1 340	6,9	-2,5	719	6,8	-2,6	621	7,0	-2,3
200 000 - 500 000	1 383	7,1	-1,7	741	7,0	-2,0	642	7,2	-1,4
500 000 und mehr	2 640	13,5	-0,5	1 415	13,3	-1,3	1 224	13,8	0,3
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	17 909	91,8	-1,0	9 739	91,5	-1,4	8 171	92,1	-0,5
Ausländer/innen	1 600	8,2	-6,7	902	8,5	-6,2	697	7,9	-7,4
Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen									
unter 500	17 815	91,3	-1,9	9 698	91,1	-2,3	8 116	91,5	-1,4
500 - 900	90	0,5	-7,6	49	0,5	-5,3	41	0,5	-10,2
900 - 1 300	377	1,9	-8,4	199	1,9	-9,9	178	2,0	-6,7
1 300 - 1 500	1 115	5,7	-4,9	600	5,6	-4,2	515	5,8	-5,6
1 500 - 1 700	775	4,0	-7,7	419	3,9	-6,4	356	4,0	-9,1
1 700 - 2 000	880	4,5	-1,7	473	4,4	-4,0	407	4,6	1,0
2 000 - 2 600	1 442	7,4	-3,7	783	7,4	-3,7	659	7,4	-3,8
2 600 - 3 200	3 462	17,7	-4,3	1 872	17,6	-4,4	1 590	17,9	-4,2
3 200 - 4 500	3 053	15,6	-4,3	1 638	15,4	-4,9	1 415	16,0	-3,6
4 500 und mehr	3 919	20,1	0,5	2 170	20,4	-0,1	1 749	19,7	1,2
Sonstige ¹⁾	2 702	13,9	6,3	1 496	14,1	5,1	1 206	13,6	8,0
Lebensform der Eltern/-teile									
Ehepaare	1 695	8,7	3,1	943	8,9	3,7	752	8,5	2,4
Lebensgemeinschaften									
darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften	14 681	75,3	-1,8	7 964	74,8	-2,4	6 717	75,7	-1,2
Alleinerziehende	1 148	5,9	0,9	612	5,8	2,2	537	6,1	-0,6
Alleinerziehende Väter	1 141	5,8	0,9	608	5,7	2,3	533	6,0	-0,7
Alleinerziehende Mütter	3 680	18,9	-0,8	2 065	19,4	-0,9	1 615	18,2	-0,8
Zahl der ledigen Geschwister in der Familie									
0 Geschwister	459	2,4	-0,7	286	2,7	-0,6	173	2,0	-0,8
1 Geschwisterkind	3 221	16,5	-0,9	1 779	16,7	-0,9	1 442	16,3	-0,8
2 Geschwister									
3 Geschwister	6 173	31,6	-1,8	3 533	33,2	-1,4	2 639	29,8	-2,3
4 Geschwister und mehr	8 620	44,2	-2,0	4 622	43,4	-2,9	3 997	45,1	-0,9
	3 368	17,3	-0,2	1 786	16,8	-0,5	1 583	17,9	0,0
	925	4,7	0,3	482	4,5	0,4	443	5,0	0,2
	423	2,2	-0,6	218	2,0	-0,5	206	2,3	-0,7

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

3 Familien und ledige Kinder in der Familie

3.8 Ledige Kinder in der Familie - darunter unter 18 Jahren - im Jahr 2009 nach Ländern und Familientyp

Land	Insgesamt	Bei Paaren				Bei alleinerziehenden Elternteilen		
		zusammen	bei Ehepaaren	bei Lebensgemeinschaften		zusammen	bei Müttern	bei Vätern
				zusammen	darunter bei nichtehelichen Lebensge- meinschaften			
	1 000							
Insgesamt								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	16 242	13 400	12 680	720	714	2 842	2 471	371
Baden-Württemberg	2 829	2 404	2 303	101	100	425	367	59
Bayern	3 179	2 649	2 512	137	136	530	454	76
Bremen	137	99	91	8	8	39	33	5
Hamburg	369	275	255	19	19	94	85	9
Hessen	1 484	1 226	1 159	68	67	257	223	34
Niedersachsen	1 935	1 578	1 483	95	94	357	315	42
Nordrhein-Westfalen	4 392	3 621	3 426	195	193	771	677	94
Rheinland-Pfalz	1 013	822	773	49	48	190	162	28
Saarland	242	193	185	8	8	49	42	7
Schleswig-Holstein	663	533	494	39	39	130	112	17
Neue Länder einschl. Berlin	3 267	2 429	2 001	429	427	838	751	87
Berlin	660	450	377	73	73	210	188	21
Brandenburg	544	409	341	68	68	135	118	17
Mecklenburg-Vorpommern	328	246	201	45	44	82	74	8
Sachsen	804	621	503	118	118	183	167	16
Sachsen-Anhalt	466	344	283	62	62	122	112	10
Thüringen	465	358	295	63	63	107	91	16
Deutschland	19 509	15 829	14 681	1 148	1 141	3 680	3 221	459
darunter Kinder unter 18 Jahren								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	11 205	9 528	8 924	604	599	1 677	1 517	161
Baden-Württemberg	1 906	1 670	1 586	84	83	236	212	24
Bayern	2 137	1 840	1 724	116	116	297	267	30
Bremen	98	73	67	6	6	25	22	/
Hamburg	263	204	186	17	17	60	56	/
Hessen	1 020	877	822	56	55	143	128	15
Niedersachsen	1 398	1 165	1 082	83	83	233	211	22
Nordrhein-Westfalen	3 067	2 602	2 442	160	159	465	424	41
Rheinland-Pfalz	677	568	527	40	39	109	98	12
Saarland	153	128	121	7	7	25	22	/
Schleswig-Holstein	486	401	367	34	34	86	77	9
Neue Länder einschl. Berlin	2 066	1 558	1 191	367	366	508	472	35
Berlin	477	339	273	66	65	138	127	11
Brandenburg	321	246	191	55	55	75	69	7
Mecklenburg-Vorpommern	206	158	120	39	39	48	45	/
Sachsen	511	398	295	103	103	113	107	6
Sachsen-Anhalt	279	205	155	50	50	74	70	/
Thüringen	271	212	157	55	55	60	55	/
Deutschland	13 271	11 086	10 114	971	966	2 185	1 989	196

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

4 Frauen und Männer

4.1. Frauen und Männer im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männer			Frauen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	81 188	100	0,4	39 903	100	-0,3	41 285	100	-0,4
Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)									
unter 5 000	12 639	15,6	-27,9	6 316	15,8	-0,6	6 323	15,3	-0,2
5 000 - 10 000	9 046	11,1	28,6	4 466	11,2	-1,0	4 580	11,1	-0,8
10 000 - 20 000	11 556	14,2	32,5	5 682	14,2	-0,5	5 874	14,2	-0,4
20 000 - 50 000	15 272	18,8	-52,2	7 496	18,8	-0,3	7 776	18,8	-0,7
50 000 - 100 000	7 203	8,9	-16,1	3 517	8,8	-0,5	3 686	8,9	-0,7
100 000 - 200 000	6 067	7,5	4,8	2 960	7,4	0,1	3 107	7,5	-0,9
200 000 - 500 000	6 367	7,8	104,3	3 095	7,8	0,4	3 272	7,9	-0,2
500 000 und mehr	13 041	16,1	-100,0	6 372	16,0	0,4	6 669	16,2	0,2
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
unter 25	20 175	24,8	1,5	10 358	26,0	-1,8	9 817	23,8	-1,1
25 - 35	9 708	12,0	-0,9	4 905	12,3	1,4	4 803	11,6	0,3
35 - 45	12 463	15,4	4,4	6 335	15,9	-4,2	6 128	14,8	-4,2
45 - 55	12 639	15,6	-2,2	6 328	15,9	2,2	6 311	15,3	2,3
55 - 65	9 757	12,0	-0,4	4 812	12,1	0,7	4 945	12,0	0,2
65 - 75	9 845	12,1	-0,3	4 636	11,6	0,6	5 209	12,6	0,1
75 - 85	5 185	6,4	-1,4	2 125	5,3	3,3	3 060	7,4	0,2
85 und älter	1 417	1,7	-3,4	404	1,0	5,5	1 013	2,5	2,8
darunter 15 - 65	53 973	66,5	0,5	27 214	68,2	-0,6	26 759	64,8	-0,5
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	74 000	91,1	0,3	36 225	90,8	-0,2	37 775	91,5	-0,4
Ausländer/innen	7 189	8,9	0,8	3 678	9,2	-1,0	3 511	8,5	-0,5
Familienstand									
Ledig	32 329	39,8	0,1	17 590	44,1	-0,2	14 739	35,7	-0,1
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	36 663	45,2	0,8	18 336	46,0	-0,8	18 327	44,4	-0,8
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	1 409	1,7	-1,7	700	1,8	1,6	709	1,7	1,9
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	5 217	6,4	-2,0	2 239	5,6	2,8	2 978	7,2	1,5
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	5 572	6,9	1,3	1 038	2,6	0,0	4 534	11,0	-1,5
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	60 784	74,9	0,2	30 668	76,9	-0,4	30 116	72,9	0,0
unter 500	10 341	12,7	3,3	3 248	8,1	-2,3	7 093	17,2	-3,6
500 - 900	12 029	14,8	0,1	4 106	10,3	1,7	7 923	19,2	-1,0
900 - 1 300	12 855	15,8	1,9	5 927	14,9	-3,4	6 928	16,8	-0,5
1 300 - 1 500	5 524	6,8	1,4	3 091	7,7	-2,8	2 433	5,9	0,5
1 500 - 1 700	4 386	5,4	-0,3	2 669	6,7	-2,3	1 717	4,2	4,6
1 700 - 2 000	4 716	5,8	-1,5	3 156	7,9	-0,4	1 560	3,8	5,6
2 000 - 2 600	5 573	6,9	-3,1	4 074	10,2	1,5	1 499	3,6	7,9
2 600 - 3 200	2 301	2,8	-4,0	1 797	4,5	2,9	504	1,2	8,9
3 200 - 4 500	1 980	2,4	-6,3	1 658	4,2	5,9	322	0,8	11,2
4 500 und mehr	1 079	1,3	-7,0	941	2,4	6,8	138	0,3	12,9
Sonstige ¹⁾	20 404	25,1	0,8	9 235	23,1	0,1	11 169	27,1	-1,4
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf									
Erwerbspersonen	41 855	51,6	-0,1	22 784	57,1	-0,3	19 071	46,2	0,5
Erwerbstätige	38 625	47,6	0,1	20 947	52,5	-1,0	17 678	42,8	0,9
Selbstständige	4 217	5,2	-1,7	2 906	7,3	1,7	1 311	3,2	2,0
Mithelfende Familienangehörige ²⁾	245	0,3	42,9	65	0,2	-24,4	180	0,4	-31,9
Beamte/Beamtinnen	2 095	2,6	0,9	1 258	3,2	-2,0	837	2,0	0,8
Angestellte ³⁾	22 033	27,1	-2,4	9 711	24,3	2,0	12 322	29,8	2,8
Arbeiter/Arbeiterinnen	10 036	12,4	5,3	7 008	17,6	-5,3	3 028	7,3	-4,2
Erwerbslose	3 231	4,0	-2,9	1 837	4,6	8,9	1 394	3,4	-3,9
Nichterwerbspersonen	39 333	48,4	0,8	17 119	42,9	-0,3	22 214	53,8	-1,2
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	34 820	42,9	0,2	19 710	49,4	-1,0	15 110	36,6	0,9
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	4 632	5,7	-5,5	2 520	6,3	9,3	2 112	5,1	1,8
Rente, Pension	17 961	22,1	0,5	8 449	21,2	-0,1	9 512	23,0	-0,8
Einkünfte von Angehörigen	22 042	27,1	1,8	8 477	21,2	-1,5	13 565	32,9	-1,9
Eigenes Vermögen ⁴⁾	404	0,5	-6,7	230	0,6	7,2	174	0,4	6,5
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵⁾	327	0,4	6,5	156	0,4	-9,6	171	0,4	-2,5
Sonstige Unterstützung ⁶⁾	686	0,8	-6,4	344	0,9	3,8	342	0,8	10,1
Eltern-, Erziehungsgeld	317	0,4	11,9	16	0,0	6,9	301	0,7	-11,4

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) sind, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Gelegenheitsstätigkeit in der Landwirtschaft und anderen Betrieben.

3) Einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

4) Einschl. Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

5) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen

6) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

4 Frauen und Männer
 noch 4.1. Frauen und Männer im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen
 Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männer			Frauen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Vorhandensein und Art des allgemeinen Schulabschlusses									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	65 026	80,1	0,4	31 764	79,6	0,1	33 262	80,6	-0,2
Haupt-(Volks-)schulabschluss	26 964	33,2	4,7	13 133	32,9	-1,9	13 831	33,5	-2,8
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁷⁾	19 837	24,4	-1,1	8 888	22,3	0,6	10 949	26,5	0,7
Fachhochschul-/Hochschulreife	18 004	22,2	-4,8	9 633	24,1	2,7	8 371	20,3	3,7
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	222	0,3	46,4	110	0,3	-22,1	112	0,3	-17,6
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁸⁾	15 999	19,7	0,7	8 062	20,2	-1,4	7 937	19,2	-1,3
Vorhandensein und Art des beruflichen Ausbildungsabschlusses									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	50 727	62,5	-0,6	26 430	66,2	0,4	24 297	58,9	0,7
Anlern-/Lehrausbildung ⁹⁾	35 693	44,0	0,9	17 575	44,0	-0,9	18 118	43,9	-0,9
Fachschulabschluss ¹⁰⁾	5 208	6,4	-4,5	3 128	7,8	3,0	2 080	5,0	7,4
Fachhochschulabschluss ¹¹⁾	3 646	4,5	-3,4	2 347	5,9	2,9	1 299	3,1	4,5
Universitätsabschluss ¹²⁾ / Promotion	6 009	7,4	-4,5	3 292	8,3	4,1	2 717	6,6	5,5
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	172	0,2	12,6	88	0,2	-13,4	84	0,2	-8,5
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	30 212	37,2	1,7	13 358	33,5	-1,4	16 854	40,8	-1,8

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

8) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

9) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

10) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

11) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

12) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

4 Frauen und Männer

4.2 Frauen im Alter von 15 Jahren und älter im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Staatsangehörigkeit Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Deutsche			Ausländerinnen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	36 041	100	- 0,3	32 920	100	- 0,4	3 121	100	0,7
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
15 - 20	2 150	6,0	- 3,6	1 949	5,9	- 3,0	201	6,4	- 8,7
20 - 25	2 422	6,7	1,7	2 181	6,6	2,2	241	7,7	- 1,8
25 - 30	2 464	6,8	0,0	2 111	6,4	0,6	353	11,3	- 3,5
30 - 35	2 339	6,5	0,7	1 932	5,9	1,3	407	13,0	- 1,8
35 - 40	2 683	7,4	- 6,2	2 273	6,9	- 7,8	410	13,1	3,8
40 - 45	3 445	9,6	- 2,6	3 118	9,5	- 2,7	327	10,5	- 2,0
45 - 50	3 331	9,2	2,5	3 055	9,3	2,0	277	8,9	8,0
50 - 55	2 979	8,3	2,1	2 747	8,3	2,0	232	7,4	3,4
55 - 60	2 739	7,6	0,4	2 513	7,6	0,7	227	7,3	- 2,2
60 - 65	2 206	6,1	- 0,1	2 011	6,1	- 0,8	195	6,2	9,0
65 - 70	2 682	7,4	- 4,9	2 565	7,8	- 5,3	117	3,7	5,6
70 - 75	2 527	7,0	5,9	2 456	7,5	5,8	71	2,3	12,6
75 und älter	4 073	11,3	0,8	4 009	12,2	0,7	64	2,1	7,3
darunter 15 - 65	26 759	74,2	- 0,5	23 890	72,6	- 0,6	2 869	91,9	0,1
Familienstand									
Ledig	9 494	26,3	0,6	8 804	26,7	0,7	691	22,1	- 0,2
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	18 327	50,9	- 0,8	16 428	49,9	- 0,9	1 899	60,8	0,3
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	709	2,0	1,9	596	1,8	0,9	113	3,6	7,0
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	2 978	8,3	1,5	2 722	8,3	1,3	256	8,2	3,7
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	4 534	12,6	- 1,5	4 370	13,3	- 1,6	163	5,2	0,5
Lebensform									
Mit Kindern	11 563	32,1	- 1,7	10 067	30,6	- 1,8	1 496	47,9	- 1,4
Ehefrauen	8 470	23,5	- 2,1	7 269	22,1	- 2,1	1 201	38,5	- 2,0
Lebenspartnerinnen	812	2,3	1,8	760	2,3	1,7	52	1,7	2,8
darunter nichteheliche Lebenspartnerinnen	803	2,2	1,7	752	2,3	1,7	51	1,6	2,4
Alleinerziehende	2 281	6,3	- 1,6	2 038	6,2	- 1,8	243	7,8	0,4
Ohne Kinder	24 477	67,9	0,4	22 852	69,4	0,3	1 625	52,1	2,8
Ehefrauen	9 841	27,3	0,3	9 144	27,8	0,0	697	22,3	4,5
Lebenspartnerinnen	1 859	5,2	5,8	1 756	5,3	5,7	102	3,3	8,3
darunter nichteheliche Lebenspartnerinnen	1 814	5,0	5,6	1 714	5,2	5,5	100	3,2	8,1
Alleinstehende	9 153	25,4	0,0	8 635	26,2	- 0,3	518	16,6	4,7
dar. in Einpersonenhaushalten	8 307	23,0	0,2	7 877	23,9	0,0	430	13,8	4,4
Ledige Töchter im Elternhaus	3 624	10,1	- 0,8	3 316	10,1	- 0,3	308	9,9	- 5,2
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	29 555	82,0	- 0,1	27 394	83,2	- 0,2	2 161	69,2	1,3
unter 500	6 550	18,2	- 4,1	5 813	17,7	- 4,2	737	23,6	- 3,3
500 - 900	7 914	22,0	- 1,0	7 286	22,1	- 1,3	627	20,1	2,5
900 - 1 300	6 926	19,2	- 0,5	6 510	19,8	- 0,9	416	13,3	5,2
1 300 - 1 500	2 430	6,7	0,5	2 315	7,0	0,9	114	3,7	- 7,0
1 500 - 1 700	1 715	4,8	4,5	1 628	4,9	3,9	87	2,8	17,9
1 700 - 2 000	1 560	4,3	5,6	1 487	4,5	5,5	72	2,3	9,0
2 000 - 2 600	1 498	4,2	7,9	1 433	4,4	8,0	65	2,1	5,5
2 600 - 3 200	503	1,4	8,9	485	1,5	9,0	19	0,6	5,8
3 200 - 4 500	322	0,9	11,3	306	0,9	10,9	16	0,5	21,7
4 500 und mehr	138	0,4	13,7	130	0,4	14,3	8	0,3	4,4
Sonstige ¹⁾	6 486	18,0	- 1,1	5 526	16,8	- 1,2	960	30,8	- 0,6
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	15 110	41,9	0,9	13 977	42,5	0,6	1 133	36,3	4,2
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	2 009	5,6	1,1	1 607	4,9	0,2	402	12,9	4,8
Rente, Pension	9 502	26,4	- 0,8	9 221	28,0	- 1,1	280	9,0	7,9
Einkünfte von Angehörigen	8 464	23,5	- 2,1	7 295	22,2	- 1,8	1 170	37,5	- 4,0
Eigenes Vermögen ²⁾	174	0,5	6,7	161	0,5	7,1	13	0,4	1,3
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	159	0,4	- 2,5	105	0,3	3,6	54	1,7	- 12,4
Sonstige Unterstützung ⁴⁾	322	0,9	11,9	285	0,9	14,0	38	1,2	- 1,6
Eltern-, Erziehungsgeld	301	0,8	- 11,4	269	0,8	- 10,8	31	1,0	- 16,1

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbstständige Landwirtin sind, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Ersparnissen, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

3) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen

4) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

4 Frauen und Männer

noch 4.2 Frauen im Alter von 15 Jahren und älter im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Staatsangehörigkeit
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Deutsche			Ausländerinnen		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Vorhandensein und Art des allgemeinen Schulabschlusses									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	33 262	92,3	- 0,2	30 929	94,0	- 0,2	2 333	74,8	1,0
Haupt-(Volls-)schulabschluss	13 831	38,4	- 2,8	12 888	39,1	- 2,9	943	30,2	- 2,4
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁵⁾	10 949	30,4	0,7	10 441	31,7	0,6	507	16,2	3,7
Fachhochschul-/Hochschulreife	8 371	23,2	3,7	7 501	22,8	3,7	869	27,8	3,8
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	112	0,3	- 17,6	98	0,3	- 17,7	13	0,4	- 16,8
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁶⁾	2 692	7,5	- 1,1	1 917	5,8	- 1,5	775	24,8	0,0
Vorhandensein und Art des beruf- lichen Ausbildungsabschlusses									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	24 297	67,4	0,7	22 968	69,8	0,6	1 330	42,6	3,0
Anlern-/Lehrausbildung ⁷⁾	18 118	50,3	- 0,9	17 321	52,6	- 0,9	797	25,5	0,1
Fachschulabschluss ⁸⁾	2 080	5,8	7,4	2 000	6,1	7,1	79	2,5	14,1
Fachhochschulabschluss ⁹⁾	1 299	3,6	4,5	1 208	3,7	4,7	91	2,9	2,3
Universitätsabschluss ¹⁰⁾ / Promotion	2 717	7,5	5,5	2 364	7,2	5,1	353	11,3	8,3
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	84	0,2	- 8,5	75	0,2	- 9,0	9	0,3	- 4,4
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	11 610	32,2	- 2,1	9 834	29,9	- 2,3	1 775	56,9	- 0,7
Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monat- lichen Nettoeinkommens zusammen	33 178	92,1	- 0,6	30 335	92,8	- 0,7	2 843	91,1	0,1
unter 500	621	1,7	- 3,9	524	1,7	- 4,6	96	3,1	0,4
500 - 900	2 806	7,8	- 4,4	2 503	8,0	- 4,9	303	9,7	- 0,8
900 - 1 300	4 618	12,8	- 3,4	4 183	13,2	- 3,6	434	13,9	- 2,2
1 300 - 1 500	2 430	6,7	- 2,4	2 215	6,9	- 2,0	215	6,9	- 6,3
1 500 - 1 700	2 273	6,3	0,0	2 062	6,3	- 0,1	211	6,8	1,3
1 700 - 2 000	3 042	8,4	- 0,5	2 742	8,4	- 0,6	300	9,6	1,2
2 000 - 2 600	5 516	15,3	- 1,2	4 995	15,4	- 1,4	521	16,7	0,1
2 600 - 3 200	4 074	11,3	- 1,9	3 751	11,6	- 1,9	323	10,3	- 2,5
3 200 - 4 500	4 777	13,3	2,7	4 487	13,3	2,4	290	9,3	7,6
4 500 und mehr	3 023	8,4	7,6	2 873	8,1	7,6	149	4,8	8,3
Sonstige ¹¹⁾	2 863	7,9	3,7	2 585	7,6	3,3	278	8,9	6,9

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

5) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

6) Einschl. Personen mit Schulabschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

7) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegscheule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

8) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

9) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

10) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

11) Familien/Lebensformen, in der mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

4 Frauen und Männer

4.3 Frauen im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter sowie Lebensform Deutschland

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Mit Kindern				Ohne Kinder					
		zu- sammen	mit Partner(in)		Allein- er- ziehende	zu- sammen	mit Partner(in)		ohne Partner(in)		ledige Töchter im Eltern- haus
			Ehe- frauen	Lebens- partner- innen			Alleinstehende				
							zu- sammen	dar. in Ein- personen- haushalten			
1 000											
Erwerbstätige											
Unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	537	/	/	/	/	535	/	21	45	34	467
20 - 25	1 488	76	30	23	24	1 412	65	252	436	355	659
25 - 30	1 756	366	224	75	67	1 391	212	379	589	508	211
30 - 35	1 689	790	559	109	121	899	209	216	410	369	65
35 - 40	2 004	1 339	1 001	122	215	665	190	134	307	282	35
40 - 45	2 709	1 900	1 415	133	352	809	294	130	355	330	31
45 - 50	2 614	1 627	1 233	75	319	987	507	116	341	311	22
50 - 55	2 228	973	759	30	183	1 255	788	95	359	332	13
55 - 60	1 733	415	313	9	93	1 317	899	60	351	331	7
60 - 65	671	92	66	/	25	579	366	19	193	184	/
65 und älter	248	22	12	/	10	226	120	/	101	94	/
Zusammen	17 678	7 602	5 612	579	1 411	10 076	3 653	1 424	3 487	3 129	1 512
darunter 15 - 65	17 430	7 580	5 600	579	1 401	9 850	3 533	1 419	3 386	3 035	1 512
Erwerbslose											
Unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	72	/	/	/	/	70	/	/	5	/	60
20 - 25	147	26	7	7	12	122	8	17	34	28	63
25 - 30	149	64	26	12	26	85	15	16	35	29	19
30 - 35	134	85	43	14	29	49	11	7	26	23	/
35 - 40	145	105	63	10	33	39	12	5	19	19	/
40 - 45	186	132	77	9	45	55	18	6	28	26	/
45 - 50	187	106	63	6	36	81	32	10	38	36	/
50 - 55	161	57	39	/	16	104	52	7	44	41	/
55 - 60	156	29	17	/	11	127	76	/	45	43	/
60 - 65	54	5	/	/	/	49	27	/	20	20	/
65 und älter	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Zusammen	1 394	612	339	61	212	782	251	79	295	270	156
darunter 15 - 65	1 392	611	339	61	212	780	250	79	295	269	156
Nichterwerbspersonen											
Unter 15	5 245	-	-	-	-	5 245	-	-	/	-	5 244
15 - 20	1 541	17	/	6	8	1 524	/	8	42	25	1 470
20 - 25	787	144	70	35	40	642	25	52	186	148	380
25 - 30	559	339	241	45	53	220	39	30	89	73	62
30 - 35	515	445	362	32	51	70	23	9	27	24	11
35 - 40	534	475	401	22	51	60	24	5	25	22	6
40 - 45	550	453	386	14	54	97	41	9	38	34	9
45 - 50	530	367	319	7	41	163	92	12	55	50	5
50 - 55	590	285	246	/	34	305	203	15	83	74	/
55 - 60	851	214	178	/	33	637	467	22	145	134	/
60 - 65	1 480	156	115	/	39	1 324	960	42	319	295	/
65 und älter	9 032	455	199	/	254	8 577	4 061	151	4 361	4 029	/
Zusammen	22 214	3 350	2 520	172	658	18 865	5 937	356	5 371	4 908	7 200
darunter 15 - 65	7 938	2 895	2 321	170	404	5 043	1 876	205	1 009	879	1 953
Insgesamt											
Unter 15	5 245	-	-	-	-	5 245	-	-	/	-	5 244
15 - 20	2 150	21	/	7	11	2 129	6	32	93	63	1 998
20 - 25	2 422	246	107	64	75	2 176	98	320	656	531	1 103
25 - 30	2 464	768	491	131	146	1 696	266	425	713	610	291
30 - 35	2 339	1 320	964	155	201	1 019	243	233	463	416	80
35 - 40	2 683	1 919	1 465	154	299	764	225	144	351	323	44
40 - 45	3 445	2 484	1 878	156	451	961	353	145	420	390	43
45 - 50	3 331	2 101	1 615	89	397	1 231	631	138	434	397	28
50 - 55	2 979	1 315	1 044	37	234	1 665	1 043	117	486	447	19
55 - 60	2 739	659	509	13	137	2 081	1 442	87	542	507	10
60 - 65	2 206	254	183	/	66	1 952	1 353	62	533	499	/
65 und älter	9 282	477	211	/	264	8 804	4 182	156	4 463	4 124	/
Zusammen	41 285	11 563	8 470	812	2 281	29 722	9 841	1 859	9 154	8 307	8 868
darunter 15 - 65	26 759	11 086	8 259	810	2 017	15 673	5 659	1 703	4 690	4 184	3 621

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

4 Frauen und Männer

4.4 Männer im Alter von 15 Jahren und älter im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Staatsangehörigkeit
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	Insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	Insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	Insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Insgesamt	34 379	100,0	-0,1	31 144	100,0	-0,2	3 235	100,0	0,4
Alter (von ... bis unter ... Jahren)									
15 - 20	2 315	6,7	-4,3	2 077	6,7	-4,4	238	7,4	-3,4
20 - 25	2 519	7,3	-0,3	2 275	7,3	-0,4	244	7,5	0,4
25 - 30	2 537	7,4	2,1	2 191	7,0	2,5	346	10,7	-0,1
30 - 35	2 368	6,9	0,7	1 980	6,4	1,3	388	12,0	-2,5
35 - 40	2 720	7,9	-7,6	2 328	7,5	-9,0	392	12,1	1,2
40 - 45	3 615	10,5	-1,5	3 257	10,5	-1,7	358	11,1	0,2
45 - 50	3 380	9,8	2,5	3 086	9,9	2,4	294	9,1	3,4
50 - 55	2 948	8,6	1,9	2 725	8,7	2,0	224	6,9	0,3
55 - 60	2 672	7,8	0,9	2 465	7,9	1,3	207	6,4	-3,6
60 - 65	2 141	6,2	0,4	1 913	6,1	-0,2	228	7,0	5,1
65 - 70	2 446	7,1	-3,8	2 299	7,4	-3,9	147	4,5	-2,4
70 - 75	2 190	6,4	6,1	2 094	6,7	6,0	97	3,0	7,0
75 und älter	2 529	7,4	3,6	2 455	7,9	3,3	74	2,3	17,0
darunter 15 - 65	27 214	79,2	-0,6	24 297	78,0	-0,6	2 917	90,2	0,0
Familienstand									
Ledig	12 066	35,1	0,4	11 012	35,4	0,2	1 054	32,6	2,3
Verheiratet zusammen lebend/eingetr. LG zusammen lebend	18 336	53,3	-0,8	16 576	53,2	-0,8	1 760	54,4	-0,8
Verheiratet getrennt lebend/eingetr. LG getrennt lebend	700	2,0	1,6	543	1,7	2,5	157	4,9	-1,2
Geschieden/eingetr. LG aufgehoben	2 239	6,5	2,8	2 022	6,5	2,8	217	6,7	3,4
Verwitwet/eingetr. Lebenspartner(in) verstorben	1 038	3,0	0,0	991	3,2	0,0	47	1,5	-0,3
Lebensform									
Mit Kindern	9 628	28,0	-1,7	8 426	27,1	-1,6	1 202	37,2	-2,3
Ehemänner	8 470	24,6	-2,1	7 366	23,7	-2,1	1 104	34,1	-2,3
Lebenspartner	804	2,3	1,7	738	2,4	2,1	66	2,0	-2,8
darunter nichteheliche Lebenspartner	803	2,3	1,7	738	2,4	2,2	66	2,0	-3,0
Alleinerziehende	354	1,0	0,7	322	1,0	0,9	31	1,0	-1,7
Ohne Kinder	24 751	72,0	0,5	22 718	72,9	0,4	2 033	62,8	2,2
Ehemänner	9 841	28,6	0,3	9 190	29,5	0,2	652	20,2	2,2
Lebenspartner	1 888	5,5	4,3	1 764	5,7	4,3	124	3,8	3,9
darunter nichteheliche Lebenspartner	1 814	5,3	5,6	1 700	5,5	5,6	114	3,5	6,3
Alleinstehende	7 905	23,0	1,8	7 107	22,8	1,6	798	24,7	4,0
dar. in Einpersonenhaushalten	7 197	20,9	2,4	6 489	20,8	2,1	708	21,9	5,0
Ledige Söhne im Elternhaus	5 117	14,9	-2,3	4 658	15,0	-2,4	460	14,2	-1,4
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	30 079	87,5	-0,4	27 309	87,7	-0,4	2 770	85,6	-0,1
unter 500	2 679	7,8	-2,9	2 293	7,4	-3,0	387	12,0	-2,3
500 - 900	4 096	11,9	1,7	3 509	11,3	1,6	587	18,1	2,0
900 - 1 300	5 925	17,2	-2,7	5 384	17,3	-3,6	541	16,7	-1,5
1 300 - 1 500	3 087	9,0	-2,3	2 841	9,1	-2,4	246	7,6	-6,5
1 500 - 1 700	2 669	7,8	-0,4	2 440	7,8	-2,6	229	7,1	0,6
1 700 - 2 000	3 156	9,2	1,5	2 884	9,3	-0,5	272	8,4	1,5
2 000 - 2 600	4 074	11,9	-0,4	3 785	12,2	1,7	289	8,9	-0,3
2 600 - 3 200	1 796	5,2	1,5	1 704	5,5	2,7	93	2,9	5,3
3 200 - 4 500	1 657	4,8	2,8	1 584	5,1	5,7	73	2,3	10,9
4 500 und mehr	940	2,7	6,9	885	2,8	6,8	56	1,7	7,8
Sonstige ¹⁾	4 300	12,5	6,9	3 835	12,3	1,8	465	14,4	3,9
Überwiegender Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers									
Eigene Erwerbstätigkeit	19 710	57,3	-1,0	17 885	57,4	-1,0	1 825	56,4	-1,5
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	2 419	7,0	9,2	1 912	6,1	9,6	507	15,7	7,9
Rente, Pension	8 439	24,5	-0,1	8 034	25,8	-0,2	405	12,5	1,3
Einkünfte von Angehörigen	3 101	9,0	-1,5	2 727	8,8	-1,9	374	11,6	1,5
Eigenes Vermögen ²⁾	230	0,7	7,2	207	0,7	6,6	23	0,7	12,5
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	144	0,4	-6,7	99	0,3	-5,5	45	1,4	-9,3
Sonstige Unterstützung ⁴⁾	320	0,9	3,9	265	0,9	6,1	55	1,7	-6,0
Eltern-, Erziehungsgeld	16	0,0	6,9	15	0,0	6,7	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt sind, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

2) Einschl. Ersparnissen, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

3) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen

4) Z.B. BAföG, Stipendium, Vorruhestandsgeld.

4 Frauen und Männer

noch 4.4 Männer im Alter von 15 Jahren und älter im Jahr 2009 nach ausgewählten Merkmalen und Staatsangehörigkeit
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008	insgesamt		Veränderung gegenüber 2008
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Vorhandensein und Art des allgemeinen Schulabschlusses									
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	31 764	92,4	0,1	29 216	93,8	0,0	2 548	78,8	0,7
Haupt-(Volks-)schulabschluss	13 133	38,2	- 1,9	11 948	38,4	- 2,0	1 186	36,7	- 1,3
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ⁵⁾	8 888	25,9	0,6	8 397	27,0	0,7	491	15,2	- 0,1
Fachhochschul-/Hochschulreife	9 633	28,0	2,7	8 776	28,2	2,5	857	26,5	5,0
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen allgemeinen Schulabschlusses	110	0,3	- 22,1	96	0,3	- 20,1	13	0,4	- 34,2
Ohne allgemeinen Schulabschluss ⁶⁾	2 538	7,4	- 1,4	1 865	6,0	- 1,9	674	20,8	0,1
Vorhandensein und Art des beruf- lichen Ausbildungsabschlusses									
Mit beruflichem Ausbildungsabschluss zusammen	26 430	76,9	0,4	24 785	79,6	0,3	1 645	50,9	2,2
Anlern-/Lehrausbildung ⁷⁾	17 575	51,1	- 0,9	16 498	53,0	- 1,0	1 076	33,3	- 0,2
Fachschulabschluss ⁸⁾	3 128	9,1	3,0	3 024	9,7	3,0	104	3,2	2,6
Fachhochschulabschluss ⁹⁾	2 347	6,8	2,9	2 228	7,2	2,9	119	3,7	3,1
Universitätsabschluss ¹⁰⁾ / Promotion	3 292	9,6	4,1	2 957	9,5	3,5	335	10,4	10,3
Ohne Angabe zur Art des vorhandenen beruflichen Ausbildungsabschlusses	88	0,3	- 13,4	77	0,2	- 15,1	11	0,3	0,9
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	7 834	22,8	- 1,5	6 258	20,1	- 1,7	1 576	48,7	- 0,6
Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... EUR)									
Mit Angabe zur Höhe des monat- lichen Nettoeinkommens zusammen	31 601	91,9	- 0,5	28 649	92,0	- 0,6	2 952	91,3	0,0
unter 500	679	2,0	- 1,0	568	1,8	- 1,7	111	3,4	2,6
500 - 900	2 079	6,0	0,5	1 744	5,6	0,2	335	10,4	2,3
900 - 1 300	3 095	9,0	- 5,0	2 679	8,6	- 4,8	417	12,9	- 6,0
1 300 - 1 500	2 094	6,1	- 2,6	1 851	5,9	- 3,7	243	7,5	6,0
1 500 - 1 700	2 127	6,2	- 3,0	1 908	6,1	- 3,1	219	6,8	- 1,7
1 700 - 2 000	3 045	8,9	- 0,6	2 733	8,8	- 0,5	311	9,6	- 1,5
2 000 - 2 600	5 668	16,5	- 1,1	5 135	16,5	- 1,1	533	16,5	- 0,2
2 600 - 3 200	4 277	12,4	- 2,1	3 943	12,7	- 1,9	334	10,3	- 4,0
3 200 - 4 500	5 182	15,1	2,1	4 883	15,7	1,9	299	9,2	4,1
4 500 und mehr	3 355	9,8	5,8	3 205	10,3	5,7	150	4,6	9,4
Sonstige ¹¹⁾	2 778	8,1	4,8	2 495	8,0	4,6	283	8,7	5,9

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

5) Einschl. Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR.

6) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

7) Einschl. berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst der öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach-/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

8) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie oder einer Fachschule der DDR.

9) Einschl. Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, auch Ingenieurschulabschluss.

10) Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule.

11) Familien/Lebensformen, in der mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

4 Frauen und Männer

4.5 Männer im Jahr 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter sowie Lebensform
Deutschland

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Mit Kindern				Ohne Kinder					
		zu- sammen	mit Partner(in)		Allein- er- ziehende	zu- sammen	mit Partner(in)		ohne Partner(in)		
			Ehe- männer	Lebens- partner			Ehe- männer	Lebens- partner	Alleinstehende		ledige Söhne im Eltern- haus
									zu- sammen	dar. in Ein- personen- haushalten	
Erwerbstätige											
Unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	717	/	/	/	/	715	/	5	40	30	669
20 - 25	1 628	47	26	20	/	1 581	28	136	414	345	1 004
25 - 30	1 970	289	216	72	/	1 681	143	348	762	670	427
30 - 35	2 040	718	603	110	/	1 323	227	274	649	588	173
35 - 40	2 427	1 269	1 111	141	17	1 158	217	189	638	587	115
40 - 45	3 228	1 878	1 683	150	44	1 350	299	184	763	710	104
45 - 50	2 969	1 745	1 576	100	69	1 224	423	134	602	559	64
50 - 55	2 486	1 247	1 143	50	53	1 239	660	102	443	406	35
55 - 60	2 063	726	672	21	33	1 338	932	71	319	298	15
60 - 65	1 005	238	217	7	14	767	595	30	139	131	/
65 und älter	415	56	49	/	5	359	285	10	63	58	/
Zusammen	20 948	8 213	7 295	676	242	12 735	3 809	1 483	4 833	4 382	2 609
darunter 15 - 65	20 532	8 157	7 247	674	236	12 376	3 525	1 473	4 769	4 324	2 609
Erwerbslose											
Unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	86	/	/	/	-	85	/	/	7	/	77
20 - 25	232	13	6	7	/	220	/	11	63	53	142
25 - 30	235	42	25	16	/	194	13	21	92	82	68
30 - 35	196	59	45	14	/	136	13	11	86	81	26
35 - 40	180	70	55	12	/	110	8	6	82	78	13
40 - 45	224	84	66	12	6	140	13	8	109	103	11
45 - 50	215	80	67	8	5	134	22	11	92	87	8
50 - 55	200	66	54	/	6	134	40	8	83	79	/
55 - 60	183	42	36	/	/	141	67	6	65	61	/
60 - 65	82	16	14	/	/	66	39	/	24	23	/
65 und älter	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Zusammen	1 837	474	369	77	29	1 363	221	86	704	653	352
darunter 15 - 65	1 832	473	368	77	29	1 359	219	85	703	652	352
Nichterwerbspersonen											
Unter 15	5 524	-	-	-	-	5 524	-	-	/	-	5 524
15 - 20	1 511	/	/	/	-	1 511	/	/	29	17	1 480
20 - 25	659	7	/	/	/	652	/	21	185	153	442
25 - 30	332	21	12	7	/	312	12	25	142	124	133
30 - 35	132	27	20	6	/	105	11	11	57	51	25
35 - 40	114	40	32	6	/	74	9	5	47	43	13
40 - 45	163	52	43	5	/	111	12	7	75	70	18
45 - 50	196	67	60	/	/	130	22	6	85	77	16
50 - 55	263	74	65	/	5	189	66	10	100	92	13
55 - 60	425	96	86	/	6	330	185	17	119	112	8
60 - 65	1 054	153	138	/	11	901	653	33	210	196	/
65 und älter	6 746	405	348	7	50	6 341	4 837	182	1 318	1 226	/
Zusammen	17 119	941	806	51	83	16 178	5 811	319	2 369	2 162	7 679
darunter 15 - 65	4 849	536	459	44	33	4 313	974	137	1 051	936	2 151
Insgesamt											
Unter 15	5 524	-	-	-	-	5 524	-	-	/	-	5 524
15 - 20	2 315	/	/	/	/	2 311	/	7	76	52	2 227
20 - 25	2 519	66	34	31	/	2 453	35	168	661	551	1 588
25 - 30	2 537	351	253	95	/	2 186	168	394	996	877	628
30 - 35	2 368	804	668	129	7	1 564	251	296	793	720	223
35 - 40	2 720	1 379	1 197	160	22	1 341	234	200	767	708	140
40 - 45	3 615	2 013	1 792	168	54	1 602	323	200	946	883	133
45 - 50	3 380	1 892	1 703	111	78	1 487	468	151	779	723	89
50 - 55	2 948	1 386	1 263	59	64	1 562	765	119	625	577	51
55 - 60	2 672	864	794	27	43	1 808	1 184	94	504	470	26
60 - 65	2 141	407	369	12	25	1 734	1 287	65	374	350	8
65 und älter	7 165	462	397	9	56	6 703	5 124	192	1 383	1 285	/
Zusammen	39 903	9 628	8 470	804	354	30 275	9 841	1 888	7 905	7 197	10 641
darunter 15 - 65	27 214	9 166	8 074	794	298	18 048	4 718	1 695	6 523	5 912	5 112

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

5 Lange Reihen

5.1 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz nach Haushaltsgröße und Gebietsstand

Zeitpunkt	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen						Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt	
1 000									Anzahl	
Deutschland										
April 1991	35 256	11 858	23 398	10 863	6 017	4 742	1 777	80 152	2,27	
Mai 1992	35 700	12 044	23 656	11 156	6 018	4 730	1 752	80 732	2,26	
April 1993	36 230	12 379	23 851	11 389	5 994	4 698	1 770	81 428	2,25	
April 1994	36 695	12 747	23 948	11 624	5 902	4 669	1 753	81 763	2,23	
April 1995	36 938	12 891	24 047	11 858	5 847	4 596	1 746	81 894	2,22	
April 1996	37 281	13 191	24 090	12 039	5 770	4 556	1 725	82 069	2,20	
April 1997	37 457	13 259	24 198	12 221	5 725	4 537	1 715	82 235	2,20	
April 1998	37 532	13 297	24 236	12 389	5 643	4 527	1 676	82 118	2,19	
April 1999	37 795	13 485	24 310	12 554	5 645	4 444	1 666	82 251	2,18	
Mai 2000	38 124	13 750	24 374	12 720	5 598	4 391	1 665	82 473	2,16	
April 2001	38 456	14 056	24 399	12 904	5 502	4 346	1 647	82 575	2,15	
April 2002	38 718	14 224	24 494	13 059	5 487	4 315	1 633	82 823	2,14	
Mai 2003	38 944	14 426	24 518	13 169	5 462	4 268	1 618	82 892	2,13	
März 2004	39 122	14 566	24 556	13 335	5 413	4 218	1 590	82 855	2,12	
Jahr 2005 ¹⁾	39 178	14 695	24 483	13 266	5 477	4 213	1 527	82 676	2,11	
Jahr 2006	39 767	15 447	24 319	13 375	5 357	4 107	1 479	82 618	2,08	
Jahr 2007	39 722	15 385	24 337	13 496	5 309	4 081	1 450	82 375	2,07	
Jahr 2008	40 076	15 791	24 286	13 636	5 247	3 966	1 437	82 334	2,05	
Jahr 2009	40 188	15 995	24 193	13 741	5 139	3 887	1 427	82 049	2,04	
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin										
April 1991	27 423	9 446	17 977	8 391	4 549	3 559	1 478	62 082	2,26	
Mai 1992	27 872	9 588	18 284	8 655	4 586	3 579	1 463	62 845	2,25	
April 1993	28 326	9 828	18 498	8 856	4 574	3 575	1 493	63 589	2,24	
April 1994	28 723	10 115	18 608	9 060	4 488	3 571	1 489	63 971	2,23	
April 1995	28 964	10 246	18 718	9 261	4 437	3 536	1 484	64 198	2,22	
April 1996	29 287	10 514	18 774	9 398	4 371	3 537	1 467	64 473	2,20	
April 1997	29 451	10 563	18 888	9 542	4 341	3 547	1 458	64 708	2,20	
April 1998	29 495	10 538	18 957	9 676	4 283	3 570	1 428	64 703	2,19	
April 1999	29 679	10 631	19 048	9 806	4 284	3 530	1 427	64 887	2,19	
Mai 2000	29 904	10 781	19 123	9 912	4 259	3 513	1 440	65 156	2,18	
April 2001	30 145	10 947	19 198	10 073	4 182	3 509	1 433	65 358	2,17	
April 2002	30 395	11 092	19 303	10 188	4 177	3 514	1 424	65 695	2,16	
Mai 2003	30 572	11 208	19 364	10 274	4 165	3 504	1 421	65 877	2,15	
März 2004	30 723	11 314	19 409	10 389	4 134	3 486	1 400	65 933	2,15	
Jahr 2005 ¹⁾	30 732	11 323	19 410	10 332	4 207	3 517	1 353	65 917	2,14	
Jahr 2006	31 201	11 895	19 306	10 402	4 133	3 460	1 311	65 963	2,11	
Jahr 2007	31 130	11 789	19 341	10 485	4 113	3 454	1 289	65 798	2,11	
Jahr 2008	31 453	12 143	19 310	10 597	4 064	3 366	1 283	65 841	2,09	
Jahr 2009	31 539	12 291	19 248	10 660	3 996	3 314	1 277	65 670	2,08	
Neue Länder einschl. Berlin										
April 1991	7 833	2 412	5 421	2 472	1 468	1 183	298	18 069	2,31	
Mai 1992	7 828	2 456	5 372	2 501	1 432	1 150	290	17 887	2,29	
April 1993	7 904	2 550	5 353	2 533	1 420	1 123	277	17 839	2,26	
April 1994	7 972	2 632	5 340	2 564	1 414	1 098	264	17 791	2,23	
April 1995	7 974	2 645	5 329	2 597	1 409	1 061	262	17 696	2,22	
April 1996	7 993	2 677	5 316	2 641	1 398	1 019	258	17 597	2,20	
April 1997	8 006	2 696	5 310	2 679	1 384	990	257	17 527	2,19	
April 1998	8 038	2 759	5 279	2 714	1 360	957	248	17 415	2,17	
April 1999	8 116	2 853	5 262	2 748	1 361	915	239	17 364	2,14	
Mai 2000	8 219	2 969	5 251	2 808	1 339	879	225	17 316	2,11	
April 2001	8 311	3 109	5 201	2 831	1 320	837	213	17 217	2,07	
April 2002	8 323	3 132	5 191	2 871	1 309	801	209	17 128	2,06	
Mai 2003	8 372	3 218	5 154	2 895	1 297	765	197	17 015	2,03	
März 2004	8 399	3 252	5 147	2 945	1 279	732	190	16 922	2,01	
Jahr 2005 ¹⁾	8 446	3 372	5 074	2 934	1 270	695	174	16 759	1,98	
Jahr 2006	8 565	3 552	5 013	2 974	1 224	647	168	16 655	1,94	
Jahr 2007	8 592	3 596	4 996	3 011	1 196	627	162	16 577	1,93	
Jahr 2008	8 623	3 647	4 976	3 040	1 183	599	154	16 492	1,91	
Jahr 2009	8 650	3 704	4 946	3 081	1 143	572	150	16 379	1,89	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährig Erhebung ist von einer Untererfassung auszugehen.

5 Lange Reihen

5.2 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz nach Haushaltsgröße und Gebietsstand

Zeitpunkt		Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				
				zusammen	2	3	4	5 und mehr
1 000								
Deutschland								
April	1991	80 152	11 858	68 294	21 726	18 050	18 968	9 551
Mai	1992	80 732	12 044	68 688	22 312	18 054	18 919	9 403
April	1993	81 428	12 379	69 049	22 778	17 983	18 792	9 495
April	1994	81 763	12 747	69 016	23 248	17 707	18 675	9 385
April	1995	81 894	12 891	69 003	23 716	17 541	18 385	9 361
April	1996	82 069	13 191	68 878	24 078	17 309	18 224	9 268
April	1997	82 235	13 259	68 976	24 442	17 175	18 148	9 211
April	1998	82 118	13 297	68 822	24 778	16 929	18 108	9 006
April	1999	82 251	13 485	68 767	25 108	16 936	17 777	8 945
Mai	2000	82 473	13 750	68 723	25 440	16 793	17 566	8 925
April	2001	82 575	14 056	68 519	25 809	16 507	17 384	8 819
April	2002	82 823	14 224	68 599	26 118	16 460	17 261	8 760
Mai	2003	82 892	14 426	68 466	26 339	16 386	17 074	8 668
März	2004	82 855	14 566	68 289	26 670	16 238	16 873	8 508
Jahr	2005 ¹⁾	82 676	14 697	67 980	26 533	16 431	16 850	8 166
Jahr	2006	82 618	15 448	67 171	26 751	16 071	16 429	7 920
Jahr	2007	82 375	15 385	66 990	26 993	15 926	16 325	7 746
Jahr	2008	82 334	15 791	66 543	27 272	15 741	15 863	7 667
Jahr	2009	82 049	15 995	66 054	27 482	15 418	15 546	7 608
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin								
April	1991	62 082	9 446	52 636	16 782	13 646	14 235	7 974
Mai	1992	62 845	9 588	53 257	17 311	13 759	14 318	7 869
April	1993	63 589	9 828	53 760	17 712	13 722	14 299	8 028
April	1994	63 971	10 115	53 856	18 121	13 464	14 284	7 988
April	1995	64 198	10 246	53 952	18 522	13 312	14 142	7 975
April	1996	64 473	10 514	53 959	18 795	13 114	14 149	7 900
April	1997	64 708	10 563	54 144	19 084	13 024	14 188	7 849
April	1998	64 703	10 538	54 165	19 351	12 849	14 280	7 685
April	1999	64 887	10 631	54 256	19 613	12 853	14 118	7 672
Mai	2000	65 156	10 781	54 375	19 824	12 777	14 051	7 724
April	2001	65 358	10 947	54 411	20 146	12 546	14 037	7 682
April	2002	65 695	11 092	54 603	20 376	12 532	14 058	7 638
Mai	2003	65 877	11 208	54 669	20 549	12 494	14 014	7 612
März	2004	65 933	11 314	54 619	20 779	12 401	13 945	7 494
Jahr	2005 ¹⁾	65 917	11 324	54 593	20 664	12 621	14 068	7 240
Jahr	2006	65 963	11 895	54 068	20 804	12 399	13 840	7 025
Jahr	2007	65 798	11 789	54 008	20 971	12 339	13 815	6 883
Jahr	2008	65 841	12 143	53 698	21 193	12 193	13 465	6 847
Jahr	2009	65 670	12 291	53 378	21 321	11 988	13 257	6 812
Neue Länder einschl. Berlin								
April	1991	18 069	2 412	15 658	4 944	4 404	4 733	1 577
Mai	1992	17 887	2 456	15 432	5 001	4 295	4 601	1 535
April	1993	17 839	2 550	15 289	5 066	4 261	4 494	1 468
April	1994	17 791	2 632	15 159	5 127	4 243	4 392	1 397
April	1995	17 696	2 645	15 051	5 194	4 228	4 243	1 386
April	1996	17 597	2 677	14 919	5 283	4 195	4 074	1 368
April	1997	17 527	2 696	14 832	5 358	4 151	3 960	1 362
April	1998	17 415	2 759	14 657	5 427	4 080	3 828	1 321
April	1999	17 364	2 853	14 511	5 495	4 083	3 659	1 273
Mai	2000	17 316	2 969	14 348	5 616	4 016	3 515	1 201
April	2001	17 217	3 109	14 108	5 662	3 960	3 347	1 138
April	2002	17 128	3 132	13 996	5 743	3 928	3 203	1 122
Mai	2003	17 015	3 218	13 797	5 790	3 892	3 059	1 056
März	2004	16 922	3 252	13 670	5 891	3 836	2 928	1 014
Jahr	2005 ¹⁾	16 759	3 372	13 387	5 868	3 810	2 782	926
Jahr	2006	16 655	3 552	13 103	5 947	3 672	2 589	895
Jahr	2007	16 577	3 596	12 982	6 022	3 587	2 510	863
Jahr	2008	16 493	3 647	12 845	6 079	3 548	2 398	820
Jahr	2009	16 379	3 704	12 675	6 161	3 430	2 289	795

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährige Erhebung ist von einer Untererfassung auszugehen.

5 Lange Reihen

5.3 Bevölkerung nach Lebensform und Gebietsstand

Zeitpunkt		Ins- gesamt	In Familien					In Paargemeinschaften ohne Kinder			Alleinstehende		
			zusammen	Eltern/-teile			ledige Kinder	zusammen	Ehefrauen/ -männer	Lebens- partner/ -innen	zusammen	darunter in Ein- personen- haushalten	
				in Paargemeinschaften		allein- erziehende Elternteile							
				zusammen	Ehefrauen/ -männer								Lebens- partner/ -innen
1 000													
Deutschland													
April	1996	81 114	45 876	21 838	20 816	1 022	2 236	21 801	21 020	18 364	2 656	14 219	12 687
April	1997	81 300	45 606	21 661	20 598	1 064	2 240	21 705	21 409	18 637	2 772	14 285	12 761
April	1998	81 196	45 133	21 389	20 270	1 119	2 240	21 505	21 687	18 811	2 876	14 376	12 797
April	1999	81 299	44 861	21 169	19 975	1 194	2 300	21 392	21 928	18 984	2 944	14 509	12 956
Mai	2000	81 475	44 535	20 963	19 710	1 253	2 311	21 261	22 206	19 200	3 006	14 735	13 204
April	2001	81 557	44 074	20 634	19 310	1 324	2 355	21 085	22 487	19 405	3 082	14 995	13 505
April	2002	81 785	44 006	20 537	19 117	1 420	2 403	21 066	22 663	19 496	3 166	15 116	13 658
Mai	2003	81 823	43 624	20 293	18 790	1 503	2 450	20 881	22 845	19 581	3 264	15 354	13 848
März	2004	81 816	43 282	20 043	18 497	1 545	2 502	20 737	23 086	19 693	3 392	15 449	13 996
Jahr	2005 ¹⁾	81 725	43 252	20 008	18 460	1 548	2 572	20 672	22 752	19 346	3 406	15 721	14 172
Jahr	2006	81 690	42 462	19 484	17 979	1 505	2 655	20 323	22 716	19 362	3 354	16 512	14 924
Jahr	2007	81 552	42 050	19 309	17 769	1 541	2 628	20 112	23 032	19 614	3 418	16 470	14 930
Jahr	2008	81 473	41 368	18 893	17 305	1 588	2 669	19 806	23 185	19 618	3 567	16 920	15 320
Jahr	2009	81 189	40 700	18 557	16 941	1 616	2 635	19 509	23 429	19 683	3 746	17 059	15 504
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin													
April	1996	63 645	35 786	17 034	16 493	541	1 639	17 113	16 532	14 418	2 114	11 327	10 075
April	1997	63 898	35 700	16 947	16 372	575	1 651	17 102	16 826	14 635	2 191	11 372	10 133
April	1998	63 915	35 475	16 827	16 201	626	1 636	17 012	17 066	14 794	2 273	11 374	10 108
April	1999	64 077	35 402	16 717	16 050	667	1 687	16 998	17 264	14 937	2 327	11 411	10 183
Mai	2000	64 318	35 345	16 640	15 926	715	1 700	17 005	17 440	15 082	2 358	11 533	10 326
April	2001	64 509	35 119	16 445	15 690	755	1 730	16 943	17 711	15 279	2 432	11 679	10 496
April	2002	64 825	35 186	16 410	15 591	819	1 780	16 996	17 846	15 343	2 504	11 793	10 623
Mai	2003	64 994	35 061	16 308	15 406	902	1 815	16 938	17 966	15 393	2 573	11 967	10 742
März	2004	65 076	34 896	16 166	15 242	924	1 849	16 881	18 141	15 467	2 673	12 039	10 858
Jahr	2005 ¹⁾	65 114	35 119	16 245	15 312	932	1 926	16 948	17 855	15 143	2 712	12 141	10 895
Jahr	2006	65 170	34 650	15 906	15 000	906	1 995	16 749	17 793	15 121	2 671	12 727	11 459
Jahr	2007	65 107	34 458	15 846	14 904	942	1 979	16 633	18 005	15 278	2 727	12 643	11 416
Jahr	2008	65 112	33 976	15 518	14 543	974	2 031	16 427	18 092	15 251	2 841	13 045	11 753
Jahr	2009	64 937	33 566	15 317	14 317	1 000	2 007	16 242	18 228	15 262	2 966	13 142	11 877
Neue Länder einschl. Berlin													
April	1996	17 469	10 089	4 804	4 323	481	597	4 688	4 489	3 946	542	2 891	2 612
April	1997	17 402	9 906	4 714	4 226	488	589	4 603	4 583	4 002	581	2 912	2 628
April	1998	17 281	9 659	4 562	4 069	493	603	4 493	4 621	4 018	603	3 002	2 689
April	1999	17 222	9 459	4 452	3 924	527	613	4 394	4 664	4 046	617	3 099	2 773
Mai	2000	17 157	9 190	4 323	3 784	539	612	4 255	4 766	4 118	647	3 202	2 878
April	2001	17 048	8 955	4 189	3 620	568	625	4 142	4 776	4 126	650	3 316	3 009
April	2002	16 960	8 820	4 127	3 526	601	623	4 070	4 816	4 154	663	3 324	3 035
Mai	2003	16 829	8 563	3 985	3 384	601	635	3 942	4 879	4 188	691	3 387	3 107
März	2004	16 741	8 386	3 877	3 256	621	653	3 856	4 945	4 226	719	3 410	3 138
Jahr	2005 ¹⁾	16 611	8 133	3 763	3 148	615	646	3 724	4 898	4 203	694	3 580	3 277
Jahr	2006	16 520	7 813	3 577	2 979	600	660	3 575	4 923	4 241	683	3 785	3 465
Jahr	2007	16 446	7 592	3 462	2 864	598	649	3 480	5 027	4 336	691	3 827	3 514
Jahr	2008	16 360	7 393	3 376	2 762	614	638	3 379	5 092	4 367	752	3 875	3 567
Jahr	2009	16 252	7 134	3 239	2 624	615	628	3 267	5 201	4 421	780	3 917	3 627

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährige Erhebung ist von einer Untererfassung auszugehen.

5 Lange Reihen

5.4 Familien - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - nach Familientyp und Gebietsstand

Zeitpunkt	Insgesamt	Paare				Alleinerziehende		
		zusammen	Ehepaare	Lebensgemeinschaften		zusammen	Mütter	Väter
				zusammen	dar. nichteheliche Lebensge- meinschaften			
	1 000							
Insgesamt								
Deutschland								
April 1996	13 155	10 919	10 408	511	506	2 236	1 884	352
April 1997	13 070	10 831	10 299	532	527	2 240	1 880	360
April 1998	12 934	10 694	10 135	560	553	2 240	1 884	355
April 1999	12 885	10 584	9 987	597	592	2 300	1 952	348
Mai 2000	12 793	10 482	9 855	627	621	2 311	1 960	352
April 2001	12 672	10 317	9 655	662	654	2 355	1 982	373
April 2002	12 671	10 268	9 558	710	703	2 403	2 027	375
Mai 2003	12 597	10 147	9 395	751	743	2 450	2 061	390
März 2004	12 524	10 021	9 249	773	765	2 502	2 116	387
Jahr 2005 ¹⁾	12 576	10 004	9 230	774	770	2 572	2 236	335
Jahr 2006	12 397	9 742	8 989	752	748	2 655	2 303	353
Jahr 2007	12 283	9 655	8 884	770	766	2 628	2 270	359
Jahr 2008	12 115	9 447	8 653	794	790	2 669	2 317	351
Jahr 2009	11 913	9 278	8 470	808	803	2 635	2 281	354
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin								
April 1996	10 156	8 517	8 246	271	267	1 639	1 360	280
April 1997	10 124	8 474	8 186	288	285	1 651	1 360	291
April 1998	10 050	8 413	8 100	313	308	1 636	1 352	285
April 1999	10 046	8 358	8 025	333	329	1 687	1 410	278
Mai 2000	10 020	8 320	7 963	357	353	1 700	1 426	273
April 2001	9 953	8 223	7 845	378	372	1 730	1 439	291
April 2002	9 985	8 205	7 795	410	404	1 780	1 486	294
Mai 2003	9 969	8 154	7 703	451	445	1 815	1 511	304
März 2004	9 932	8 083	7 621	462	456	1 849	1 554	296
Jahr 2005 ¹⁾	10 048	8 122	7 656	466	464	1 926	1 667	259
Jahr 2006	9 948	7 953	7 500	453	450	1 995	1 718	278
Jahr 2007	9 902	7 923	7 452	471	468	1 979	1 699	280
Jahr 2008	9 789	7 759	7 272	487	484	2 031	1 757	273
Jahr 2009	9 666	7 659	7 159	500	497	2 007	1 726	281
Neue Länder einschl. Berlin								
April 1996	2 999	2 402	2 162	240	239	597	524	72
April 1997	2 946	2 357	2 113	244	242	589	520	69
April 1998	2 884	2 281	2 035	246	245	603	533	71
April 1999	2 839	2 226	1 962	264	262	613	542	71
Mai 2000	2 773	2 161	1 892	269	268	612	533	78
April 2001	2 719	2 094	1 810	284	282	625	543	82
April 2002	2 686	2 064	1 763	300	299	623	541	81
Mai 2003	2 628	1 993	1 692	300	298	635	550	85
März 2004	2 591	1 938	1 628	311	309	653	562	91
Jahr 2005 ¹⁾	2 527	1 882	1 574	308	306	646	569	76
Jahr 2006	2 449	1 789	1 490	230	299	660	585	75
Jahr 2007	2 381	1 731	1 432	299	297	649	570	79
Jahr 2008	2 326	1 688	1 381	307	306	638	560	78
Jahr 2009	2 247	1 620	1 312	308	307	628	555	73
darunter mit Kindern unter 18 Jahren								
Deutschland								
April 1996	9 429	8 125	7 673	452	449	1 304	1 138	166
April 1997	9 434	8 092	7 617	476	471	1 342	1 167	175
April 1998	9 359	8 007	7 508	500	494	1 352	1 184	168
April 1999	9 293	7 897	7 364	533	529	1 395	1 227	168
Mai 2000	9 241	7 823	7 264	559	554	1 418	1 248	170
April 2001	9 163	7 693	7 107	586	580	1 470	1 277	193
April 2002	9 157	7 667	7 036	631	625	1 490	1 300	190
Mai 2003	9 079	7 543	6 873	670	663	1 536	1 340	197
März 2004	8 985	7 412	6 729	684	677	1 573	1 378	195
Jahr 2005 ¹⁾	8 901	7 338	6 654	684	682	1 563	1 409	154
Jahr 2006	8 761	7 144	6 476	668	664	1 617	1 454	164
Jahr 2007	8 572	7 002	6 327	675	671	1 570	1 411	158
Jahr 2008	8 410	6 826	6 132	694	690	1 584	1 428	156
Jahr 2009	8 225	6 665	5 963	702	698	1 560	1 406	154
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin								
April 1996	7 203	6 293	6 063	230	227	910	785	125
April 1997	7 266	6 319	6 067	251	248	947	813	135
April 1998	7 257	6 309	6 036	274	269	947	819	128
April 1999	7 256	6 265	5 973	292	289	991	861	130
Mai 2000	7 280	6 268	5 954	314	310	1 012	885	127
April 2001	7 258	6 205	5 875	330	326	1 054	907	147
April 2002	7 298	6 216	5 855	361	357	1 083	937	145
Mai 2003	7 285	6 164	5 766	398	394	1 120	968	152
März 2004	7 248	6 097	5 691	405	400	1 152	1 002	150
Jahr 2005 ¹⁾	7 241	6 077	5 670	407	405	1 164	1 046	118
Jahr 2006	7 166	5 953	5 556	398	395	1 213	1 080	133
Jahr 2007	7 068	5 885	5 471	413	411	1 183	1 056	127
Jahr 2008	6 963	5 757	5 332	425	422	1 206	1 082	124
Jahr 2009	6 818	5 632	5 200	432	430	1 186	1 061	125
Neue Länder einschl. Berlin								
April 1996	2 225	1 832	1 609	223	222	393	353	41
April 1997	2 168	1 774	1 549	225	223	395	355	40
April 1998	2 102	1 698	1 472	226	225	404	365	39
April 1999	2 036	1 632	1 390	241	240	405	366	38
Mai 2000	1 961	1 555	1 310	245	244	406	363	43
April 2001	1 905	1 488	1 232	256	254	416	370	46
April 2002	1 859	1 451	1 181	270	268	408	363	45
Mai 2003	1 795	1 379	1 107	271	269	416	371	45
März 2004	1 737	1 316	1 037	278	277	421	376	45
Jahr 2005 ¹⁾	1 660	1 261	983	277	276	399	363	36
Jahr 2006	1 595	1 190	920	270	270	405	374	31
Jahr 2007	1 504	1 117	856	262	260	387	356	31
Jahr 2008	1 447	1 069	800	269	268	378	346	32
Jahr 2009	1 406	1 032	763	269	269	374	345	29

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährliche Erhebung ist von einer Untererfassung auszugehen.

5 Lange Reihen

5.5 Ledige Kinder in der Familie - darunter unter 18 Jahren - nach Familientyp und Gebietsstand

Zeitpunkt	Insgesamt	Bei Paaren				Bei alleinerziehenden Elternteilen		
		zusammen	bei Ehepaaren	bei Lebensgemeinschaften		zusammen	bei Müttern	bei Vätern
				zusammen	dar. bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften			
Insgesamt Deutschland								
April 1996	21 803	18 695	17 951	744	737	3 108	2 643	465
April 1997	21 705	18 561	17 782	778	770	3 144	2 671	473
April 1998	21 505	18 351	17 541	811	801	3 153	2 682	471
April 1999	21 392	18 152	17 288	863	856	3 240	2 781	459
Mai 2000	21 261	17 985	17 091	893	885	3 277	2 804	473
April 2001	21 085	17 752	16 807	946	935	3 332	2 833	500
April 2002	21 066	17 679	16 656	1 023	1 013	3 387	2 884	503
Mai 2003	20 880	17 437	16 342	1 096	1 083	3 443	2 921	522
März 2004	20 737	17 219	16 098	1 121	1 110	3 517	3 007	510
Jahr 2005 ¹⁾	20 672	17 073	15 958	1 115	1 110	3 599	3 162	438
Jahr 2006	20 323	16 630	15 534	1 096	1 090	3 694	3 232	462
Jahr 2007	20 112	16 457	15 349	1 108	1 100	3 655	3 182	473
Jahr 2008	19 806	16 095	14 956	1 139	1 132	3 711	3 250	462
Jahr 2009	19 509	15 829	14 681	1 148	1 141	3 680	3 221	459
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin								
April 1996	17 114	14 831	14 442	389	384	2 283	1 911	372
April 1997	17 102	14 780	14 358	422	417	2 322	1 936	385
April 1998	17 012	14 702	14 246	456	448	2 310	1 930	379
April 1999	16 998	14 616	14 132	484	478	2 381	2 010	371
Mai 2000	17 006	14 579	14 067	512	505	2 427	2 055	372
April 2001	16 943	14 470	13 925	544	537	2 474	2 080	394
April 2002	16 996	14 455	13 860	595	587	2 541	2 141	400
Mai 2003	16 938	14 355	13 690	665	656	2 583	2 169	414
März 2004	16 881	14 240	13 562	678	670	2 641	2 244	397
Jahr 2005 ¹⁾	16 948	14 211	13 529	682	679	2 737	2 392	345
Jahr 2006	16 749	13 920	13 244	676	672	2 829	2 459	370
Jahr 2007	16 633	13 838	13 144	694	689	2 795	2 417	377
Jahr 2008	16 427	13 561	12 846	715	709	2 866	2 498	368
Jahr 2009	16 242	13 400	12 680	720	714	2 842	2 471	371
Neue Länder einschl. Berlin								
April 1996	4 688	3 864	3 509	354	353	825	731	93
April 1997	4 603	3 781	3 424	357	353	822	734	88
April 1998	4 493	3 650	3 295	355	353	843	752	91
April 1999	4 394	3 535	3 156	379	378	859	770	89
Mai 2000	4 255	3 406	3 024	381	380	850	749	101
April 2001	4 142	3 283	2 882	401	398	859	753	106
April 2002	4 070	3 224	2 796	429	426	846	743	104
Mai 2003	3 942	3 083	2 652	431	427	860	752	108
März 2004	3 856	2 979	2 536	443	440	877	763	113
Jahr 2005 ¹⁾	3 724	2 861	2 429	432	431	863	770	93
Jahr 2006	3 575	2 710	2 290	420	419	865	773	91
Jahr 2007	3 480	2 619	2 205	414	411	861	765	96
Jahr 2008	3 379	2 534	2 110	424	423	845	751	94
Jahr 2009	3 267	2 429	2 001	429	427	838	751	87
darunter unter 18 Jahren Deutschland								
April 1996	15 604	13 745	13 096	650	644	1 859	1 639	220
April 1997	15 578	13 652	12 967	685	678	1 926	1 692	234
April 1998	15 447	13 505	12 798	707	699	1 942	1 718	224
April 1999	15 280	13 277	12 522	755	749	2 004	1 779	224
Mai 2000	15 192	13 142	12 366	776	769	2 050	1 821	229
April 2001	15 089	12 974	12 153	821	812	2 116	1 857	259
April 2002	15 046	12 919	12 032	887	878	2 127	1 872	255
Mai 2003	14 864	12 686	11 735	951	941	2 178	1 915	263
März 2004	14 680	12 456	11 490	966	957	2 223	1 967	256
Jahr 2005 ¹⁾	14 374	12 182	11 224	957	953	2 193	1 996	196
Jahr 2006	14 099	11 856	10 915	942	936	2 243	2 034	209
Jahr 2007	13 814	11 630	10 691	939	933	2 184	1 977	207
Jahr 2008	13 562	11 356	10 388	968	962	2 206	2 004	201
Jahr 2009	13 271	11 086	10 114	971	966	2 185	1 989	196
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin								
April 1996	12 163	10 855	10 528	327	323	1 307	1 140	167
April 1997	12 257	10 887	10 522	365	361	1 370	1 187	183
April 1998	12 241	10 871	10 480	392	385	1 370	1 197	173
April 1999	12 213	10 777	10 361	416	412	1 436	1 260	176
Mai 2000	12 269	10 785	10 346	439	433	1 484	1 311	173
April 2001	12 271	10 726	10 258	468	463	1 544	1 344	200
April 2002	12 325	10 745	10 231	514	508	1 580	1 379	201
Mai 2003	12 258	10 637	10 061	575	569	1 621	1 414	208
März 2004	12 164	10 499	9 917	582	576	1 664	1 463	201
Jahr 2005 ¹⁾	11 980	10 319	9 739	580	577	1 661	1 507	154
Jahr 2006	11 812	10 097	9 523	574	570	1 715	1 544	171
Jahr 2007	11 623	9 957	9 369	588	584	1 666	1 498	168
Jahr 2008	11 447	9 748	9 141	607	601	1 699	1 537	162
Jahr 2009	11 205	9 528	8 924	604	599	1 677	1 517	161
Neue Länder einschl. Berlin								
April 1996	3 441	2 890	2 567	322	321	551	499	52
April 1997	3 322	2 765	2 445	320	317	556	506	50
April 1998	3 206	2 634	2 319	315	314	572	521	51
April 1999	3 067	2 500	2 161	339	337	567	519	48
Mai 2000	2 923	2 357	2 020	337	336	566	510	56
April 2001	2 819	2 247	1 895	352	350	572	513	59
April 2002	2 721	2 174	1 801	373	370	547	492	55
Mai 2003	2 606	2 049	1 674	375	372	557	501	55
März 2004	2 516	1 957	1 573	384	381	559	504	55
Jahr 2005 ¹⁾	2 395	1 863	1 485	377	376	532	489	43
Jahr 2006	2 287	1 759	1 391	368	367	528	490	37
Jahr 2007	2 191	1 673	1 322	351	349	518	479	39
Jahr 2008	2 114	1 608	1 246	362	361	506	467	39
Jahr 2009	2 066	1 558	1 191	367	366	508	472	35

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährige Erhebung ist von einer Untererfassung auszugehen.

5 Lange Reihen

5.6 Durchschnittliche Zahl der Kinder unter 18 Jahren je Familie mit Kindern unter 18 Jahren nach Familientyp und Gebietsstand

Zeitpunkt		Insgesamt	Paare				Alleinerziehende		
			zusammen	Ehepaare	Lebensgemeinschaften		zusammen	Mütter	Väter
					zusammen	dar. nichteheliche Lebens- gemeinschaften			
		Anzahl							
Deutschland									
April	1996	1,65	1,69	1,71	1,44	1,44	1,43	1,44	1,32
April	1997	1,65	1,69	1,70	1,44	1,44	1,44	1,45	1,34
April	1998	1,65	1,69	1,70	1,41	1,41	1,44	1,45	1,33
April	1999	1,64	1,68	1,70	1,42	1,42	1,44	1,45	1,34
Mai	2000	1,64	1,68	1,70	1,39	1,39	1,45	1,46	1,35
April	2001	1,65	1,69	1,71	1,40	1,40	1,44	1,45	1,34
April	2002	1,64	1,69	1,71	1,41	1,40	1,43	1,44	1,35
Mai	2003	1,64	1,68	1,71	1,42	1,42	1,42	1,43	1,34
März	2004	1,63	1,68	1,71	1,41	1,41	1,41	1,43	1,31
Jahr	2005 ¹⁾	1,61	1,66	1,69	1,40	1,40	1,40	1,42	1,28
Jahr	2006	1,61	1,66	1,69	1,41	1,41	1,39	1,40	1,28
Jahr	2007	1,61	1,66	1,69	1,39	1,39	1,39	1,40	1,31
Jahr	2008	1,61	1,66	1,69	1,39	1,39	1,39	1,40	1,31
Jahr	2009	1,64	1,71	1,73	1,42	1,42	1,40	1,41	1,30
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin									
April	1996	1,69	1,72	1,74	1,43	1,42	1,44	1,45	1,34
April	1997	1,69	1,72	1,73	1,45	1,45	1,45	1,46	1,36
April	1998	1,69	1,72	1,74	1,43	1,43	1,45	1,46	1,35
April	1999	1,68	1,72	1,73	1,43	1,43	1,45	1,46	1,36
Mai	2000	1,69	1,72	1,74	1,40	1,40	1,47	1,48	1,37
April	2001	1,69	1,73	1,75	1,42	1,42	1,47	1,48	1,36
April	2002	1,69	1,73	1,75	1,42	1,42	1,46	1,47	1,38
Mai	2003	1,68	1,73	1,74	1,44	1,44	1,45	1,46	1,37
März	2004	1,68	1,72	1,74	1,44	1,44	1,45	1,46	1,34
Jahr	2005 ¹⁾	1,65	1,70	1,72	1,42	1,42	1,43	1,44	1,31
Jahr	2006	1,65	1,70	1,71	1,44	1,44	1,41	1,43	1,29
Jahr	2007	1,64	1,69	1,71	1,42	1,42	1,41	1,42	1,32
Jahr	2008	1,64	1,69	1,71	1,42	1,42	1,41	1,42	1,32
Jahr	2009	1,68	1,75	1,77	1,44	1,44	1,42	1,43	1,32
Neue Länder einschl. Berlin									
April	1996	1,55	1,58	1,60	1,45	1,45	1,40	1,42	1,28
April	1997	1,53	1,56	1,58	1,43	1,42	1,41	1,43	1,26
April	1998	1,52	1,55	1,58	1,39	1,39	1,41	1,43	1,30
April	1999	1,51	1,53	1,55	1,40	1,40	1,40	1,42	1,25
Mai	2000	1,49	1,52	1,54	1,37	1,37	1,39	1,41	1,31
April	2001	1,48	1,51	1,54	1,38	1,38	1,37	1,39	1,27
April	2002	1,46	1,50	1,53	1,38	1,38	1,34	1,36	1,22
Mai	2003	1,45	1,49	1,51	1,38	1,38	1,34	1,35	1,24
März	2004	1,45	1,49	1,52	1,38	1,38	1,33	1,34	1,23
Jahr	2005 ¹⁾	1,44	1,48	1,51	1,36	1,36	1,33	1,35	1,19
Jahr	2006	1,43	1,48	1,51	1,36	1,36	1,30	1,31	1,21
Jahr	2007	1,46	1,50	1,54	1,34	1,34	1,34	1,35	1,26
Jahr	2008	1,46	1,50	1,54	1,34	1,34	1,34	1,35	1,26
Jahr	2009	1,45	1,50	1,52	1,39	1,39	1,33	1,35	1,20

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährige Erhebung ist von einer Untererfassung auszugehen.

Mikrozensus 2009



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: jährlich
Erschienen im: 07/10

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe: F2, Telefon: +49 (0) 228/99643-89 55, Fax: +49 (0) 228/99643-89 62 oder E-Mail:
mikrozensus@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik: Mikrozensus*
- *Berichtszeitraum: Gleitende Berichtswoche über das gesamte Jahr*
- *Periodizität: Jährlich und vierteljährlich*
- *Erhebungseinheiten: Personen, Haushalte und Wohnungen*
- *Rechtsgrundlagen: Mikrozensusgesetz 2005, EU-Verordnung Nr. 577/98 und Bundesstatistikgesetz*

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte: Bevölkerungsstruktur, wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse, Gesundheit, Migration*
- *Zweck: Ermittlung von Eck- und Strukturdaten zwischen zwei Volkszählungen*
- *Hauptnutzer/-innen: Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank*

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung: Dezentrale Befragung durch die Statistischen Landesämter mittels Laptop-Interview (CAPI) und schriftlicher Befragung*
- *Stichprobenverfahren: Einstufige Klumpenstichprobe (Zufallsstichprobe)*
- *Stichprobenumfang: 1% der Auswahlbezirke (Klumpen, die die Gesamtheit der bewohnten Gebäude in Deutschland vollständig kleinflächig unterteilen)*
- *Hochrechnung: Zweistufiges Verfahren mit Kompensation der bekannten Ausfälle und Anpassung an Eckwerte der Bevölkerungsstatistik*

4 Genauigkeit

Seite 6

- *Stichprobenbedingte Fehler: Hochgerechnete Ergebnisse unter 5000 werden wegen der Größe des Standardfehlers nicht veröffentlicht*
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Unit-Nonresponse bei rund 5% pro Jahr; Messfehler in Bezug auf den ILO-Erwerbsstatus bzw. marginale Erwerbstätigkeiten*

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 8

- *Ende des Berichtszeitraumes: 30.12.2009; Bereitstellung der Einzeldaten: Ende März 2010; Veröffentlichung erster Ergebnisse: Juli 2010 (Pressekonferenz)*

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 8

- *Zeitlich: Wegen des Übergangs auf die unterjährige Erhebungsform sind insbesondere die Ergebnisse ab 2005 mit früheren Jahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar*
- *Räumlich: Integrierte EU-Arbeitskräfteerhebung ermöglicht Vergleiche mit anderen EU-Mitgliedstaaten; national liegen vergleichbare Ergebnisse für die Länder und noch kleinere räumliche Einheiten vor.*

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 9

- *Justiergrundlage für eine Vielzahl kleinerer amtlicher und nichtamtlicher Erhebungen; enge Bezüge insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken*
- *Abweichungen zur Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen*

8 Weitere Informationsquellen

Seite 9

- *Internet: <http://www.destatis.de/shop> (unter Schnellsuche Eingabe „Mikrozensus“) sowie Auskunftsdatenbank Genesis-Online unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>*
- *Kontakt: Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn, Gruppe F2 „Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration“, 53117 Bonn, Telefon: +49 (0) 228 / 99643 – 89 55, Telefax: +49 (0) 228 / 99643 – 89 62, E-Mail: mikrozensus@destatis.de*

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Mikrozensus. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union ist in den Mikrozensus integriert.

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist die jeweils letzte Kalenderwoche vor der Befragung, also eine über das gesamte Jahr gleitende Berichtswoche. Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Ergebnisse (Durchschnitte) können für Jahre und für Quartale ermittelt werden.

1.3 Erhebungstermin

Wegen der kontinuierlichen Erhebungsform verteilen sich die Erhebungstermine möglichst gleichmäßig über das gesamte Jahr.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Jeder teilnehmende Haushalt wird einmal jährlich befragt. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht. Zeiträume ohne nennenswerte Zeitreihenbrüche stellen im Allgemeinen die Laufzeiten der bisherigen Mikrozensusgesetze sowie die Anwendungsperioden der im Mikrozensus erhobenen Klassifikationen (Berufs- und Wirtschaftszweigklassifikationen, Hauptfachrichtungen der beruflichen Bildungsabschlüsse) dar. Genauere Informationen zur zeitlichen Vergleichbarkeit finden Sie unter 6.2.

1.5 Regionale Gliederung

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die in den Mikrozensus integrierte Arbeitskräftestichprobe wird in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Neben Ergebnissen für Bundesländer und Regierungsbezirke werden auch Mikrozensusergebnisse für kleinere Regionen unterhalb der Regierungsbezirksebene veröffentlicht, die einzelne oder mehrere Kreise umfassen. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind allerdings aufgrund der Ausgestaltung des Mikrozensus als Stichprobe Grenzen gesetzt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

1.7 Erhebungseinheiten

Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1372/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 (ABl. EU Nr. L 315 S. 42).

1.8.2 Bundesrecht

Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2526).

Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.8.3 Landesrecht

Nicht relevant.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Nicht relevant.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Gemäß §16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie den befragten oder betroffenen Personen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahleinheit gelöscht.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Bereits seit 1957 – in den neuen Ländern seit 1991 – liefert der Mikrozensus statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit (siehe § 4 MZG 2005, Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 577/98).

Die Mikrozensus-Zusatzerhebung 2009 umfasste zusätzlich die Merkmale: Bestehen und Höhe einer Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen; für Erwerbstätige: Art der geleisteten Schichtarbeit; Art der betrieblichen Altersversorgung; vermögenswirksame Leistungen und angelegter Gesamtbetrag; für alle Befragten: Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art der Behandlung; Krankheitsrisiken; Körpergröße und Gewicht; amtlich festgestellte Behinderteneigenschaft; Grad der Behinderung; Staatsangehörigkeit der Eltern, sofern sie seit 1960 ihren dauernden Aufenthalt in Deutschland haben oder hatten, Zuzugsjahr sowie, falls eingebürgert, ehemalige Staatsangehörigkeit.

(Das Ad-Hoc-Modul 2009 der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union umfasste Fragen zum Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt.)

2.2 Zweck der Statistik

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die in 2.1 genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei wurde der Mikrozensus als Mehrthemenumfrage gestaltet, d. h. das Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 1 MZG 2005 und Verordnung (EG) Nr. 577 des Rates vom 9. März 1998). Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission wie die Generaldirektion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit“, Europäische Zentralbank, Markt- und Meinungsforschung.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren für den Mikrozensus Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder von Städtestatistikern im Statistischen Beirat, auf Nutzerkonferenzen und Fachausschusssitzungen Berücksichtigung. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräftestichprobe erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten nationalen statistischen Ämtern.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung) oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräfteerhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte lagen 2009 für 26% der Personen ab 15 Jahren vor.

3.2 Stichprobenverfahren

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Jede Auswahlinheit (siehe 3.2.2) hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen.

3.2.1 Stichprobendesign

Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe (Flächenstichprobe).

Nach dem Auswahlplan wird jährlich ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ein Viertel der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheidet, während ein Viertel der in diesem Jahr zu befragenden Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1%-Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Jahr zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Stichprobenumfang beträgt 1% der Auswahlinheiten. Auswahlinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung (siehe 3.2.3). Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen. Die Mikrozensus-Erhebung 2009 wurde in rund 53.000 Auswahlbezirken durchgeführt. 4.600 Auswahlbezirken waren unbewohnt bzw. es wurden keine Befragungshaushalte angetroffen. In den verbleibenden 49.400 Auswahlbezirken wurde die Befragung in etwa 340.000 Haushalten durchgeführt. Auf diese Weise wurden 699.000 Personen befragt. Pro Auswahlbezirk wurden durchschnittlich für 14,5 Personen Auskünfte eingeholt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung wurden für das frühere Bundesgebiet aus dem Material der Volkszählung 1987 die Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen, gegliedert nach Gemeinde, Straße und Hausnummer, genutzt. Die Bildung der Stichproben in den neuen Bundesländern erfolgte analog dazu auf Grundlage des Bevölkerungsregisters „Statistik“. Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen.

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder – bei größeren Gebäuden – Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt: Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls erforderlich auch straßenübergreifend. In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke. Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt. Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahlinheiten mit der Richtgröße 15 Personen unterteilt. Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundausswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik. Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf der Basis der Volkszählung 1987 ergeben sich folgende Modifikationen: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubausauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Anstaltsonderschicht kann der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit sind die neuen Auswahlbezirke aus allen Gebäudeklassen annähernd gleich groß. Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht ("Neubauschicht") zusammengefasst.

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 201 Raumeinheiten von durchschnittlich etwa 350 000 Einwohnern. Großstädte ab 200 000 Einwohnern und andere Regionen ab 250 000 Einwohnern, die in der Regel ein oder mehrere Kreise umfassen, konnten eigene regionale Schichten bilden. Regionale Schichtuntergruppen mit mindestens 100 000 Einwohnern wurden durch eine entsprechende Anordnung der Auswahlbezirke vor der Auswahl berücksichtigt. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsähnlichen Effekt. Die regionalen Schichten wurden mindestens so weit zu 123 so genannten Anpassungsschichten zusammengefasst, dass durchschnittlich 500 000 Einwohner erreicht wurden. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung (siehe 3.2.4).

3.2.4 Hochrechnung

Die Hochrechnung des Mikrozensus erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen stichprobenbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren

anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung und dem Ausländerzentralregister angepasst. Der Hochrechnungsrahmen beinhaltet drei Altersklassen (unter 15 Jahre, 15 bis 44 Jahre, 45 Jahre und älter) und vier Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen (deutsch, türkisch, EU-25 und nicht EU-25), jeweils differenziert nach dem Geschlecht. Die Anpassung erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht). Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Die so ermittelten Gewichte werden für Auswertungen zu allen Merkmalsbereichen mit Ausnahme der Fragen zur Behinderung verwendet. Eine ausführliche Darstellung dieses Hochrechnungsverfahrens befindet sich in Wirtschaft und Statistik, Heft 10/2005. Die Hochrechnungsfaktoren für die Jahresergebnisse stellen das arithmetische Mittel der jeweiligen Quartalsfaktoren dar.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Im Rahmen der monatlichen Erwerbslosenstatistik nach dem ILO-Konzept werden auch saisonbereinigte Ergebnisse veröffentlicht (vgl. hierzu auch: Qualitätsbericht "Monatliche Erwerbslosenstatistik nach dem ILO-Konzept").

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Interviews werden überwiegend (76%) persönlich mit einem Laptop (CAPI) durchgeführt. Die Interviewer/-innen leiten die Befragungsergebnisse an die Statistischen Landesämter weiter. Die Haushalte haben auch die Möglichkeit, den Fragebogen selbst auszufüllen und auf postalischem Weg an das jeweilige Statistische Landesamt zurückzusenden. Von den Interviewern/-innen mehrfach nicht angetroffene Haushalte werden direkt von den Statistischen Landesämtern angeschrieben und in die schriftliche Befragung einbezogen. Insgesamt nahmen 2009 20% der Haushalte an der schriftlichen Befragung teil. In geringem Umfang (4%) führen die Statistischen Landesämter auch Telefoninterviews durch, dies allerdings nur auf ausdrücklichen Wunsch des zu befragenden Haushalts.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die in den Auswahlbezirken wohnenden Personen werden jährlich in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Das Frageprogramm des Jahres 2009 der 1%-Stichprobe des Mikrozensus (einschließlich der Fragen der EU-Arbeitskräfteerhebung) umfasste insgesamt 168 verschiedene Fragen. Darunter waren 33 Fragen, deren Beantwortung freiwillig war. Für eine Zusatzserhebung der EU-Arbeitskräfteerhebung über den 'Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt' wurde nur eine 0,1%-Substichprobe herangezogen. Sie erhielt weitere 22 Fragen, deren Beantwortung freiwillig war.

Die Belastung der Auskunftspflichtigen variiert je nach sozioökonomischer Situation der auskunftspflichtigen Person.

Im Durchschnitt wurden pro befragte Person 57 Fragen mit Auskunftspflicht und weitere 14 freiwillige Fragen gestellt. Erwerbstätige Personen mussten durchschnittlich 68 Pflicht- und 16 freiwillige Fragen beantworten. Bei Nicht-Erwerbspersonen waren es 46 Pflicht- und 11 freiwillige Fragen. Am geringsten war die Auskunftspflicht für Personen unter 15 Jahren. Ihnen wurden 2009 durchschnittlich 29 Fragen mit Auskunftspflicht und 8 freiwillige Fragen gestellt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Der Fragebogen kann im Internet abgerufen werden unter:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Arbeitsmarkt/Arbeitskraefteerhebung/FragebogenMZ2009,property=file.pdf>

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit Zufallsfehlern behaftet. Diese sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt werden und die Zusammensetzung der Stichprobe vom Zufall abhängt. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler auf, die begrenzt, jedoch nicht völlig vermieden werden können. Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahlsatz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Mikrozensus im Wandel. Untersuchungen und Empfehlungen zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung, Stuttgart 1989).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler beruhen darauf, dass im Rahmen des Mikrozensus nur ein Teil der Grundgesamtheit erhoben wird.

4.2.1 Standardfehler

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Zufallsauswahl (siehe 3.2). Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Bei ausreichend großem Stichprobenumfang kann man davon ausgehen, dass der jeweilige Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68% im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95% im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert liegt. Mit Hilfe der in Anhang A dieses Qualitätsberichts dargestellten Fehlerkurven können die einfachen relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden. Ausführliche Erläuterungen zur Methodik der Fehlerrechnung und zur Schätzung des relativen Standardfehlers enthält Anhang B. Hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5000 werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit zunehmender zeitlicher Entfernung der laufenden Bevölkerungsfortschreibung (LBF) von der Fortschreibungsbasis (Zensus 1987 bzw. Bevölkerungsregister "Statistik") ist davon auszugehen, dass die Eckwerte der LBF immer weniger den "wahren" Werten in der Grundgesamtheit entsprechen. Solange keine aktuellen Zensusergebnisse vorliegen, kann eine Abschätzung der Ergebnisverzerrungen aufgrund von Fortschreibungsfehlern nicht erfolgen.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Nur Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland haben keine Chance, in die Stichprobe zu gelangen. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik (siehe 3.2.3) bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Personen in Wohngebäuden gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Die Quote der bekannten ausgefallenen Haushalte (Unit-Nonresponse) liegt im Mikrozensus 2009 aufgrund der Auskunftspflicht nur bei 3,2%. Hierbei handelt es sich größtenteils um nicht erreichbare Haushalte oder Gemeinschaftsunterkünfte. Von der Auswahlgrundlage des Mikrozensus 2009 wurden 10.382 Haushalte und 938 Gemeinschaftsunterkünfte nicht befragt.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht im Mikrozensus Auskunftspflicht. Nur in wenigen Fälle, wenn die Auskunft nicht einholbar ist, wird eine fehlende Angabe zugelassen. Der Item-Nonresponse bei Pflichtfragen liegt in der Regel unter 3%.

Bei den freiwilligen Fragen zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen der schriftlichen und mündlichen Befragung. Während in der persönlichen Interviewsituation auch bei vielen freiwilligen Fragen die Auskunft eingeholt werden kann, ist der Rücklauf in der schriftlichen Befragung deutlich schlechter. Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen bzw. Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in der schriftlichen Befragung insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung - wie zum Beispiel bei der Frage nach dem Körpergewicht - bei bis zu 71%.

Aber auch sensible Fragen mit Auskunftspflicht - wie zum Beispiel die Frage nach dem persönlichen Einkommen - bleiben in der schriftlichen Befragung von 8% der Befragten unbeantwortet.

Im Vergleich zu den Mikrozensen bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückgegangen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächendeckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

4.3.4 Imputationsmethoden

Für die Merkmale Wirtschaftszweig sowie tatsächlich und normalerweise geleistete Arbeitsstunden pro Woche wurden fehlende Werte im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren ersetzt. Erkenntnisse über Ergebnisverzerrungen durch Imputationsfehler liegen nicht vor.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Die Ergebnisse des Mikrozensus hinsichtlich der nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (kurz: ILO-Konzept) gemessenen Erwerbsbeteiligung weichen trotz deutlicher Verbesserungen in den letzten Jahren nach wie vor teilweise von denen anderer arbeitsmarktstatistischer Datenquellen ab. Für das Jahr 2009 weist der Mikrozensus im Vergleich zur Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 3,9% Erwerbstätige weniger aus (vgl. hierzu auch: Körner, Puch: WISTA 05/2009).

Nähere Vergleichsanalysen deuten darauf hin, dass Abweichungen insbesondere bei kleineren und geringfügigen Tätigkeiten sowie der Suche danach festzustellen sind. Zur Untersuchung dieser Abweichungen wurde im Jahr 2008 im Rahmen eines Bund-Länder-Projektes eine Nachbefragung durchgeführt. Rund 4000 Personen, die zuvor bereits am Mikrozensus teilgenommen hatten, wurden von den teilnehmenden Statistischen Landesämtern noch einmal telefonisch zu ihrem Erwerbsstatus befragt. Das Erhebungsinstrument der Nachbefragung wurde dabei speziell auf die Erfassung kleinerer Tätigkeiten und Nebenjobs hin optimiert. Vergleiche zwischen den im Mikrozensus und in der Nachbefragung

gemachten Angaben machen deutlich, dass insbesondere Schüler/-innen, Studenten/-innen und Rentner/-innen mit einem Gelegenheitsjob oder einer geringfügigen Beschäftigung diese Tätigkeit häufig erst in der Nachbefragung angegeben hatten. Es ist daher davon auszugehen, dass sich diese Gruppen, die sich nach ihrem Alltagsverständnis nicht als Erwerbstätige sehen, in besonderem Maße an ihrem überwiegenden sozialen Status (also z. B. Schüler/-in oder Rentner/-in) orientieren und sich durch die Fragen zur Erwerbsbeteiligung im Mikrozensus nicht immer angesprochen fühlen. Von geringerem Ausmaß sind dagegen die Effekte durch stellvertretende Auskunfterteilung: Rund ein Viertel der Antworten werden als sog. „Proxy-Interviews“ stellvertretend durch andere Haushaltsmitglieder gegeben. Die Nachbefragung hat deutlich gemacht, dass die Effekte der Proxy-Interviews die Ergebnisunterschiede allenfalls zu einem kleinen Teil erklären können. Zwar wurden in einzelnen Themenfeldern Abweichungen zwischen den Angaben, die im Mikrozensus-Interview andere Personen gemacht hatten und den Selbstauskünften in der Nachbefragung festgestellt; diese Unterschiede bewegen sich jedoch überwiegend im Rahmen der Abweichungen, die bei allen Befragten – unabhängig davon, ob sie selbst oder andere im Mikrozensus/ LFS befragt wurden – festzustellen waren.

Ein weiteres Ergebnis der Nachbefragung war, dass die Abgrenzung zwischen geringfügigen Beschäftigungen im Sinne des Sozialgesetzbuches und Tätigkeiten, die über die Geringfügigkeitsgrenze hinausgehen, vielen Befragten nicht deutlich ist. Es ist daher davon auszugehen, dass bei einem Teil der Befragten, die im Mikrozensus keine geringfügige Beschäftigung angegeben hatten, eine geringfügige Tätigkeit zumindest wahrscheinlich ist (geringe wöchentliche Arbeitsstunden und monatlicher Verdienst unter 400 Euro). Dies kann allerdings nur zum Teil die Unterschiede bei der Zahl der Erwerbstätigen insgesamt erklären.

Als weitere Ursache für die Ergebnisunterschiede zwischen dem Mikrozensus und anderen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen ist denkbar, dass sich Personen mit marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv teilweise im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende (unbegründete) Ängste der Befragten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Um die Problematik systematischer Fehler in der Erfassung von Erwerbstätigkeit und anderen Merkmalen weiter untersuchen zu können, haben die Statistischen Ämter 2009 ein umfangreiches Feldexperiment durchgeführt. Ziel dieses Experiments war die Quantifizierung von Methodeneffekten der im Mikrozensus eingesetzten Erhebungsinstrumente auf die Datenqualität. Dabei konnte nachgewiesen werden, dass im persönlichen Interview der Item-Non-Response deutlich geringer war als in der schriftlichen Befragung. Bei Fragen, die eine Restkategorie "Sonstige" aufweisen, wurde diese Restkategorie in der schriftlichen Befragung signifikant häufiger gewählt. Zum Teil ergeben sich aus den Qualitätsunterschieden der Ergebnisse verschiedener Erhebungsinstrumente auch Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse.

Die Ergebnisse ergeben zudem, dass weitere Maßnahmen zur Standardisierung der mündlichen Befragung erforderlich sind. Ein Maßnahmenkatalog wird derzeit in der Bund-Länder-AG "Weiterentwicklung des Mikrozensus" erarbeitet. (Eine Veröffentlichung der Forschungsergebnisse aus dem Projekt ist für Ende 2010 geplant.)

Systematische Fehler entstehen auch 2009 - wie bereits in den Jahren 2005 bis 2009 - aus der unterjährigen Ungleichverteilung des Befragungsvolumens. Insbesondere zu Ferienzeiten und am Ende des Jahres sind die Befragungshaushalte schlechter zu erreichen, so dass es zu einer Klumpung der Stichprobe in bestimmten Jahresabschnitten kommt. Diese Ungleichverteilung führt zu einer ungleichen Gewichtung von Haushalten, die eher zu Jahresbeginn und solcher, die am Ende des Jahres befragt wurden, da die Hochrechnung auf (theoretisch repräsentativen) Quartalergebnissen beruht. Eine unplausible Entwicklung der Haushaltszahlen zwischen 2005 und 2008 ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die unterjährige Klumpung zurückzuführen. Für 2009 wurden die Auswirkungen der Ungleichverteilung des Befragungsvolumens auf die Zeitreihen der Haushaltszahlen noch nicht detailliert untersucht. Nähere Informationen zur Entwicklung der Haushaltszahlen unter:
<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Wissenschaftsforum/MethodenVerfahren/Mikrozensus/MikrozensusHaushaltszahlen.psml>

4.4 Laufende Revisionen

Ergebnisse des Mikrozensus und der EU-Arbeitskräfteerhebung wurden bislang nicht revidiert.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Nicht relevant (siehe 4.4).

4.4.2 Gründe für Revisionen

Nicht relevant (siehe 4.4).

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Besondere Fehlerquellen oder außergewöhnliche Ereignisse mit Auswirkungen auf die Ergebnisgenauigkeit sind nicht bekannt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Bislang wurden keine vorläufigen Ergebnisse des Mikrozensus veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Jahreseinzeldaten liegen etwa drei Monate nach Abschluss des jeweiligen Erhebungsjahres vor. Quartalseinzeldaten stehen rund drei Monate nach Ende des jeweiligen Berichtsquartals zur Verfügung. Die Veröffentlichung der Daten erfolgt nach einer Pressekonferenz, die für den Mikrozensus 2007 im Juli 2008 durchgeführt wurde.

5.3 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse des Mikrozensus 2009 standen termingerecht zur Verfügung.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die neuen Länder seit 1991 gegeben.

Das Mikrozensusgesetz ist traditionell ein befristetes Gesetz. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, auf aktuelle politische und wissenschaftliche Bedürfnisse reagieren zu können. Änderungen des Erhebungsprogramms gab es beispielsweise durch die Aufnahme von Merkmalen zur Pflegebedürftigkeit (1996-2004) aufgrund der Einführung der Pflegeversicherung. Seit 2005 werden erstmalig umfangreiche Informationen zum Thema „Migration und Integration“ erhoben. Das Kernprogramm des Mikrozensus mit seinen soziodemographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen zeichnet sich durch eine hohe Kontinuität aus. Es bildet damit die Grundlage für die Beobachtung langfristiger gesellschaftlicher Entwicklungen.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus ab dem Jahr 2005 sind mit den Jahresergebnissen früherer Mikrozensen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Ergebnisse bis zum Jahr 2004 beziehen sich auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr. Ab dem Jahr 2005 wird die Erhebung kontinuierlich über das Jahr durchgeführt, so dass Jahresdurchschnittsergebnisse zur Verfügung stehen. Dies stellt eine Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten der Ergebnisse dar, schränkt aber aufgrund der saisonalen Schwankungen der Erwerbstätigkeit die Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2005 ein. Mit der Umstellung wurde das Erhebungsverfahren in einigen Punkten verändert. So wird die Befragung seit 2005 insbesondere flächendeckend als Laptop-Interview durchgeführt, was eine stärkere Standardisierung der Interviews ermöglicht. Zugleich wurde mit der Umstellung das Hochrechnungsverfahren modifiziert, indem zusätzlich eine Anpassung an Eckwerte nach Altersgruppen aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung eingeführt wurde. Für die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zum Erwerbsleben ist schließlich von Bedeutung, dass die Fragen zum Erwerbsstatus ab 2005 umgestaltet wurden. Die Änderungen zielen auf eine Verbesserung der Umsetzung des ILO-Konzepts im Fragebogen und führen zu einem methodisch bedingten Anstieg der Erwerbstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr, wodurch die Ergebnisabweichungen bei der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zur Erwerbstätigenrechnung deutlich verringert wurden. Weitere Veränderungen am Fragebogen erfolgten sukzessive auch in den Folgejahren. Dies sollte bei Zeitvergleichen ebenfalls beachtet werden.

Eine Reihe von Änderungen der Mikrozensus-Erhebungsinhalte – beispielsweise bei den Merkmalen zur Bildung in den 1990er-Jahren und ab 2000 – resultierten aus einer Anpassung an den Merkmalskatalog der EU-Arbeitskräfteerhebung. Dazu zählt z. B. die Umstellung der Antwortkategorien der Variablen Schulbesuch und Bildungsabschluss im Sinne der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens 1997 (ISCED97). Merkmalsänderungen ergaben sich auch aus der Einführung neuer Berufs- und Wirtschaftszweigsystematiken. Modifikationen bei bestehenden Erhebungsmerkmalen haben in der Regel zur Folge, dass Zeitvergleiche nicht oder nur eingeschränkt möglich sind.

Die bis zum Berichtsjahr 2004 vorgenommene Regionaldifferenzierung, wonach Berlin-West dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost den neuen Ländern zugeordnet wurde, wird in Mikrozensus-Veröffentlichungen ab 2005 nicht oder in veränderter Form fortgeführt. Wegen der im Jahr 2001 in Berlin durchgeführten Gebietsreform (Neugliederung der Bezirke unter Aufhebung der früheren Ost-West-Gliederung) wurde die bis 2004 gewählte Ost-West-Darstellung durch eine Trennung in „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin“ und „Neue Länder einschließlich Berlin“ ersetzt. Dies schränkt die zeitliche Vergleichbarkeit von nach den beiden Teilgebieten Deutschlands differenzierten Ergebnissen des Mikrozensus ein. Verteilungsverschiebungen zeigen sich insbesondere bei Merkmalen, die große Stadt-Land-Unterschiede aufweisen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines großen Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haushalts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage,

wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zur Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus) und stellen eine wichtige Ergänzung der amtlichen Wohnungs- und Gesundheitsstatistiken dar. Darüber hinaus hat der Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen Datenquellen, insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen weichen von Erwerbstätigenzahlen der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR) ab. Diese Abweichungen sind neben kleineren definitorischen Unterschieden vor allem auf die unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -verfahren der beiden Statistiken zurückzuführen. Die ETR schätzt die Gesamtzahl der Erwerbstätigen unter Verwendung aller verfügbaren Quellen (derzeit ca. 50 Quellen). Zu den wichtigsten Quellen zählen die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der geringfügig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit sowie die Personalstandstatistik. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Haushaltsbefragung, in der etwa die Erfassung kleinerer (Neben-) Jobs oder von Tätigkeiten im Graubereich zur Schwarzarbeit erfahrungsgemäß problematisch sein kann, was zu den Abweichungen beiträgt.

Daher wird die Erwerbstätigenrechnung mit Priorität zur Betrachtung der Erwerbstätigkeit im Kontext der gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung verwendet, während der Mikrozensus mit der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Merkmale insbesondere für die Betrachtung der Situation bei einzelnen Bevölkerungsgruppen, für themenübergreifende Analysen und für internationale Vergleiche genutzt wird.

Diese Unterschiede sollten bei der Interpretation der im Rahmen des Mikrozensus bzw. der Erwerbstätigenrechnung veröffentlichten Angaben zu den Erwerbstätigen berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen zu den bestehenden Ergebnisabweichungen zwischen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de abrufbar (» Publikationen » Qualitätsberichte » Arbeitsmarkt).

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Detaillierte Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Publikationsservice (früher Statistik-Shop) und in den verschiedenen Fachserien (u. a. Fachserie 1/ Reihe 4.1.1 „Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit“ (jährlich), Fachserie 1/Reihe 4.1.2 „Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen“ (jährlich), Fachserie 1/Reihe 3 „Haushalte und Familien“ (jährlich) und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z. B. Wirtschaft und Statistik) publiziert. Erste Jahresergebnisse werden im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht. Über die Bundesergebnisse hinaus sind auch vielfältige Ergebnisse für die Bundesländer verfügbar, die regelmäßig von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden. Darüber hinaus werden von Eurostat in verschiedenen Publikationen wie z. B. „Statistik kurz gefasst“ oder „Europäische Sozialstatistik, Erhebung über Arbeitskräfte“ Ergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung veröffentlicht.

Unter <http://www.destatis.de/shop> (unter Schnellsuche Eingabe „Mikrozensus“) kann auf zahlreiche kostenlose Publikationen aus dem Bereich Mikrozensus zugegriffen werden. Zudem bietet die Auskunftsdatenbank Genesis-Online Zugang zu wichtigen Eck- und Strukturdaten sowie Zeitreihen aus dem Mikrozensus (siehe unter <https://www.genesis.destatis.de/genesis/online/logon>).

8.2 Kontaktinformation

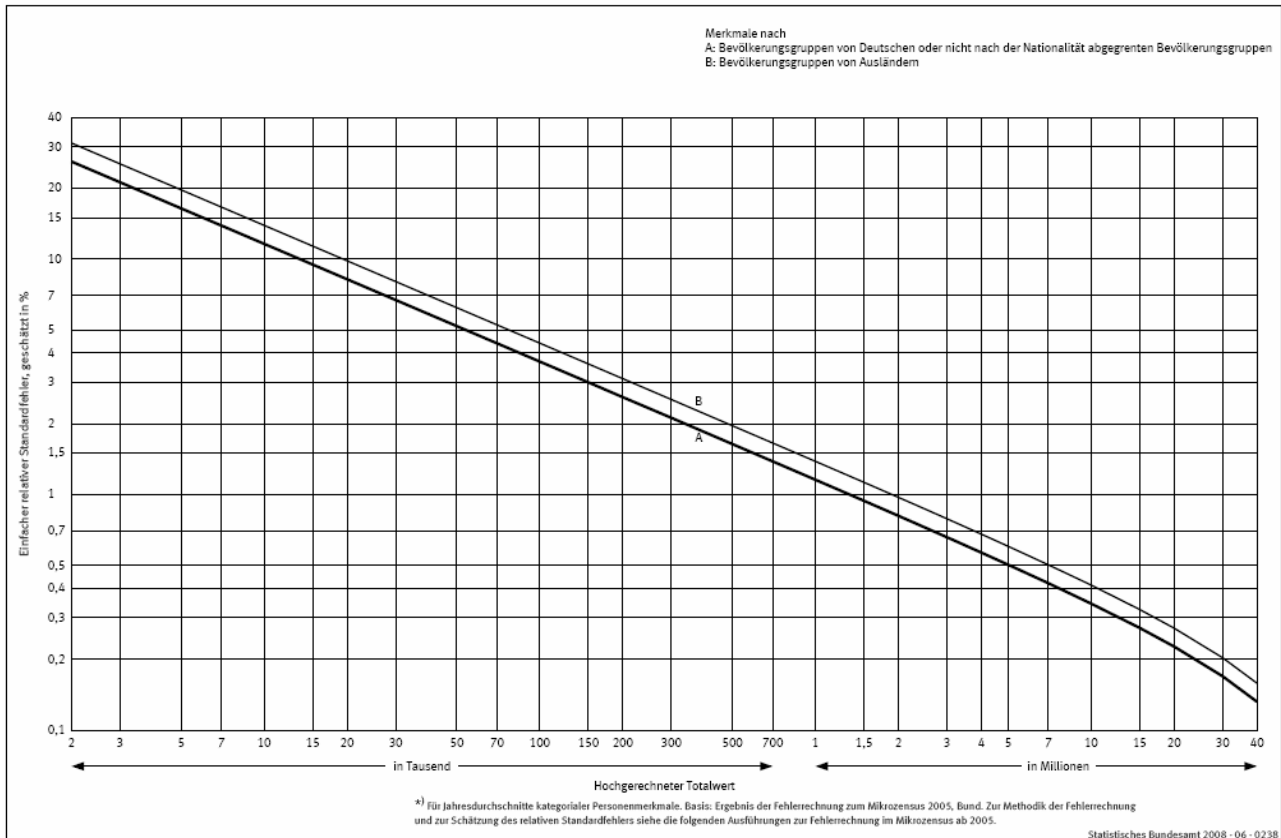
Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn
Gruppe F2 „Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration“
53117 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 / 99643 – 89 55
Telefax: +49 (0) 228 / 99643 – 89 62
E-Mail: mikrozensus@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Nicht relevant.

Anhang A: Fehlerkurve zum einfachen relativen Standardfehler einer 1%-Mikrozensusstichprobe

Übersicht 1
Einfacher relativer Standardfehler einer 1%-Mikrozensusstichprobe^{a)}



Anhang B: Fehlerrechnung zum Mikrozensus ab 2005

1. Methode der Fehlerrechnung

Die Fehlerrechnung zum unterjährigen Mikrozensus ab 2005 wurde neu konzipiert, da die Änderungen beim Hochrechnungsverfahren zu berücksichtigen waren. Dies hat insbesondere zur Folge, dass die Fehlerrechnung – analog zur Hochrechnung – für den Mikrozensus ab 2005 quartalsweise erfolgen muss.

Die Hochrechnung verwendet einen verallgemeinerten Regressionsschätzer¹. Dessen Varianz entspricht näherungsweise der Varianzformel bei freier Hochrechnung, wenn anstelle des Werts y_k einer interessierenden Variablen² Y für die Person k die gewichteten Residuen z_k gesetzt werden:

$$(1) \quad z_k = \frac{w_k}{d_k} (y_k - \hat{\mathbf{B}}' \mathbf{x}_k)$$

mit

w_k : Hochrechnungsfaktor für Person k ,

d_k : Produkt aus dem Kompensationsfaktor und dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit,

\mathbf{x}_k : Vektor der Ausprägungen der Hilfsvariablen für Person k .

$\hat{\mathbf{B}}$ ist der Vektor der geschätzten Regressionskoeffizienten:

$$\hat{\mathbf{B}} = \left(\sum_{k=1}^n d_k \mathbf{x}_k \mathbf{x}_k' \right)^{-1} \left(\sum_{k=1}^n d_k \mathbf{x}_k y_k \right).$$

Für den Mikrozensus als geschichtete Klumpenstichprobe muss in der Formel für die geschichtete Zufallsauswahl ohne Zurücklegen auf der Ebene der Auswahlbezirke gerechnet werden, das heißt die gewichteten Residuen z_k müssen über alle Personen eines Auswahlbezirks i summiert werden. Diese Summe wird im Folgenden für einen Auswahlbezirk i der Schicht h mit z_{hi} bezeichnet.

Die Varianz des hochgerechneten Totalwerts \hat{t}_y kann geschätzt werden durch

$$(2) \quad \hat{V}(\hat{t}_y) = \sum_h \frac{N_h^2}{n_h} \left(1 - \frac{n_h}{N_h} \right) \frac{1}{n_h - 1} \left[\sum_{i \in S_h} z_{hi}^2 - \frac{\left(\sum_{i \in S_h} z_{hi} \right)^2}{n_h} \right]$$

wobei

N_h : Zahl der Auswahlbezirke der Schicht h in der Grundgesamtheit (Schichtumfang),

n_h : Zahl der Auswahlbezirke der Schicht h in der Stichprobe (Stichprobenumfang),

S_h : Menge der Stichproben-Auswahlbezirke in der Schicht h .

Parallel wird grundsätzlich auch eine Fehlerrechnung unter der Annahme der freien Hochrechnung durchgeführt, indem in Formel (2) anstelle von z_{hi} y_{hi} eingesetzt wird.

Eine Schicht ist definiert durch die Kombination von regionaler Schicht zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung und der Gebäudegrößenklasse. Für die zeitliche Abgrenzung der Schichten stellt die sehr differenzierte fachliche Schichtung ein Problem dar: Durch die unterjährige Aufspaltung der fachlichen Schichten des Jahresvolumens entstehen sehr viele Schichten, die nur mit einem Auswahlbezirk in der Stichprobe vertreten sind. Für die Varianzschätzung sind aber mindestens 2 Stichproben-Auswahlbezirke je Schicht erforderlich. Deshalb kann die Abgrenzung der Schichten in zeitlicher Hinsicht nur durch eine Näherungslösung erfolgen, indem für Zwecke der Fehlerrechnung je fachlicher Schicht die drei Monatsteile eines Quartals zusammengefasst und je Quartal eine geschichtete Zufallsauswahl von 0,25% aller Auswahlbezirke unterstellt wird. Der Stichprobenumfang n_h ergibt sich durch eine Auszählung aller zum betreffenden Quartal gehörenden Auswahlbezirke. Zu beachten ist, dass auch die Nullbezirke (Auswahlbezirke ohne erhobene Personen) mitzuzählen sind. Der Schichtumfang N_h wird indirekt durch Multiplikation des Stichprobenumfangs mit dem Kehrwert des Auswahlsatzes ($N_h = 400 * n_h$) ermittelt.

Auch auf Quartalsebene verbleiben immer noch Schichten mit nur einem Stichproben-Auswahlbezirk. Diese werden für die Fehlerrechnung mit benachbarten Schichten zusammengefasst (innerhalb einer regionalen Anpassungsschicht oder eines Regierungsbezirks). Über Gebäudegrößenklassen oder Länder hinweg erfolgen keine Zusammenfassungen.

Methodisch korrekt wäre bei der zeitlichen Abgrenzung der Schichten die Heranziehung der Quartale, die gemäß Auswahl vorgesehen waren. Da dies zu sehr vielen kleinen

¹ Siehe Kapitel 2.2 in Afentakis, A. / Bihler, W. (2005): *Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005*, Wirtschaft und Statistik 10/2005, 1039-1048.

² In der Regel – nur wenige Variablen (z. B. die Arbeitsstunden) sind metrisch – ist $y_k = 1$, falls die Person k zu dem Tabellenfeld beiträgt, ansonsten gilt $y_k = 0$. Für Haushaltsvariablen gelten die Formeln analog.

³ Der Kompensationsfaktor ist der Kehrwert der geschätzten Antwortwahrscheinlichkeit.

Schichten führen würde, wird stattdessen das Quartal, in dem die realisierte Berichtswoche liegt, verwendet.

Da jährlich eine Ergänzungsstichprobe aus Neubaubezirken gezogen wird, bildet stichprobenmethodisch gesehen die Kombination von Neubauschicht und Aktualisierungsjahr eine Schicht. Auf die Differenzierung nach dem Aktualisierungsjahr wurde wegen zu geringer Stichprobenumfänge ebenfalls verzichtet.

Die Fehlerrechnung wird zunächst je Land und Quartal gemäß Formel (2) durchgeführt. Wegen des geringen Auswahlmaßes können die Quartalsstichproben in sehr guter Näherung als unabhängig angenommen werden. Die Länderstichproben sind ebenfalls unabhängig, da nach Ländern geschichtet wurde. Somit können die Varianzen von Bundes- oder Jahresschätzwerten zu entsprechenden Länder- und Quartalsvarianzen addiert werden.

Für die Fehlerrechnung wurde das SAS-Makropaket CLAN von Statistics Sweden verwendet.

Als Ergebnis der Fehlerrechnung werden nicht die Varianz der hochgerechneten Ergebnisse dargestellt, sondern der *absolute Standardfehler* (Wurzel aus der Varianz) und der *relative Standardfehler* (Standardfehler dividiert durch hochgerechnetes Ergebnis).

Kann Normalverteilung für die Stichprobenwerte zumindest näherungsweise vorausgesetzt werden, so liegt der jeweilige Wert aus der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68 % im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95 % im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert.

2. Schätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Da die Fehlerrechnung relativ aufwendig ist und nicht für jede Tabelle – insbesondere nicht für Ad-Hoc-Tabellen – durchgeführt werden kann, wird durch Regressionsanalyse untersucht, ob der Zufallsfehler (abhängige Variable) mit dem Wert des hochgerechneten Tabellenfelds (unabhängige Variable) zusammenhängt. Bei einem ausreichend guten Zusammenhang lässt sich dann für andere Ergebnisse, für die keine Fehlerrechnung durchgeführt wurde, der Zufallsfehler abschätzen. Diese Vorgehensweise ist in der englischsprachigen Literatur unter dem Namen „Generalized Variance Functions“ bekannt⁴.

Das Grundmodell geht davon aus, dass der quadrierte relative Standardfehler v_g^2 näherungsweise umgekehrt proportional zum hochgerechneten Ergebnis \hat{n}_g des Tabellenfelds g ist:

$$(3) \quad v_g^2 = a + \frac{b}{\hat{n}_g} + e_g,$$

wobei a und b Konstanten sind und e_g das Residuum darstellt.

Als Motivation für Modell (3) dient der Fall der einfachen, ungeschichteten Zufallsauswahl mit freier Hochrechnung. In diesem Fall ist (3) exakt erfüllt, d. h. es besteht ein vollständiger linearer Zusammenhang. Durch das konkrete Design der Stichprobe – insbesondere spielt die Klumpung in den Auswahlbezirken eine Rolle – sowie durch die Anpassung bei der Hochrechnung wird dieses Modell mehr oder weniger stark gestört, nach Gruppen von Merkmalskategorien eventuell unterschiedlich stark.

Anhand der vorliegenden Daten können die Parameter a und b durch eine Regression geschätzt werden (Kleinst-Quadrat-Schätzung). Mit den Schätzwerten \hat{a} und \hat{b} lässt sich der relative Standardfehler v_g für ein beliebiges Tabellenfeld auch ohne Fehlerrechnung grob schätzen:

$$(4) \quad \hat{v}_g^2 = \hat{a} + \frac{\hat{b}}{\hat{n}_g}$$

Um negative Schätzungen auszuschließen, wurde die zusätzliche Bedingung aufgenommen, dass für die hochgerechnete Bevölkerungszahl bev insgesamt⁵ der Zufallsfehler gleich 0 ist. Dadurch ergibt sich $a = -b/bev$, und es kann eine Regression durch den Nullpunkt mit der transformierten Variablen $1/\hat{n}_g - 1/bev$ durchgeführt werden:

$$(5) \quad v_g^2 = b \left(\frac{1}{\hat{n}_g} - \frac{1}{bev} \right) + e_g$$

Als unabhängige Variable ist der relative Standardfehler zu bevorzugen: Zum einen liefert eine Regression mit dem relativen Standardfehler bessere Ergebnisse (niedrigeres Bestimmtheitsmaß R^2), zum anderen soll der relative Standardfehler das Ergebnis der Fehlerrechnung sein. Das realisierte Modell ergibt sich also durch Wurzelziehen auf der linken und rechten Seite von (5):

⁴ Siehe z. B. Wolter, Kirk M.: „Introduction to Variance Estimation“ Springer Verlag New York 1985, Chapter 5.

⁵ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, $bev = 82,461$ Mill.

$$(6) \quad v_g = b \sqrt{\frac{1}{\hat{n}_g} - \frac{1}{bev}} + e_g$$

Die Regression wurde getrennt nach 2 Gruppen durchgeführt:

Gruppe 1: Tabellenfelder für Deutsche oder Tabellenfelder für Bevölkerungsgruppen, die nicht nach der Nationalität abgegrenzt sind,

Gruppe 2: Tabellenfelder für Nichtdeutsche.

Insbesondere der höhere Klupeneffekt und die im Durchschnitt größeren Hochrechnungsfaktoren bei den Ausländern bewirken deutliche Unterschiede zwischen diesen beiden Gruppen. Bei einer Differenzierung nach anderen Gruppen (z.B. Erwerbstyp) zeigen sich keine so deutlichen Unterschiede.

Ergebnis der Regressionsrechnung sind die Funktionen

$$(7) \quad \hat{v}_g = 11,62531 \sqrt{\frac{1}{\hat{n}_g} - \frac{1}{82,461 \text{ Mill.}}}$$

für Bevölkerungsgruppen von Deutschen oder nicht nach der Nationalität abgegrenzten Bevölkerungsgruppen, und die Funktion

$$(8) \quad \hat{v}_g = 13,92822 \sqrt{\frac{1}{\hat{n}_g} - \frac{1}{82,461 \text{ Mill.}}}$$

für Bevölkerungsgruppen von Ausländern.

Für die beiden genannten Merkmalsgruppen sind in der Übersicht 1 geschätzte relative Standardfehler in Abhängigkeit von hochgerechneten Fallzahlen grafisch dargestellt. Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der beiden Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.